

Mobile Panel 40/50

Anwenderhandbuch

Version: **1.55 (Mai 2009)**

Best. Nr.: **MAMP40.50-GER**

Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Erstellung bzw. der Drucklegung des Handbuches. Inhaltliche Änderungen dieses Handbuches behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Die Bernecker + Rainer Industrie-Elektronik Ges.m.b.H. haftet nicht für technische oder drucktechnische Fehler und Mängel in diesem Handbuch. Außerdem übernimmt die Bernecker + Rainer Industrie-Elektronik Ges.m.b.H. keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt auf Lieferung, Leistung und Nutzung dieses Materials zurückzuführen sind. Wir weisen darauf hin, dass die in diesem Handbuch verwendeten Soft- und Hardwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen dem allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichen Schutz unterliegen.





The image shows a table of contents for a manual. It consists of six horizontal rows, each representing a chapter. Each row has a white rectangular box on the left containing the chapter title and a grey rectangular box on the right representing the page number. The boxes are connected by thin lines that slope downwards from left to right, creating a staircase effect. The top of the page has a grey horizontal bar.

Kapitel 1: Allgemeines

Kapitel 2: Technische Daten

Kapitel 3: Inbetriebnahme

Kapitel 4: Software

Kapitel 5: Normen und Zulassungen

Kapitel 6: Zubehör



Kapitel 7: Wartung / Instandhaltung

Anhang A

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis

Bestellnummernindex

Stichwortverzeichnis



Kapitel 1: Allgemeines	11
1. Handbuchhistorie	11
2. Sicherheitshinweise	14
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	14
2.2 Schutz vor elektrostatischen Entladungen	14
2.2.1 Verpackung	14
2.2.2 Vorschriften für die ESD- gerechte Handhabung	15
2.3 Vorschriften und Maßnahmen	15
2.4 Transport und Lagerung	16
2.4.1 Transportbedingungen	16
2.5 Montage	16
2.6 Betrieb	17
2.6.1 Spannungsversorgung	17
2.6.2 Stopp System	18
2.6.3 Zustimmungstaster	19
2.7 Umweltgerechte Entsorgung	20
2.7.1 Werkstofftrennung	20
3. Gestaltung von Sicherheitshinweisen	21
4. Richtlinien	21
5. Bestellnummern	22
5.1 Bedienteil	22
5.2 Kabel	22
5.3 Wandhalterung	23
5.4 Zubehör	23
5.5 Software	24
6. Typische Topologien	25
6.1 Mobil Steuern und Visualisieren	25
6.2 Mobiles Bedienen und Beobachten	26
6.3 Mobiler Thin Client	27
Kapitel 2: Technische Daten	29
1. Einleitung	29
1.1 Auswahlhilfe	31
2. Gesamtgerät	32
2.1 Aufbau	32
2.1.1 Ergonomie	32
2.1.2 Gehäuse	33
2.1.3 Bedien- und Anzeigefeld	33
2.1.4 Elektronik	33
2.1.5 Schnittstellen	33
2.1.6 Touch Screen Bedienstift	33
2.2 Optionen	34
2.2.1 Override Potentiometer	34
2.2.2 Handrad	34
2.2.3 Leuchtdrucktaster	34
2.2.4 Schlüsselschalter	35

2.2.5 Joystick	35
2.2.6 Puffer Akku	35
2.3 Abmessungen	36
2.4 Technische Daten	37
2.4.1 Temperatur Luftfeuchtediagramm für Betrieb und Lagerung	38
2.5 Aufkleber	39
2.5.1 Serialnummernaufkleber	39
3. Einzelkomponenten	41
3.1 Bedienteil	41
3.1.1 Folientastatur MP40	42
3.1.2 Folientastatur MP50	47
3.1.3 Zustimmungseinrichtung	50
3.1.4 Technische Daten Bedienteile	54
3.2 Kabel	72
3.2.1 Anschlusskabel 5CAMPH.0xxx-30	72
3.2.2 Schaltschrankkabel Crossover 5CAMPC.0020-10	75
3.2.3 Schaltschrankkabel Straight Thru 5CAMPC.0020-11	79
4. Wandhalterung	83
4.1 Abmessungen	84
4.2 Ablage des Mobile Panel Gerätes	85

Kapitel 3: Inbetriebnahme 87

1. Inbetriebnahme aus sicherheitstechnischer Sicht	87
1.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch	88
2. Bedienung des Mobile Panels	89
3. Anschluss	91
3.1 Anschlusschacht	91
3.1.1 Kabelverlegung im Anschlusschacht	92
3.1.2 Kabelabgang	93
4. Empfohlene Überwachungsgeräte	94
4.1 Anschlussbeispiel für Stopp-Taster	95
4.2 Anschlussbeispiel für Zustimmungstaster	96
4.3 Anschluss eines Mobile Panels 100/200	97
4.3.1 Unterschiede Mobile Panel 100/200 zu Mobile Panel 40/50	97
5. USB Schnittstelle	98
6. Tasten- und Ledkonfiguration	99
6.1 Mobile Panel 40	100
6.1.1 Mobile Panel 5MP040.0381-01	100
6.1.2 Mobile Panel 5MP040.0381-02	101
6.2 Mobile Panel 50	102
6.2.1 Mobile Panel 5MP050.0653-01	102
6.2.2 Mobile Panel 5MP050.0653-02	103
6.2.3 Mobile Panel 5MP050.0653-03	104
6.2.4 Mobile Panel 5MP050.0653-04	105
7. Touchkalibrierung	106
7.1 Windows CE	106

8. Datum / Uhrzeiteinstellung	106
9. Tastenparametrierung	107

Kapitel 4: Software 109

1. Windows CE	109
1.1 Allgemeines	110
1.1.1 Vorteile	110
1.2 Unterschiede CE Versionen (Pro - ProPlus - ProPlusTCAR)	110
1.3 Installation / Update / Save	111
1.4 Konfiguration eines Windows CE ProPlus Thin Client Automation Runtime (TCAR) ..	112
2. Automation Device Interface (ADI) Treiber - B&R Control Center	113
2.1 Funktionen des Control Centers	114

Kapitel 5: Normen und Zulassungen 115

1. Liste der zutreffenden EG-Richtlinien und angewandten Normen	115
1.1 EG Richtlinien	115
1.2 Normen	115
1.3 Überprüfung der Konformität mit der Maschinenrichtlinie	115
1.4 Überprüfung der Konformität mit der EMV-Richtlinie	115
1.5 Sonstige Normen	116
1.5.1 Allg. Vorgehensweisen und Sicherheitsprinzipien	116
1.5.2 Ausführung der Zustimmungsrichtung	116
1.5.3 Ausführung des Stopp-Tasters	116
1.5.4 Ergonomie	117
1.5.5 Festigkeit und Dichtheit des Gehäuses	117
1.5.6 Elektrische Sicherheit u. Brandschutz	117
1.5.7 Anforderungen an Umwelt- und Umgebungsbedingungen	117
1.5.8 UL Prüfung für Industrielle Steuerungseinrichtungen	117
2. Richtlinien der Europäischen Union	118
3. Internationale Zulassungen	119
4. Normen und Definitionen zur Sicherheitstechnik	120

Kapitel 6: Zubehör 125

1. Übersicht	125
2. USB Memory Stick	126
2.1 Allgemeines	126
2.2 Bestelldaten	126
2.3 Technische Daten	126
2.3.1 Temperatur Luftfeuchtediagramm für Betrieb und Lagerung	128
3. Abdeckkappe	129
3.1 Anschlusskabel Abdeckkappe 5CAMPP.0000-10	129
3.1.1 Montage	130
3.2 Schaltschrankkabel Abdeckkappe 5CAMPP.0001-10	131
3.2.1 Montage am Schaltschrankkabel	131
4. Anschlussbox	132

Inhaltsverzeichnis

4.1 MP Anschlussbox - 4MPCBX.0000-00	132
4.1.1 Features	132
4.2 MP Anschlussbox klein - 4MPCBX.0001-00	133
4.2.1 Features:	133
4.3 Boxkabel 5CAMPB.0100-10	134
5. MP40/50 Puffer Akku	135
5.1 Allgemeines	135
5.2 Bestelldaten	135
5.3 Technische Daten	136
Kapitel 7: Wartung / Instandhaltung	139
1. Reinigung	139
2. Vermeidung des Einbrenneffekts bei LCD / TFT Monitoren	140
2.1 Was kann man dagegen tun?	140
3. Montage des Puffer Akkus	141
Kapitel 8: Anhang A	143
1. Stopp-Taster	143
2. Zustimmungstaster	144
3. Blickwinkel	145
4. B&R Key Editor Informationen	146
5. HMI Treiber und Utilities DVD 5SWHMI.0000-00	148
6. Glossar	151

Kapitel 1 • Allgemeines

Information:

B&R ist bemüht den gedruckten Anwenderhandbuchstand so aktuell wie möglich zu halten. Eine eventuell neuere Version des Anwenderhandbuches kann daher auch immer zuerst in elektronischer Form (pdf) von der B&R Homepage www.br-automation.com heruntergeladen werden.

1. Handbuchhistorie

Version	Datum	Änderung
0.10 Preliminary	Oktober 2006	- Erste Version
1.00	13.02.2007	- Kapitel 3 "Inbetriebnahme", Kapitel 4 "Software", Kapitel 5 "Normen und Zulassungen", Kapitel 6 "Zubehör" und Kapitel 7 "Wartung / Instandhaltung" ergänzt. - Kapitel 2 "Technische Daten" vervollständigt.
1.10	26.03.2007	- USB Stick 5MMUSB.0256-00 und USB Stick 5MMUSB.1024-00 abgekündigt. - Bestellnummern der Bedienteile ergänzt. - Anschlussbox und Boxkabel verschoben in Kapitel 6 "Zubehör", auf Seite 125. - Kapitel "Normen und Zulassungen", auf Seite 115 überarbeitet. - Bilder aktualisiert. - Windows CE Bestellnummern ergänzt. - Beschreibung des "Anschlusskabel 5CAMPH.0xxx-30", auf Seite 72 ergänzt. - Not-Aus geändert auf Stopp-Taster.
1.20	18.04.2007	- Einleitung überarbeitet. - Abschnitt „Gesamtgerät“ überarbeitet. - Abbildungen überarbeitet. - Technische Daten des Gesamtgerätes und der Einzelkomponenten überarbeitet. - Folientastaturbeschreibung geändert. - "Ablage des Mobile Panel Gerätes", auf Seite 85 ergänzt. - "Anschluss eines Mobile Panels 100/200", auf Seite 97 ergänzt. - Abschnitt 5 "USB Schnittstelle", auf Seite 98 überarbeitet. - Kapitel 4 "Software", auf Seite 109 überarbeitet. - Kapitel 6 "Zubehör", auf Seite 125 überarbeitet. - Abschnitt 3 "Blickwinkel", auf Seite 145 ergänzt. - Abschnitt 7 "Anwendungsbeispiele" auf Seite 95 ergänzt. - "Features", auf Seite 132 ergänzt.

Tabelle 1: Handbuchhistorie

Version	Datum	Änderung
1.30	18.07.2007	<ul style="list-style-type: none"> - Abschnitt 2.5 "Aufkleber", auf Seite 39 ergänzt. - Technische Daten der Geräte ergänzt (Umgebungstemperaturen, Luftfeuchte, Meereshöhe) - "Temperatur Luftfeuchtediagramm für Betrieb und Lagerung", auf Seite 38 ergänzt. - Technische Daten der Bedienteile überarbeitet (Ethernet Controller). - Kurzbeschreibung der Geräte in der Bestellnummernübersicht überarbeitet. - Technische Daten des Anschlusskabels 5CAMPH.0xxx-30 überarbeitet. - Neue Bestellnummern von Windows CE ergänzt und Abschnitt "Windows CE", auf Seite 109 überarbeitet. - Abschnitt 7 "Touchkalibrierung", auf Seite 106 ergänzt. - Abschnitt 2 "Vermeidung des Einbrenneffekts bei LCD / TFT Monitoren", auf Seite 140 ergänzt. - Information zu den Temperatur Luftfeuchtediagrammen ergänzt. - Hinweis im Kapitel "Anhang A", auf Seite 143 ergänzt.
1.40	17.10.2007	<ul style="list-style-type: none"> - Typische Topologien ab Seite 95 ergänzt („Mobiles Bedienen und Beobachten" und „Der mobile Thin Client"). - Blickwinkeldefinition geändert (a, b, c, d auf R, L, U, D) - Information zum Vermeidung des Einbrenneffektes erweitert. - ADI Control Center Beschreibung (siehe Abschnitt "Automation Device Interface (ADI) Treiber - B&R Control Center", auf Seite 113) erweitert. - Information zur Touchkalibrierung erweitert. - Information zum Schleifenwiderstand der Stopp-Kreise ergänzt. - Abschnitt "Datum / Uhrzeiteinstellung", auf Seite 106 ergänzt. - Überarbeitung des Index. - Abschnitt „B&R Key Editor" ergänzt. - Abschnitt "Tastenparametrierung", auf Seite 107 ergänzt. - Windows CE Beschreibung (siehe Abschnitt "Windows CE", auf Seite 109) erweitert. - Abschnitt "Konfiguration eines Windows CE ProPlus Thin Client Automation Runtime (TCAR)", auf Seite 112 ergänzt.
1.41	06.11.2007	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau des Seriennummernaufklebers geändert (siehe Abschnitt "Aufbau / Abmessungen", auf Seite 39). - API durch ADI (Automation Device Interface) ersetzt. - UL Prüfung für Robotik Anwendungen (UL 1740:1998) entfernt.
1.42	28.01.2008	<ul style="list-style-type: none"> - Handbuchversionsnummernfehler der Seitenfußzeile behoben. - Warnhinweis für die Tabelle 40 "Übersicht der Sicherheitskategorien", auf Seite 121 ergänzt. - Textuelle Änderungen im Kapitel „Normen und Zulassungen" <ul style="list-style-type: none"> EN 418 wurde durch EN ISO 13850 ersetzt EN 775 wurde durch EN ISO 10218-1 ersetzt EN 60204 wurde durch EN 60204-1 ersetzt 89/336/EWG wurde durch 2004/108/EG ersetzt EN 60204-1/11.98 auf EN 60204-1:2006 geändert EN 951-1/03.97 auf EN 954-1:1996 geändert EN 1037/04.96 auf EN 1037:1995 geändert Ausgabedatum einiger Normen korrigiert
1.43	28.03.2008	<ul style="list-style-type: none"> - Positionierungsfehler der Abbildung "Mobile Panel Schaltschrankkabel 5CAMP.0020-11", auf Seite 79 korrigiert. - Vorkonfiguration der Folientastaturen ergänzt (siehe "Folientastatur MP40", auf Seite 42 und "Folientastatur MP50", auf Seite 47).
1.44	05.09.2008	<ul style="list-style-type: none"> - Korrektur einiger Rechtschreib- und Grammatikfehler. - Korrektur der Information auf Seite 95. - Ergänzung "MP40/50 Puffer Akku", auf Seite 135. - Ergänzung "Montage des Puffer Akkus", auf Seite 141.

Tabelle 1: Handbuchhistorie (Forts.)

Version	Datum	Änderung
1.50	11.02.2009	<ul style="list-style-type: none"> - B&R Key Editor vom Kapitel Software in "Anhang A" auf Seite 146 verschoben. - Korrektur der Steckerbelegung auf Seite 74. - Fehler in Abbildung 37 "Anschlusschacht" auf Seite 91 korrigiert. - Anwendungsbeispiele von Kapitel Inbetriebnahme nach Kapitel 1 "Allgemeines" 6 "Typische Topologien", auf Seite 25 verschoben. - Aktualisierung der Grafik der typischen Topologien (vorher Anwendungsbeispiele). - MP Anschlussbox klein (4MPCBX.0001-00) zum Kapitel 6 "Zubehör" Abschnitt 4.2 "MP Anschlussbox klein - 4MPCBX.0001-00", auf Seite 133 hinzugefügt. - Abschnitt 2.7 "Umweltgerechte Entsorgung" in Kapitel 1 "Allgemeines" ergänzt. - Key Matrix Nummerierung der einzelnen Tasten ergänzt. - Lieferumfang des USB Sticks entfernt. - Sicherungsangabe des Versorgungsstromkreises auf Seite 17 von 1,5 A auf 3,15 A korrigiert. - Bestellnummern der Schaltschrankkabel auf Seite 75 und 79 korrigiert. - Unterschiede WinCE Versionen aktualisiert. - Technische Daten der Displays geändert.
1.55	08.05.2009	<ul style="list-style-type: none"> - Anschlussbelegung der Versorgungsadern des Schaltschrankkabels 5CAMPC.0020-11 korrigiert. - Abbildung 28 "Kabelbelegung Anschlusskabel 5CAMPH.0xxx-30", 30 "Belegungsplan Schaltschrankkabel 5CAMPC.0020-10" und 33 "Belegungsplan Schaltschrankkabel 5CAMPC.0020-11" geändert - in den Abbildungen wird nun die Vorderansicht der Stecker dargestellt, in den Vorversionen waren die Stecker von hinten zu sehen. - Abschnitt 1.1 "Auswahlhilfe", auf Seite 31 ergänzt.

Tabelle 1: Handbuchhistorie (Forts.)

2. Sicherheitshinweise

Information:

Die angeführten Anweisungen, bezüglich der sicherheitstechnischen Verdrahtungen und der eingesetzten Sicherheitsgeräte, müssen in jedem Fall genau eingehalten werden. Ansonsten könnten Gefahrenquellen geschaffen werden, welche die integrierten Sicherheitseinrichtungen im Mobile Panel Gerät unwirksam machen könnten.

Gefahr!

Die entsprechenden Sicherheitshinweise für Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften müssen zusätzlich, unabhängig von diesem Dokument, für den entsprechenden Einsatzfall geprüft werden.

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Speicherprogrammierbare Steuerungen (wie z.B. RPS, SPS, PLC usw.), Bedien- und Beobachtungsgeräte (wie z.B. Industrie PC's, Power Panels, Mobile Panels usw.) wie auch die Unterbrechungsfreie Stromversorgung von B&R sind für den gewöhnlichen Einsatz in der Industrie entworfen, entwickelt und hergestellt worden. Diese wurden nicht entworfen, entwickelt und hergestellt für einen Gebrauch, der verhängnisvolle Risiken oder Gefahren birgt, die ohne Sicherstellung außergewöhnlich hoher Sicherheitsmaßnahmen zu Tod, Verletzung, schweren physischen Beeinträchtigungen oder anderweitigem Verlust führen können. Solche stellen insbesondere die Verwendung bei der Überwachung von Kernreaktionen in Kernkraftwerken, von Flugleitsystemen, bei der Flugsicherung, bei der Steuerung von Massentransportmitteln, bei medizinischen Lebenserhaltungssystemen, und Steuerung von Waffensystemen dar.

2.2 Schutz vor elektrostatischen Entladungen

Elektrische Baugruppen, die durch elektrostatische Entladungen (ESD) beschädigt werden können, sind entsprechend zu handhaben.

2.2.1 Verpackung

- Elektrische Baugruppen mit Gehäuse
... benötigen keine spezielle ESD- Verpackung, sie sind aber korrekt zu handhaben (siehe "Elektrische Baugruppen mit Gehäuse").
- Elektrische Baugruppen ohne Gehäuse
... sind durch ESD- taugliche Verpackungen geschützt.

2.2.2 Vorschriften für die ESD- gerechte Handhabung

Elektrische Baugruppen mit Gehäuse

- Kontakte von Steckverbindern von angeschlossenen Kabeln nicht berühren.
- Kontaktzungen von Leiterplatten nicht berühren.

Elektrische Baugruppen ohne Gehäuse

Zusätzlich zu "Elektrische Baugruppen mit Gehäuse" gilt

- Alle Personen, die elektrische Baugruppen handhaben, sowie Geräte, in die elektrische Baugruppen eingebaut werden, müssen geerdet sein.
- Baugruppen dürfen nur an den Schmalseiten oder an der Frontplatte berührt werden.
- Baugruppen immer auf geeigneten Unterlagen (ESD- Verpackung, leitfähiger Schaumstoff, etc.) ablegen.
Metallische Oberflächen sind keine geeigneten Ablageflächen!
- Elektrostatische Entladungen auf die Baugruppen (z.B. durch aufgeladene Kunststoffe) sind zu vermeiden.
- Zu Monitoren oder Fernsehgeräten muss ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden.
- Messgeräte und -vorrichtungen müssen geerdet werden.
- Messspitzen von potenzialfreien Messgeräten sind vor der Messung kurzzeitig an geeigneten geerdeten Oberflächen zu entladen.

Einzelbauteile

- ESD- Schutzmaßnahmen für Einzelbauteile sind bei B&R durchgängig verwirklicht (leitfähige Fußböden, Schuhe, Armbänder, etc.).

Die erhöhten ESD- Schutzmaßnahmen für Einzelbauteile sind für das Handling von B&R Produkten bei unseren Kunden nicht erforderlich.

2.3 Vorschriften und Maßnahmen

Elektronische Geräte sind grundsätzlich nicht ausfallsicher. Bei Ausfall der Speicherprogrammierbaren Steuerung, des Bedien- oder Steuerungsgerätes bzw. einer Unterbrechungsfreien Stromversorgung ist der Anwender selbst dafür verantwortlich, dass angeschlossene Geräte, wie z.B. Motoren in einen sicheren Zustand gebracht werden.

Sowohl beim Einsatz von Speicherprogrammierbaren Steuerungen als auch beim Einsatz von Bedien- und Beobachtungsgeräten als Steuerungssystem in Verbindung mit einer Soft-PLC (z.B. B&R Automation Runtime oder vergleichbare Produkte) bzw. einer Slot-PLC (z.B. B&R LS251 oder vergleichbare Produkte) sind die für die industriellen Steuerungen geltenden Sicher-

heitsmaßnahmen (Absicherung durch Schutzeinrichtungen wie z.B. Not-Aus etc.) gemäß den jeweils zutreffenden nationalen bzw. internationalen Vorschriften zu beachten. Dies gilt auch für alle weiteren angeschlossenen Geräte wie z.B. Antriebe.

Alle Arbeiten wie Installation, Inbetriebnahme und Service dürfen nur durch qualifiziertes Fachpersonal ausgeführt werden. Qualifiziertes Fachpersonal sind Personen, die mit Transport, Aufstellung, Montage, Inbetriebnahme und Betrieb des Produktes vertraut sind und über die ihrer Tätigkeit entsprechenden Qualifikationen verfügen (z. B. IEC 60364). Nationale Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.

Die Sicherheitshinweise, die Angaben zu den Anschlussbedingungen (Typenschild und Dokumentation) und die in den technischen Daten angegebenen Grenzwerte sind vor der Installation und Inbetriebnahme sorgfältig durchzulesen und unbedingt einzuhalten.

2.4 Transport und Lagerung

Bei Transport und Lagerung müssen die Geräte vor unzulässigen Beanspruchungen (mechanische Belastung, Temperatur, Feuchtigkeit, aggressive Atmosphäre) geschützt werden.

2.4.1 Transportbedingungen

Damit das Gerät bei einem Weiter- oder Rücktransport keinen Schaden nimmt, müssen folgende Transportbedingungen eingehalten werden:

- Verwenden Sie für den Transport immer die Originalverpackung.
- Die Umgebungsbedingungen für das Gerät (siehe "Technische Daten" der Einzelkomponenten) müssen auch während des Transportes eingehalten werden.

2.5 Montage

- Die Montage muss entsprechend der Dokumentation mit geeigneten Einrichtungen und Werkzeugen erfolgen.
- Die Montage der Geräte darf nur in spannungsfreiem Zustand und durch qualifiziertes Fachpersonal erfolgen.
- Die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen, sowie die national geltenden Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.
- Die elektrische Installation ist nach den einschlägigen Vorschriften durchzuführen (z. B. Leitungsquerschnitt, Absicherung, Schutzleiteranbindung).

2.6 Betrieb

Warnung!

- Wird die Anlage mit dem Mobile Panel Gerät betrieben, ist darauf zu achten, dass die Bedienung zu diesem Zeitpunkt ausschließlich durch das Mobile Panel Gerät und von keinem anderen Punkt der Anlage aus möglich ist.
- Die durch das Mobile Panel Gerät durchgeführten Bewegungen im Fall von nicht aktiven Schutzeinrichtungen (Schutztür,...), dürfen nur im Zusammenwirken mit Zustimmungstaster und bei reduzierter Geschwindigkeit erfolgen.

Gefahr!

Bei Verwendung eines Not-Aus-Kreises bzw. Stopp-Kreises nach EN 954-1 ist die Funktion der Selbigen mindestens monatlich zu prüfen.

2.6.1 Spannungsversorgung

Vorsicht!

- Das Gerät entspricht der Schutzklasse III nach EN61131-2 bzw. EN50178. Alle Versorgungsspannungen und Schnittstellen müssen mit Schutzkleinspannungskreisen (nach EN 50178 u. EN 61131-2) betrieben werden.
- Die 24 VDC-Versorgung ist durch eine sichere Trennung der Kleinspannung von berührunggefährlichen Spannungen zu gewährleisten. Dies könnte z.B. durch einen Sicherheitstrafo oder eine gleichwertige Einrichtung erfolgen.
- Bei der Dimensionierung der Versorgung ist der Spannungsabfall am Mobile Panel Anschlusskabel zu beachten.
- Der Versorgungsstromkreis ist mit max. 3,15 A (träge) abzusichern.

Warnung!

- Der Projektant einer Maschine oder Anlage muss Vorkehrungen treffen, dass nach Spannungseinbrüchen und Spannungsausfällen ein unterbrochenes Programm ordnungsgemäß wieder aufgenommen wird. Es dürfen keine, auch kurzzeitig, gefährlichen Betriebszustände auftreten.
- Da im Automatisierungssystem auftretende Fehler Personenschäden und Materialschäden verursachen können, müssen zusätzliche Maßnahmen getroffen werden, die auch im Fehlerfall einen sicheren Betriebszustand des Gesamtsystems gewährleisten.
- Die Funktion der sicherheitsrelevanten Teile (z.B. Stopp-Taster und Zustimmungstaster) muss zyklisch überwacht werden.
- Nach außergewöhnlichen Belastungen, z.B. Stoß und Fallenlassen des Geräts, müssen die sicherheitsrelevanten Teile überprüft werden.

2.6.2 Stopp System

Der Stopp-Taster ist 2-kreisig verdrahtet und die Kontakte sind als Öffner ausgeführt.

Der graue Stopp-Taster am Mobile Panel entspricht den Anforderungen der EN ISO 13850. Seine Wirkungsweise muss an Hand der Risikobeurteilung für die Maschine als Stopp der Kategorie 0 oder der Kategorie 1 ausgebildet werden (siehe EN 60204-1 Kapitel 9.2.5.4.2). Die Verschaltung der zwangsöffnenden Schaltkontakte muss jener Sicherheitskategorie (nach EN 954-1) genügen, welche an Hand der Risikoanalyse (nach EN 1050) der Maschine festgelegt wird.

Der graue Stopp-Taster hat prinzipiell die gleiche Funktionalität wie der rot-gelbe Not-Aus Taster. Durch seine Farbgebung (grau) soll vermieden werden, dass bei abgestecktem Handterminal der somit nicht wirkungsvolle Stopp-Taster bei Gefahr verwendet wird.

Warnung!

- Ein Entriegeln der Stopp-Einrichtung darf keinen unkontrollierten Wiederanlauf bewirken.
- Der Stopp-Taster ist kein Ersatz für Sicherheitseinrichtungen.
- Der Stopp-Taster am Handbediengerät ist kein Ersatz für die direkt an der Maschine anzubringenden Not-Aus-Schalter.
- Bestimmte mechanische Fehler im Stopp-Taster können nur bei Betätigung erkannt werden.
- Nach heftiger Stoßeinwirkung auf das Gerät (z.B: durch Fallenlassen), muss der Stopp-Taster auf Funktionsfähigkeit überprüft werden.

Instandhaltungshinweis:

Zusätzlich muss der Stopp-Taster zyklisch (alle 6 Monate) überprüft werden, durch Betätigen des Schalters und Beobachten, ob die Maschine abschaltet.

- Für weitere Informationen zum Stopp-Taster ist unbedingt auch das Kapitel „CE Konformität, Richtlinien und Normen“ zu beachten.

2.6.3 Zustimmungstaster

Die Zustimmungseinrichtung besteht aus zwei Zustimmungstastern und ist Teil der Sicherheitsausstattung des Mobile Panel Gerätes.

In der EN 60204-1 wird die Funktionsweise der Zustimmung beschrieben. Der 3 stufige Zustimmungstaster gehört zum neuesten Stand der Technik. Die Stellungen „Null“ und „Panik“ des Zustimmungstasters sind Aus- Funktionen. Nur die Stellung „Zustimmung“ ist eine Zustimmung. Die Normen EN 60204-1 und IEC 60204-1 sind ident, wodurch die 3 stufigen Zustimmungstaster internationale Bedeutung erhalten.

Warnung!

Wo sinnvoll möglich, ist steuerungsseitig die Zustimmungsfunktion zeit- oder programmschrittabhängig zu begrenzen.

Elektromechanische Zustimmungsschalter/ -einrichtungen sind so mit der Steuerung zu verknüpfen, dass die Anforderungen an Stromkreise, die der Sicherheit dienen gemäß EN ISO 10218-1, DIN EN 60204-1, DIN EN 954-1, DIN EN 1088 und VDI 2854 erfüllt sind.

Die beim Errichten einer Anlage verwendeten Kabel und Leitungen (ausgenommen Schutzleiter), die bei der Berührung ohne Öffnen oder Entfernen einer Abdeckung zugänglich oder auf fremden leitfähigen Teilen verlegt sind, müssen entweder doppelte oder verstärkte Isolierung zwischen Ader und Oberfläche aufweisen oder von einem Metallmantel mit ausreichender Stromtragfähigkeit für den Fall eines Schlusses zwischen Ader und Mantel umgeben sein.

Warnung!

- **Der Zustimmungstaster ist als Schutzfunktion nur dann geeignet, wenn die den Zustimmungstaster betätigende Person eine Gefährdung rechtzeitig erkennt und dann sofort Maßnahmen zur Vermeidung von Gefahren treffen kann!**
- **Mit dem Zustimmungstaster alleine dürfen keine Befehle für gefahrbringende Zustände eingeleitet werden. Hierzu ist ein zweiter bewusster Startbefehl erforderlich. Es darf sich nur jene Person im Gefahrenbereich aufhalten, die den Zustimmungstaster betätigt.**

Anschlussbeispiel des Zustimmungstaster für ein Überwachungsgerät finden Sie im Kapitel 3 "Inbetriebnahme", Abschnitt 4.2 "Anschlussbeispiel für Zustimmungstaster", auf Seite 96.

2.7 Umweltgerechte Entsorgung

Alle speicherprogrammierbaren Steuerungen sowie die Bedien- und Beobachtungsgeräte und die Unterbrechungsfreien Stromversorgungen von B&R sind so konstruiert, dass sie die Umwelt so gering wie möglich belasten.

2.7.1 Werkstofftrennung

Damit die Geräte einem umweltgerechten Recycling-Prozess zugeführt werden können, ist es notwendig, die verschiedenen Werkstoffe voneinander zu trennen.

Bestandteil	Entsorgung
Speicherprogrammierbare Steuerungen Bedien- und Beobachtungsgeräte Unterbrechungsfreie Stromversorgung Kabel	Elektronik Recycling
Karton/Papier Verpackung	Papier-/Kartonage Recycling
Plastik Verpackungsmaterial	Plastik Recycling

Tabelle 2: Umweltgerechte Werkstofftrennung

Die Entsorgung muss gemäß den jeweils gültigen gesetzlichen Regelungen erfolgen.

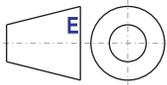
3. Gestaltung von Sicherheitshinweisen

Die Sicherheitshinweise werden im vorliegenden Handbuch wie folgt gestaltet:

Sicherheitshinweis	Beschreibung
Gefahr!	Bei Missachtung der Sicherheitsvorschriften und -hinweise besteht Todesgefahr.
Vorsicht!	Bei Missachtung der Sicherheitsvorschriften und -hinweise besteht die Gefahr schwerer Verletzungen oder großer Sachschäden.
Warnung!	Bei Missachtung der Sicherheitsvorschriften und -hinweise besteht die Gefahr von Verletzungen oder von Sachschäden.
Information:	Wichtige Angaben zur Vermeidung von Fehlfunktionen.

Tabelle 3: Gestaltung von Sicherheitshinweisen

4. Richtlinien



Alle Bemaßungszeichnungen (z.B. Abmessungszeichnungen, etc.) wurden nach den geltenden europäischen Bemaßungsnormen erstellt!

5. Bestellnummern

5.1 Bedienteil

Bestellnummer	Produktbezeichnung	Anmerkung
5MP040.0381-01	MP40 LCD B/W QVGA 3.8in F SB Bedienteil mit 3,8in QVGA LC-Display; 51 Systemtasten; 7 LEDs; 256 MB SDRAM; USB; Stopp-Taster; Schutzart IP65.	
5MP040.0381-02	MP40 LCD B/W QVGA 3.8in F SB KS HW Bedienteil mit 3,8in QVGA LC-Display; 51 Systemtasten; 7 LEDs; 256 MB SDRAM; USB; Stopp-Taster; Schlüsselschalter; Handrad; Schutzart IP65.	
5MP050.0653-01	MP50 TFT C VGA 6.5in FT SB PB HW Bedienteil mit 6,5in VGA color LC-Display mit Touch Screen (resistiv); 31 Systemtasten; 4 LEDs; 256 MB SDRAM; USB; Stopp-Taster; Leuchtdrucktaster; Handrad; Schutzart IP65.	
5MP050.0653-02	MP50 TFT C VGA 6.5in FT SB KS JS Bedienteil mit 6,5in VGA color LC-Display mit Touch Screen (resistiv); 31 Systemtasten; 4 LEDs; 256 MB SDRAM; USB; Stopp-Taster; Schlüsselschalter; Joystick; Schutzart IP65.	
5MP050.0653-03	MP50 TFT C VGA 6.5in FT SB OP HW Bedienteil mit 6,5in VGA color LC-Display mit Touch Screen (resistiv); 31 Systemtasten; 4 LEDs; 256 MB SDRAM; USB; Stopp-Taster; Override Potentiometer; Handrad; Schutzart IP65.	
5MP050.0653-04	MP50 TFT C VGA 6.5in FT SB KS HW Bedienteil mit 6,5in VGA color LC-Display mit Touch Screen (resistiv); 31 Systemtasten; 4 LEDs; 256 MB SDRAM; USB; Stopp-Taster; Schlüsselschalter; Handrad; Schutzart IP65.	

Tabelle 4: Bestellnummern Mobile Panel Bedienteil

5.2 Kabel

Bestellnummer	Produktbezeichnung	Anmerkung
5CAMPH.0018-30	Mobile Panel Anschlusskabel 1,8 m Mobile Panel Anschlusskabel 1,8 Meter lang; mit Steckkontakten zur Verkabelung im Mobile Panel Bedienteil inkl. Rundstecker für das Schaltschrankkabel.	
5CAMPH.0050-30	Mobile Panel Anschlusskabel 5 m Mobile Panel Anschlusskabel 5 Meter lang; mit Steckkontakten zur Verkabelung im Mobile Panel Bedienteil inkl. Rundstecker für das Schaltschrankkabel.	
5CAMPH.0100-30	Mobile Panel Anschlusskabel 10 m Mobile Panel Anschlusskabel 10 Meter lang; mit Steckkontakten zur Verkabelung im Mobile Panel Bedienteil inkl. Rundstecker für das Schaltschrankkabel.	
5CAMPH.0150-30	Mobile Panel Anschlusskabel 15 m Mobile Panel Anschlusskabel 15 Meter lang; mit Steckkontakten zur Verkabelung im Mobile Panel Bedienteil inkl. Rundstecker für das Schaltschrankkabel.	
5CAMPH.0200-30	Mobile Panel Anschlusskabel 20 m Mobile Panel Anschlusskabel 20 Meter lang; mit Steckkontakten zur Verkabelung im Mobile Panel Bedienteil inkl. Rundstecker für das Schaltschrankkabel.	

Tabelle 5: Bestellnummern Kabel

Bestellnummer	Produktbezeichnung	Anmerkung
5CAMPC.0020-10	Schaltschrankkabel Crossover 2 m Schaltschrankkabel 2 Meter lang; mit Adernendhülsen zur Verkabelung im Schaltschrank inkl. Geräteteil für das Mobile Panel Anschlusskabel.	Werden auch bei Mobile Panel 100/200 Geräten als Schaltschrankkabel verwendet.
5CAMPC.0020-11	Schaltschrankkabel Straight Thru 2 m Schaltschrankkabel 2 Meter lang; mit Adernendhülsen zur Verkabelung im Schaltschrank inkl. Geräteteil für das Mobile Panel Anschlusskabel.	

Tabelle 5: Bestellnummern Kabel

5.3 Wandhalterung

Bestellnummer	Produktbezeichnung	Anmerkung
4MPBRA.0000-01	Wandhalterung Wandhalterung mit Kabelaufhängung zur Ablage des Mobile Panel Gerätes;	

Tabelle 6: Bestellnummern Mobile Panel Wandhalterung

5.4 Zubehör

Bestellnummer	Produktbezeichnung	Anmerkung
5MMUSB.0256-00	USB Memory Stick 256 MB SanDisk USB 2.0 Memory Stick 256 MB	Abgekündigt seit 03/2007 Ersatztyp 5MMUSB.2048-00
5MMUSB.0512-00	USB Memory Stick 512 MB SanDisk USB 2.0 Memory Stick 512 MB	Abgekündigt seit 07/2007 Ersatztyp 5MMUSB.2048-00
5MMUSB.1024-00	USB Memory Stick 1 GB SanDisk USB 2.0 Memory Stick 1 GB	Abgekündigt seit 03/2007 Ersatztyp 5MMUSB.2048-00
5MMUSB.2048-00	USB Memory Stick 2 GB SanDisk USB 2.0 Memory Stick 2 GB	
5CAMPP.0000-10	Anschlusskabel Abdeckkappe für Rundstecker Abdeckkappe für Mobile Panel Anschlusskabel mit Rundstecker.	
5CAMPP.0001-10	Schaltschrankkabel Abdeckkappe Abdeckkappe für Mobile Panel Schaltschrankkabel mit Rundstecker und Mobile Panel Anschlussbox.	
4MPCBX.0000-00	MP Anschlussbox Anschlussbox zum Ändern der Anschlusspunkte von Mobile Panel Geräten.	
4MPCBX.0001-00	MP Anschlussbox klein Anschlussbox zum senkrechten Anschluss der Mobile Panel Geräte am Anschlusspunkt.	
5CAMPB.0100-10	MP Boxkabel PP 10m Boxkabel Crossover, 10 Meter lang; mit Adernendhülsen zur Verkabelung im Schaltschrank; mit Steckkontakten zur Verkabelung in der Anschlussbox.	
5MPBAT.0000-00	MP40/50 Puffer Akku	
5AC900.1100-00	Touch Screen Bedienstift 5 Stk.	

Tabelle 7: Bestellnummern Zubehör

5.5 Software

Bestellnummer	Produktbezeichnung	Anmerkung
5SWWCE.0524-ENG	WinCE5.0 Pro MP40 PXA270 Microsoft Windows CE 5.0 Professional englisch inklusive Lizenz; für MP40 BIOS Geräte 5MP040.0381-01, 5MP040.0381-02.	
5SWWCE.0525-ENG	WinCE5.0 Pro MP50 PXA270 Microsoft Windows CE 5.0 Professional englisch inklusive Lizenz; für MP50 BIOS Geräte 5MP050.0653-01, 5MP050.0653-02, 5MP050.0653-03, 5MP050.0653-04.	
5SWWCE.0624-ENG	WinCE5.0 ProPlus MP40 PXA270 Microsoft Windows CE 5.0 Professional Plus englisch inklusive Lizenz; für MP40 BIOS Geräte 5MP040.0381-01, 5MP040.0381-02.	
5SWWCE.0625-ENG	WinCE5.0 ProPlus MP50 PXA270 Microsoft Windows CE 5.0 Professional englisch inklusive Lizenz; für MP50 BIOS Geräte 5MP050.0653-01, 5MP050.0653-02, 5MP050.0653-03, 5MP050.0653-04.	
5SWWCE.0724-ENG	WinCE5.0 ProPlusTCAR MP40 PXA270 Microsoft Windows CE 5.0 Professional Plus englisch inklusive Lizenz, VNC Viewer; für MP40 BIOS Geräte 5MP040.0381-01, 5MP040.0381-02.	
5SWWCE.0725-ENG	WinCE5.0 ProPlusTCAR MP50 PXA270 Microsoft Windows CE 5.0 Professional Plus englisch inklusive Lizenz, VNC Viewer; für MP50 BIOS Geräte 5MP050.0653-01, 5MP050.0653-02, 5MP050.0653-03, 5MP050.0653-04.	

Tabelle 8: Bestellnummern Software

6. Typische Topologien

6.1 Mobil Steuern und Visualisieren

Steuerungsprogramm und Visualisierung laufen auf dem Mobile Panel 200 ab. I/O Peripherie und Antriebe sind über CAN-Bus angeschlossen. Die Kommunikation zu übergeordneten Systemen erfolgt über Ethernet.

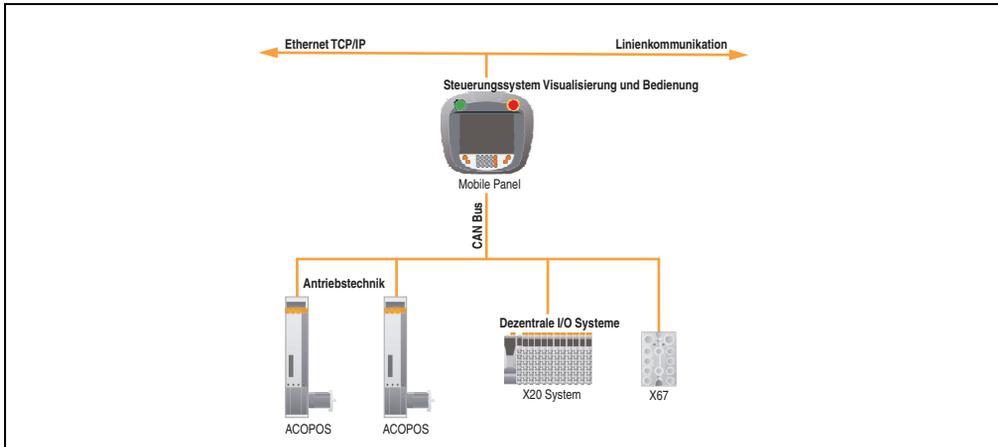


Abbildung 1: Mobil Steuern und Visualisieren

6.2 Mobiles Bedienen und Beobachten

Die Steuerungsprogramme laufen verteilt auf mehreren SPS Stationen. I/O Systeme und Antriebe sind über Feldbussysteme an die SPS angeschlossen. Maschinenbedienung und Visualisierung erfolgt an einem zentralen Mobile Panel, das über Ethernet mit den Steuerungen kommuniziert.

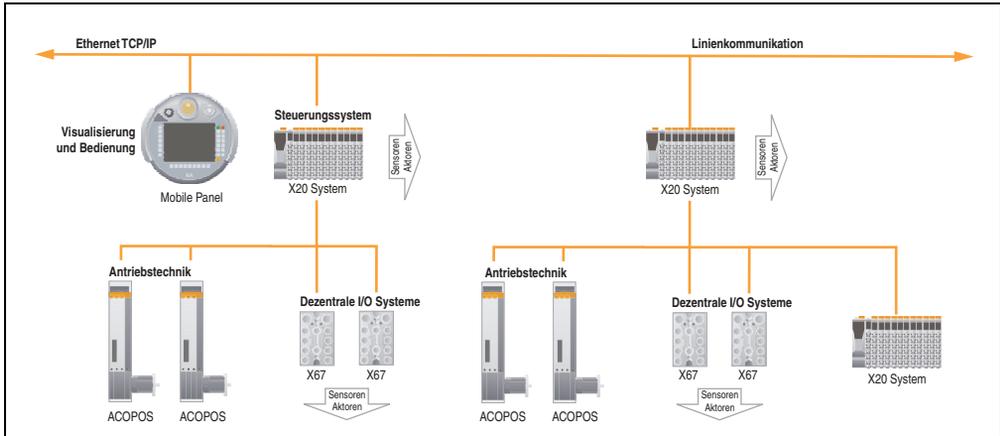


Abbildung 2: Mobiles Bedienen und Beobachten

6.3 Mobiler Thin Client

Das Mobile Panel mit Betriebssystem Windows CE ist als Thin Client über Ethernet an einen APC620 oder APC810 mit Windows XP Professional/embedded angeschlossen. Die Kommunikation erfolgt über Remote Desktop Protokoll (RDP). Das Steuerungsprogramm läuft auf dem Industrie PC, I/O Peripherie und Antriebe sind über Feldbus an den Industrie PC angeschlossen.

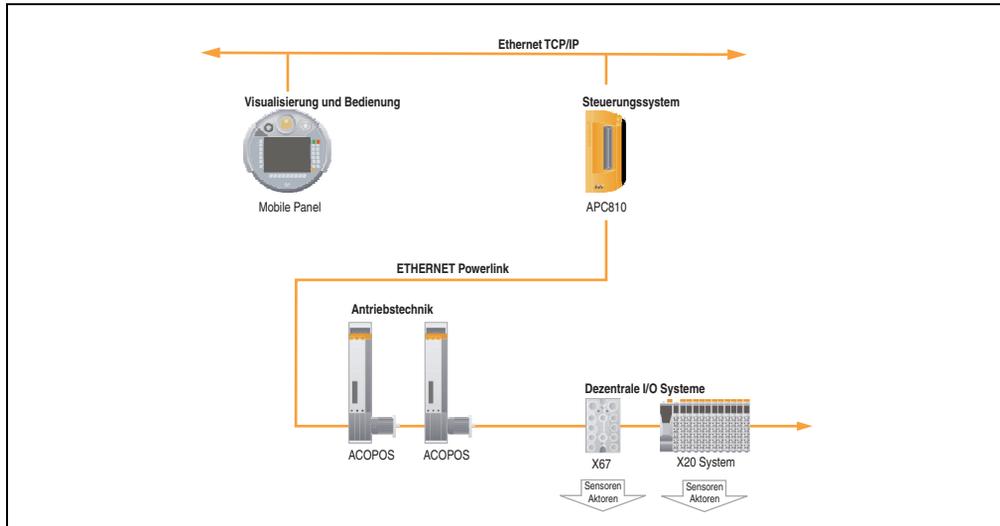


Abbildung 3: Mobiler Thin Client

Kapitel 2 • Technische Daten

1. Einleitung

Das Mobile Panel ist ein tragbares Bedien- und Anzeigegerät im robusten Design mit Windows CE kompatibler Elektronik. Durch die Verwendung eines leistungsstarken Prozessors und der Ausstattung mit Ethernet ist das Mobile Panel optimal für die verschiedensten Einsätze gerüstet (siehe "Bestimmungsgemäßer Gebrauch", auf Seite 88).

Die Mobile Panel Geräte verfügen je nach Variante über ein 3,8" QVGA Graustufendisplay ohne Touch Screen oder über einen 6,5" VGA Farbdisplay mit Touch Screen.



Abbildung 4: Beispiele - MP40/50

Anstelle der für raue Betriebsumgebungen nicht geeigneten rotierenden Massenspeichern, wie Disketten- und Festplattenlaufwerke, stehen im Mobile Panel onboard FLASH Bausteine zur Verfügung.

Das Mobile Panel bietet eine Windows CE Plattform, auf die Applikationen aufgesetzt werden können.

Weiters ist es möglich, das Mobile Panel als RDP (Remote Desktop Protocol) Client an einen Windows NT-, Windows 2000- oder Windows XP-Server anzubinden oder als VNC (Virtual Network Computing) Viewer auf Automation Runtime basierende Visual Components Applikationen zuzugreifen.

Durch optionale Bedien- und Steuerelemente kann das Mobile Panel einfach an den jeweiligen Einsatzfall angepasst werden.

1.1 Auswahlhilfe

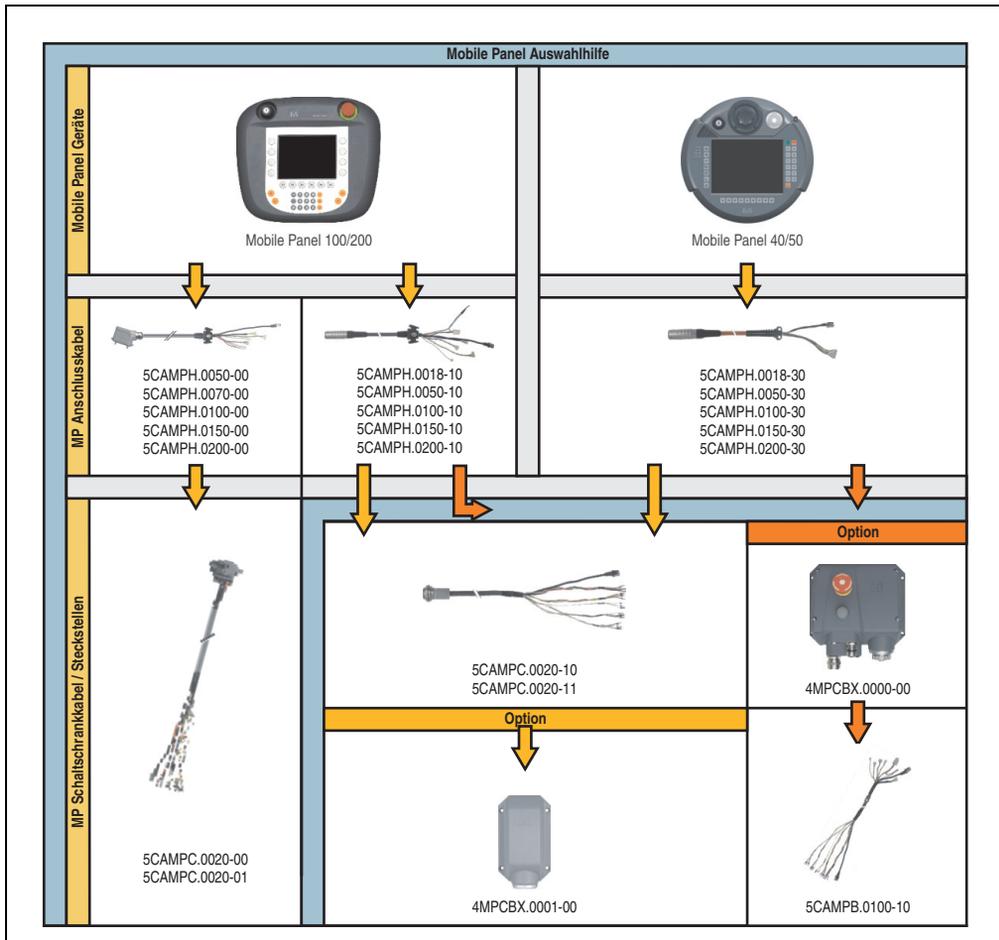


Abbildung 5: Auswahlhilfe Mobile Panel

Beim Mobile Panel 40/50 steht ein Anschlusskabeltyp mit verschiedenen Längen zur Auswahl (5CAMPH.xxxx-30). Hat man sich für die gewünschte Kabellänge entschieden, so kann man zwischen zwei verschiedenen Varianten wählen:

- Direkte Kabelverbindung zum Schaltschrank (5CAMPC.0020-10 oder 5CAMPC.0020-11) mit optionaler kleiner Anschlussbox (4MPCBX.0001-00).
- Alternativ kann eine große Anschlussbox (4MPCBX.0000-00) mit zugehörigem Boxkabel (5CAMPB.0100-10) verwendet werden.

2. Gesamtgerät

2.1 Aufbau

Die Mobile Panel Geräte sind kabelgebunden, d.h. diese sind über ein Kabel mit dem Schalt-schrank verbunden. Für den Betrieb sind daher folgende Einzelkomponenten notwendig:

- Bedienteil inkl. Handgriff
- Anschlusskabel

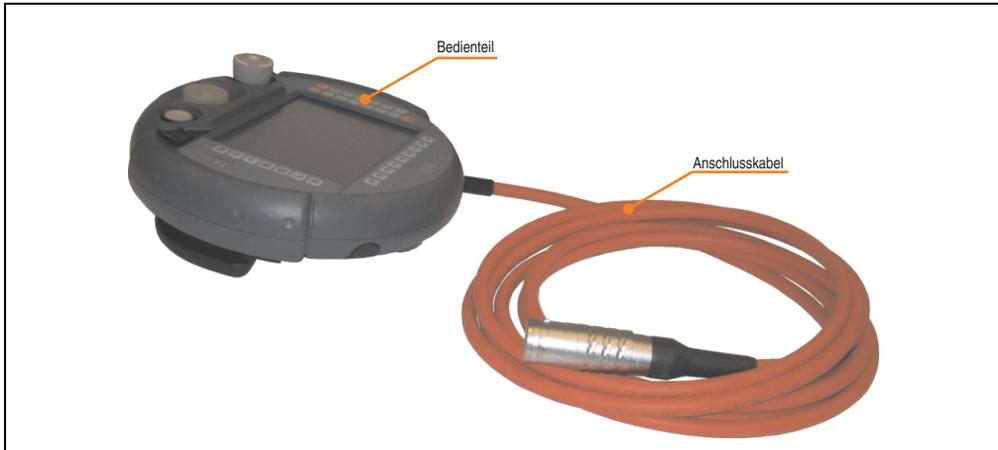


Abbildung 6: Aufbau

2.1.1 Ergonomie

- Funktioneller Multigriff
- Rundes Gehäuse
- Verschiedene Griffpositionen
- Bedienung für Links- und Rechtshänder
- Bedienung auf Tisch
- Bedienung in Wandhalterung
- Kabelabgangsrichtung (beim Handgriff) links oder rechts von Gehäuse durch einfaches umlegen selbst bestimmbar
- Gut lesbares Display

2.1.2 Gehäuse

- Vibrations- und schockbeständig
- Gehäuse aus schwer entflammbarem Material (UL 94V-0), schlagfest, beständig gegen Wasser, Reinigungsmittel (Alkohole und Tenside), Öle, Schneideöle (Bohröle), Fette und Schmierstoffe
- Doppelwandiges, extrem robustes Gehäuse. Fallgeprüft aus 1,5 m Höhe auf Industrieböden

2.1.3 Bedien- und Anzeigefeld

- Folientasten mit mechanischem Druckpunkt
- 4 (bei MP40) bzw. 7 (bei MP50) Status LEDs
- Summer

2.1.4 Elektronik

- CPU Intel PXA270/416MHz
- Speicher-Ausbau:
 - SDRAM: 256 MB
 - FLASH: 128 MB

2.1.5 Schnittstellen

- Ethernet 10/100MBit
- USB-Host für den Anschluss verschiedener USB Memory Sticks, mit Schutzklappe für Gewährleistung von Schutzklasse IP65 im geschlossenen Zustand
- USB-Client im Kabelschacht (Debug und ActiveSync Device)

2.1.6 Touch Screen Bedienstift

Der Touch Screen Bedienstift ist bei einem Mobile Panel Gerät mit Touch Screen leicht zugänglich an der rechten Seite des Gerätes angebracht.



Abbildung 7: Touch Screen Bedienstift

2.2 Optionen

Dieser Abschnitt beschreibt die verschiedenen Optionsmöglichkeiten, mit welchen das Mobile Panel erhältlich ist.

Information:

Detaillierte technische Daten der Befehlsgeräte siehe "Anhang A", auf Seite 143.

2.2.1 Override Potentiometer

Ist das Mobile Panel mit einem Override-Potentiometer ausgestattet, so wird dieses softwaremäßig ausgewertet und kann mit einem Programm über das Mobile Panel ADI (Automation Device Interface Library) ausgelesen werden.

Das Override-Potentiometer bietet sich für verschiedenste Einsatzmöglichkeiten an, z.B. zur Einstellung der Spindeldrehzahl und des Vorschubs an Werkzeugmaschinen.

- Auflösung: 0 bis 127, linear

2.2.2 Handrad

Ist das Mobile Panel mit einem Handrad ausgestattet, werden die Handrad-Impulse im Prozessor ausgewertet und können mit einem Programm über das Mobile Panel ADI (ADI Library) ausgelesen werden.

Pro Umdrehung werden 50 Impulse gezählt. Eine Drehung des Handrades im Uhrzeigersinn inkrementiert, eine Drehung gegen den Uhrzeigersinn dekrementiert den Zählerstand 0 bis 65535 (16 Bit-Wert).

Wesentliche Merkmale:

- 1 Impuls / Rastung
- 50 Rastungen / Umdrehung

Information:

Sollte das Mobile Panel zu Boden fallen muss der mechanische Sitz des Drehknopfes überprüft werden. Der Drehknopf kann durch mittiges Andrücken von oben gegebenenfalls wieder eingerastet werden.

2.2.3 Leuchtdrucktaster

Ist das Mobile Panel mit einem Leuchtdrucktaster ausgestattet, so wird dieser softwaremäßig ausgewertet und kann mit einem Programm über das Mobile Panel ADI (ADI Library) ausgelesen werden.

Die Leuchtdrucktaster sind in „tastender“ Ausführung erhältlich.

2.2.4 Schlüsselschalter

Ist das Mobile Panel mit einem Schlüsselschalter ausgestattet, so wird dieser softwaremäßig ausgewertet und kann mit einem Programm über das Mobile Panel ADI (ADI Library) ausgelesen werden.

Der Schlüsselschalter hat 3-Stellungen - jeweils einrastend.
Abziehstellung: in jeder der 3 Stellungen ist der Schlüssel abziehbar.

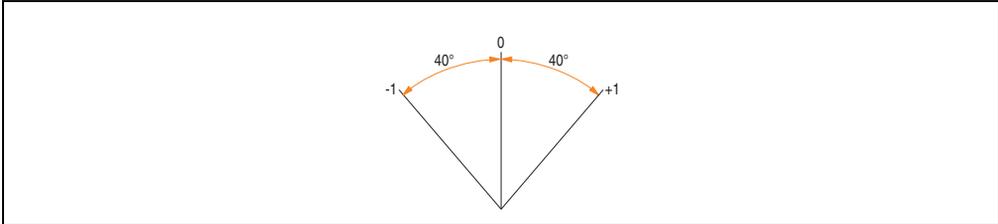


Abbildung 8: Schlüsselschalter Drehwinkel

Es werden pro Gerät mit Schlüsselschalter 2 Schlüssel mitgeliefert.

2.2.5 Joystick

Ist das Mobile Panel mit einem Joystick ausgestattet, so wird dieser softwaremäßig ausgewertet und kann mit einem Programm über das Mobile Panel ADI (ADI Library) ausgelesen werden.

Der Knüppel des Joysticks ist aus Fallschutzgründen kurz ausgeführt. Der Joystick ermöglicht z.B: das Verfahren von Roboterachsen.

Wertebereich: -15 bis +15 je Achse (31 Inkremente)

2.2.6 Puffer Akku

Nähere Informationen zum Puffer Akku kann man dem Kapitel 6 "Zubehör" Abschnitt 5 "MP40/50 Puffer Akku", auf Seite 135 entnehmen.

2.3 Abmessungen

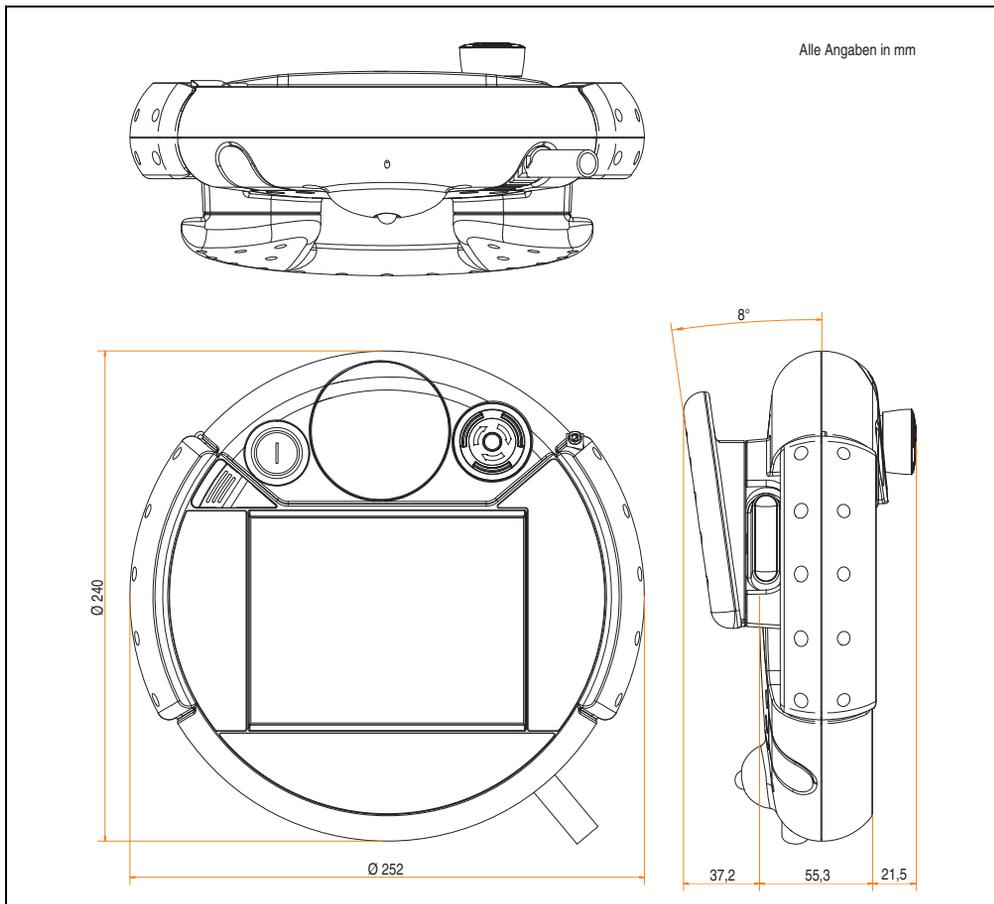


Abbildung 9: Gesamtgerät Abmessungen

2.4 Technische Daten

Ausstattung	MP40 3,8" Displayvariante	MP50 6,5" Displayvariante
Versorgung Nennspannung max. Unterbrechungsdauer der Versorgung Einschaltstrom Galvanische Trennung	24 VDC ±25 % (integrierter Verpolungsschutz) ≤ 10 ms max. 5,6 A (Strombegrenzung vorhanden)	
Sicherheitselemente / Befehlsgeräte Stopp-Taster Zustimmungstaster Weitere Befehlsgeräte	2 Öffner Position rechts im Bedienteil 3-stufig, 2-kanalig, 2 Taster beidseitig am Gerät angeordnet je nach Bedienteilversion unterschiedlich	
Schleifenwiderstand je Stopp-Kreis	≤ 10 Ω ¹⁾	
Netzausfallsüberbrückung	nur in Verbindung mit einem Puffer Akku (5MPBAT.0000-00), siehe Seite 135.	
Mechanik		
Bedienteil Material Lackierung, Farbe	Gehäuse aus ABS ähnlich RAL7011	
Außenabmessungen Durchmesser Höhe gesamt	250 mm 114 mm	
Gewicht (mit Stopp-Taster, mit Schlüsselschalter, ohne Handrad Overridepotentiometer und Kabel)	ca. 1100 g	ca. 1250 g
Umwelt²⁾		
Umgebungstemperatur Betrieb Lagerung Transport	0 bis +50 °C ³⁾ -20 bis +70 °C -20 bis +70 °C	
Luftfeuchtigkeit Betrieb Lagerung Transport	max. 95 % (nicht kondensierend) max. 95 % (nicht kondensierend) max. 95 % (nicht kondensierend)	
Vibration Betrieb	5 - 9 Hz: 7 mm Amplitude / 9 - 150 Hz: 2 g	
Schock Betrieb	15 g (147 m/s ² 0-peak) und 11 ms Dauer	
Meereshöhe (Betrieb)	3000 m	
Fallhöhe	1,5 m auf Industrieboden	
Flammwidrigkeit	UL94V-0	
Schutzart	IP65	

Tabelle 9: Gesamtgerät

- 1) Messtrecke: Mobile Panel Gerät + 20 m Anschlusskabel + 2 m Schaltschrankkabel; Der exakte Wert des Schleifenwiderstandes kann mit einem Schleifenwiderstandsmessgerät ermittelt werden.
- 2) Prüfungsanforderungen und Grenzwerte für Mechanische- und Klimabedingungen siehe Kapitel 5 "Normen und Zulassungen" ab Seite 115.
- 3) In Verwendung mit einem Puffer Akku (5MPBAT.0000-00) liegt die maximale Temperatur im Betrieb bei 45 °C.

2.4.1 Temperatur Luftfeuchtediagramm für Betrieb und Lagerung

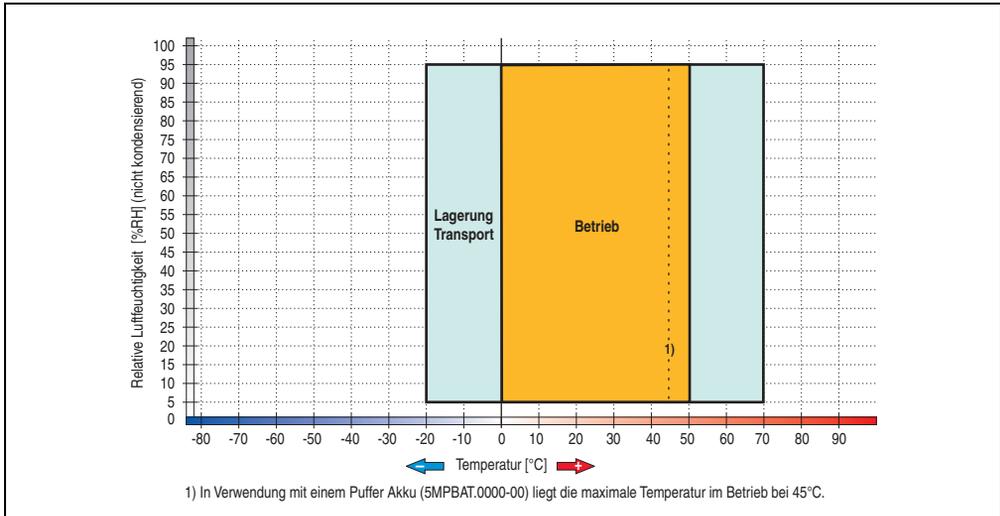


Abbildung 10: Temperatur Luftfeuchtediagramm

Die Temperaturangaben entsprechen einer Angabe bei 500 Metern. Herabsenkung (Derating) der max. Umgebungstemperatur typisch 1 °C pro 1000 Metern ab 500 Meter NN.

2.5 Aufkleber

2.5.1 Serialnummernaufkleber

Allgemeines

Jedes B&R Gerät wird mit einem einzigartigen Serialnummernaufkleber mit Barcode versehen um eine eindeutige Identifizierung des Gerätes zu ermöglichen.

Aufbau / Abmessungen

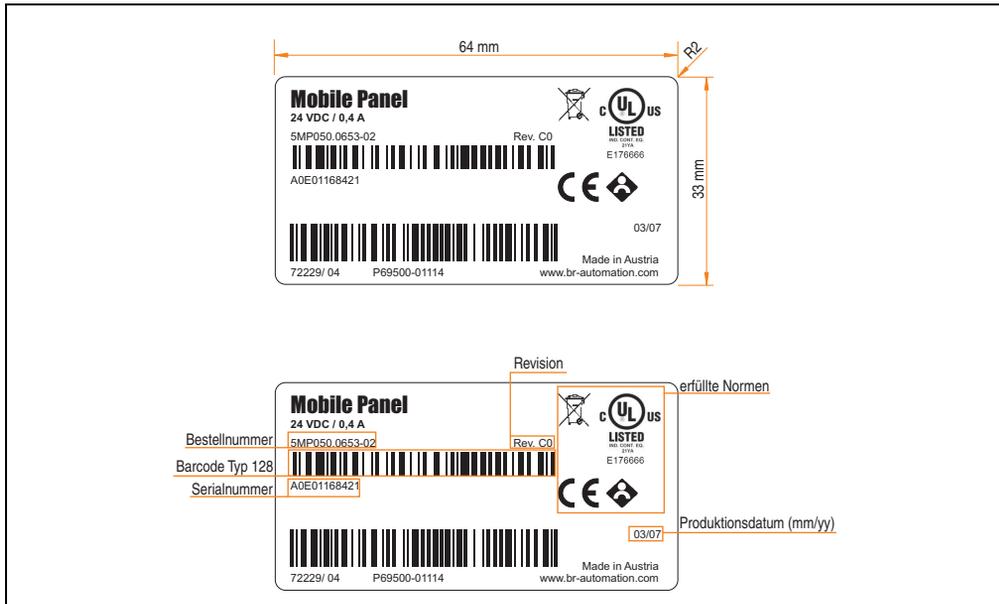


Abbildung 11: Aufbau / Abmessungen Serialnummernaufkleber

Informationen im Internet

Informationen zu jedem Gerät können auch über die B&R Homepage abgerufen werden. Hierzu ist auf der Startseite www.br-automation.com die Seriennummer des Gerätes bei der Seriennummernsuche einzugeben und danach zu suchen. Die Suche funktioniert auch mit Eingabe der Bestellnummer bzw. der Materialnummer in die Materialnummernsuche. Nach der Suche erhält man eine detaillierte Auflistung der verbauten Komponenten.

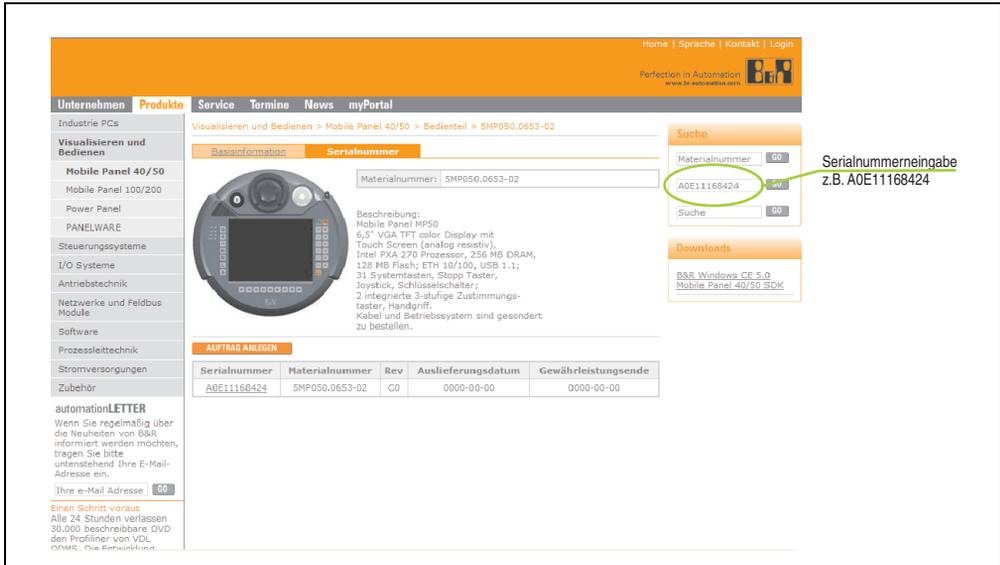


Abbildung 12: Beispiel Seriennummernsuche: A0E11168424

3. Einzelkomponenten

3.1 Bedienteil

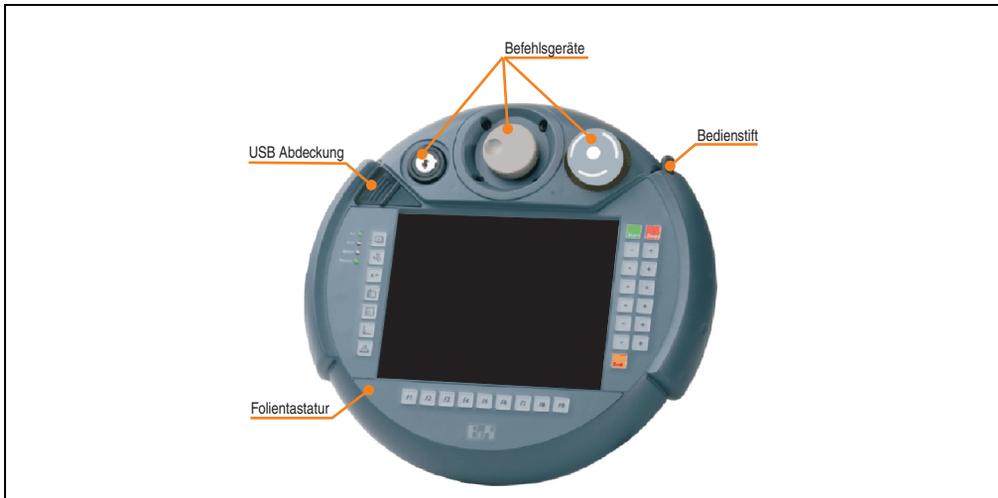


Abbildung 13: Mobile Panel Bedienteil

Das Bedienteil beinhaltet die gesamte Elektronik wie das Display, die Befehlsgeräte und die Folientastatur. Zur Datensicherung bzw. zum Datenaustausch steht frontseitig hinter der USB Abdeckung eine von außen zugängliche USB 1.1 Schnittstelle zur Verfügung. Die Schnittstelle ist nur für USB Memory Sticks spezifiziert.

Die Oberfläche des Bedienteils ist beständig gegen Alkohole (z.B. Äthanol, Glykol, Isopropanol, Glycerin, Methanol), verdünnte Säuren (z.B. Essigreiniger), Seifen, Reinigungsmittel wie sie bei der Autopflege oder Industriebetrieben zum Einsatz kommen (meist kurzzeitige Einwirkung während des Reinigungsvorganges) und normale Lebensmittel (z.B. Bier, Wein, Kaffee, Obst). Für die Reinigung des Gerätes siehe Abschnitt "Reinigung", auf Seite 139.

3.1.1 Folientastatur MP40

Die Bedeutung der Tasten/LEDs hängt vom kundenspezifischen Verwendungszweck ab. Werksseitig wird fast jede Taste vorkonfiguriert (PS/2/ Code). Die Tasten können jederzeit mit dem B&R Key Editor neu konfiguriert werden und mittels ADI Control Center (inkludiert in Windows CE) auf das Gerät übertragen werden.

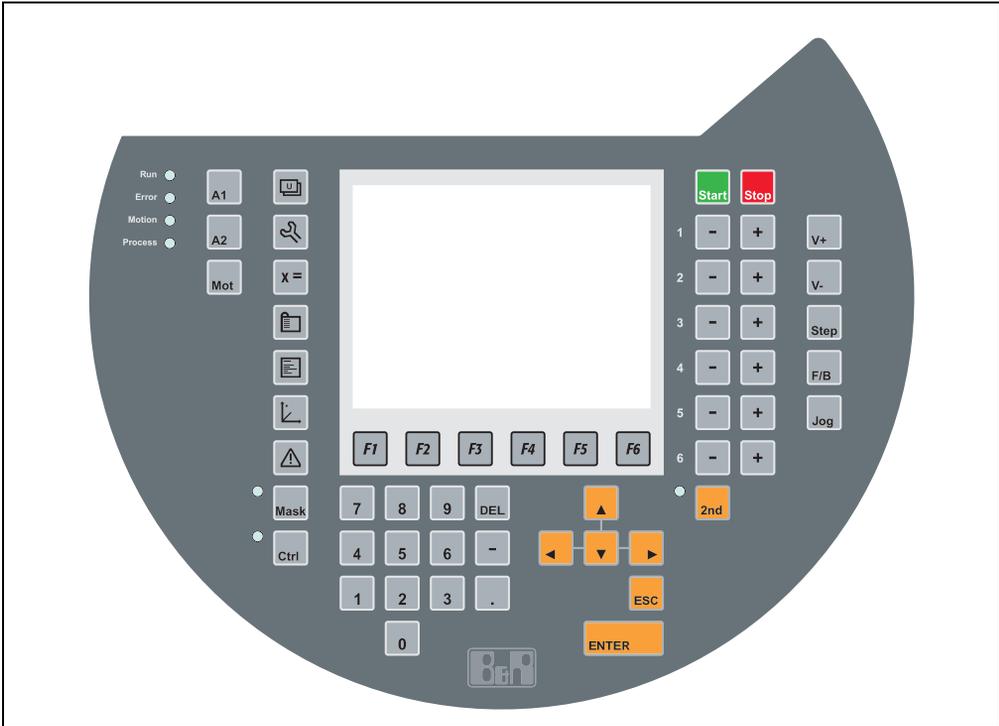


Abbildung 14: MP40 Folientastatur

Tasten/LEDs

Symbol	möglicher Verwendungszweck	werksseitige Tastenkonfiguration (PS/2 Code)
	Applikationsmaske 1	keine Vorbelegung
	Servicebereich	keine Vorbelegung

Tabelle 10: MP40 Folientastaturbeschriftung

Symbol	möglicher Verwendungszweck	werksseitige Tastenkonfiguration (PS/2 Code)
	Variablen-Monitor	keine Vorbelegung
	Projektmaske	keine Vorbelegung
	Programm-Maske	CONTEXT
	Positionsmaske	keine Vorbelegung
	Alarmmaske	keine Vorbelegung
Mask	Mask	keine Vorbelegung
Ctrl	Ctrl	CTRL LEFT
F1	F1	F1
F2	F2	F2
F3	F3	F3
F4	F4	F4
F5	F5	F5
F6	F6	F6
A1	A1	ALT

Tabelle 10: MP40 Folientastaturbeschriftung (Forts.)

Technische Daten • Einzelkomponenten

Symbol	möglicher Verwendungszweck	werksseitige Tastenkonfiguration (PS/2 Code)
 A2	A2	keine Vorbelegung
 Mot	Achsfreigabe	keine Vorbelegung
 Start	Start	Linke Windows Taste
 Stop	Stopp	keine Vorbelegung
 -	Jog-Taste	-
 +	Jog-Taste	+
 2nd	2. Ebene	SHIFT LEFT
 1	Zahl 1	1
 2	Zahl 2	2
 3	Zahl 3	3
 4	Zahl 4	4
 5	Zahl 5	5
 6	Zahl 6	6
 7	Zahl 7	7

Tabelle 10: MP40 Folientastaturbeschriftung (Forts.)

Symbol	möglicher Verwendungszweck	werksseitige Tastenkonfiguration (PS/2 Code)
	Zahl 8	8
	Zahl 9	9
	Zahl 0	0
	Komma	.
	Hinauf	CURSOR UP
	Herab	CURSOR DOWN
	Links	CURSOR LINKS
	Rechts	CURSOR RECHTS
	Eingabe / ENTER	RETURN
	Abbruch	ESC
	Koordinatensystemauswahl	keine Vorbelegung
	Forward/Backward	keine Vorbelegung
	Betriebsartauswahl	TAB
	Geschwindigkeit -	PAGE DOWN

Tabelle 10: MP40 Folientastaturbeschriftung (Forts.)

Technische Daten • Einzelkomponenten

Symbol	möglicher Verwendungszweck	werksseitige Tastenkonfiguration (PS/2 Code)
	Geschwindigkeit +	PAGE UP
 Run <input type="checkbox"/>  Error <input type="checkbox"/>  Motion <input type="checkbox"/>  Process <input type="checkbox"/>	Applikation läuft Fehler in der Applikation Robotersteuerung bereit Prozesssteuerung bereit (Zelle/Anlage bereit)	

Tabelle 10: MP40 Folientastaturbeschriftung (Forts.)

3.1.2 Folientastatur MP50

Die Bedeutung der Tasten/LEDs hängt vom kundenspezifischen Verwendungszweck ab.

Werksseitig wird fast jede Tasten vorkonfiguriert (PS/2/ Code). Die Tasten können jederzeit mit dem B&R Key Editor neu konfiguriert werden und mittels ADI Control Center (inkludiert in Windows CE) auf das Gerät übertragen werden.

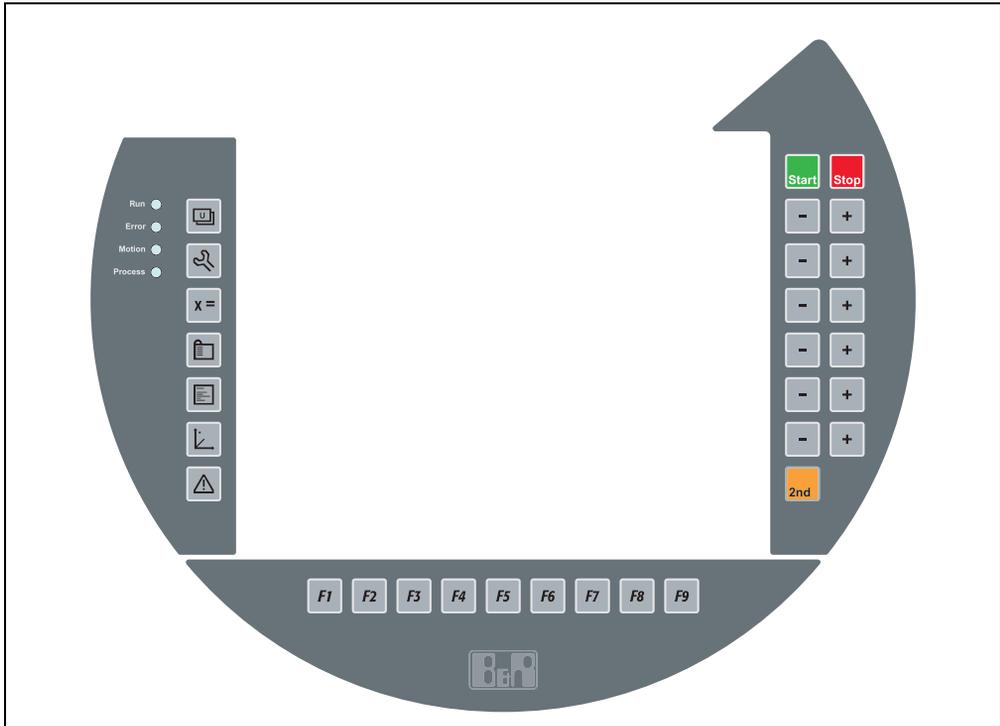


Abbildung 15: MP50 Folientastatur

Tastenbeschriftung

Symbol	Möglicher Verwendungszweck	werksseitige Tastenkonfiguration (PS/2 Code)
	Applikationsmaske 1	keine Vorbelegung
	Servicebereich	keine Vorbelegung

Tabelle 11: MP50 Folientastaturbeschriftung

Technische Daten • Einzelkomponenten

Symbol	Möglicher Verwendungszweck	werksseitige Tastenkonfiguration (PS/2 Code)
	Variablen-Monitor	keine Vorbelegung
	Projektmaske	keine Vorbelegung
	Programm-Maske	CONTEXT
	Positionsmaske	keine Vorbelegung
	Alarmmaske	keine Vorbelegung
	F1	F1
	F2	F2
	F3	F3
	F4	F4
	F5	F5
	F6	F6
	F7	F7
	F8	F8
	F9	F9

Tabelle 11: MP50 Folientastaturbeschriftung (Forts.)

Symbol	Möglicher Verwendungszweck	werksseitige Tastenkonfiguration (PS/2 Code)
	Start	Linke Windows Taste
	Stopp	keine Belegung
	Jog-Taste	-
	Jog-Taste	+
	2. Ebene	SHIFT LEFT
	Applikation läuft Fehler in der Applikation Robotersteuerung bereit Prozesssteuerung bereit (Zelle/Anlage bereit)	

Tabelle 11: MP50 Folientastaturbeschriftung (Forts.)

3.1.3 Zustimmungseinrichtung

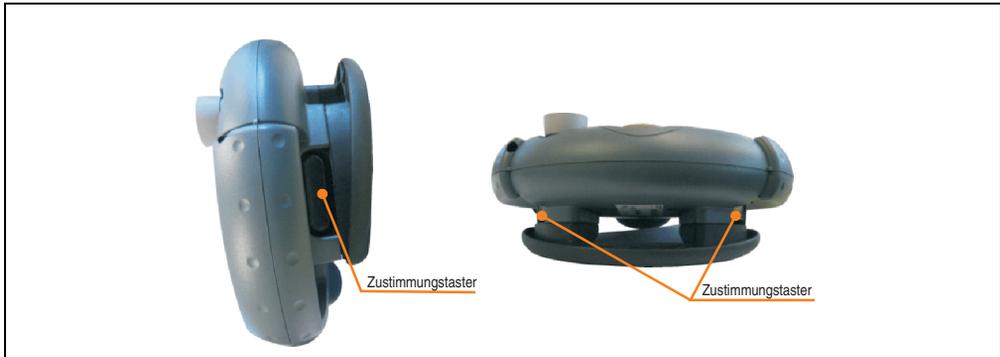


Abbildung 16: Zustimmungseinrichtung

Das Mobile Panel verfügt über zwei Zustimmungstaster, die beidseitig am Gerät angeordnet sind. Dies ermöglicht eine Bedienung sowohl mit der linken als auch mit der rechten Hand. Beide Zustimmungstaster sind parallel geschaltet und wirken gleichwertig auf die gemeinsamen Sicherheitskreise im Anschlusskabel. Es muss nur ein Zustimmungstaster betätigt werden.

Der Zustimmungstaster besteht aus einem dreistufigen Bedienelement und einer getrennten Auswerteelektronik. Ein wesentliches Merkmal ist die durchgängig zweikreisige Ausführung, beginnend von den Betätigungselementen bis zu den Anschlussklemmen. Die Auswerteschaltungen sind mit unterschiedlichen Technologien und Schaltungen realisiert worden. Durch die elektronische Ausführung der Schaltkontakte ist deren Lebensdauer unabhängig von der Last bis zu deren Nennwerten (ohmsch, induktiv und kapazitiv).

Die Zustimmungstaster - Schaltelemente sind verpolungssicher aufgebaut. Die Ausgänge beider Kreise sind gegen Kurzschluss und Überlast geschützt:

Kreis 1: Thermische Schutzschaltung

Kreis 2: Fold back Kennlinie

Funktionsweise

Das Betätigungselement besteht aus zwei symmetrisch angeordneten Wippen, deren Position durch elektrische Taster ermittelt und an die Auswerteelektronik weitergegeben werden.

Der Zustimmungstaster kann drei verschiedene Schalterstellungen einnehmen:

Schalterstellung	Funktion	Zustimmtaster	Schaltkontakt
1	Nullstellung	wird nicht betätigt	Aus (geöffnet)
2	Zustimmung	wird betätigt	Ein (geschlossen)
3	Panik	wird durchgedrückt	Aus (geöffnet)

Tabelle 12: Schalterstellungen des Zustimmungstasters



Abbildung 17: Mögliche Zustimmungstasterpositionen

Information:

Es muss nur ein Zustimmungstaster betätigt werden damit die Schalterstellung vom Überwachungsgerät für in Ordnung befunden wird.

Die Stellungen „Null“ und „Panik“ müssen einen Stoppbefehl der Kategorie 0 oder 1 auslösen.

Nullstellung

Der Zustimmungstaster verharrt bei Nichtbetätigung in der Stellung Null (keine Zustimmung).

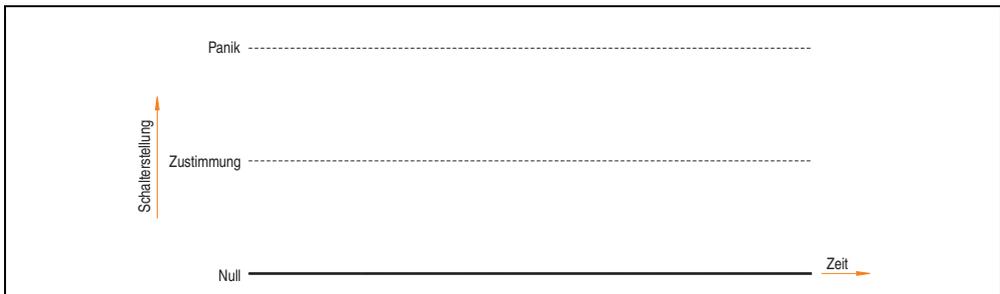


Abbildung 18: Zustimmungstaster - Nullstellung

Zustimmung

Die Stellung „Zustimmung“ ist die normale Betriebsart des Zustimmungstasters. In dieser Stellung ist es möglich, in Verbindung mit nachfolgendem Drücken z.B. einer Richtungstaste für eine Achse eine Bewegung einzuleiten.

Der Zustimmungstaster wird von der Stellung „Null“ auf die Stellung „Zustimmung“ gedrückt. Nach dem Loslassen nimmt dieser wieder die Stellung „Null“ ein.

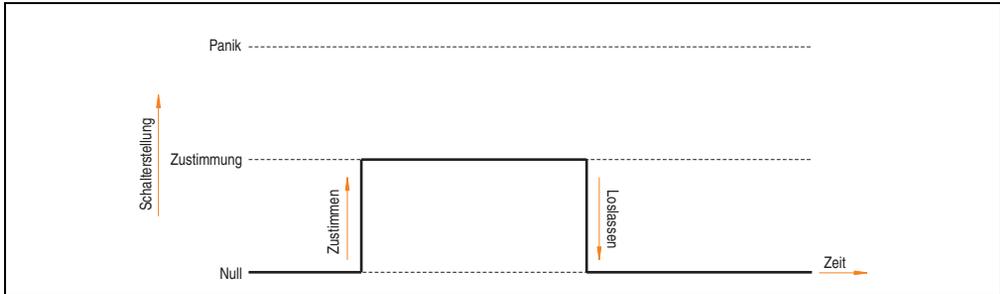


Abbildung 19: Zustimmungstaster - Zustimmung

Panik

Wird der Zustimmungstaster ganz durchgedrückt (Schalterstellung Zustimmung auf Stellung Panik), so wird nach dem Loslassen die Stellung „Zustimmung“ übersprungen und die Stellung „Null“ eingenommen.

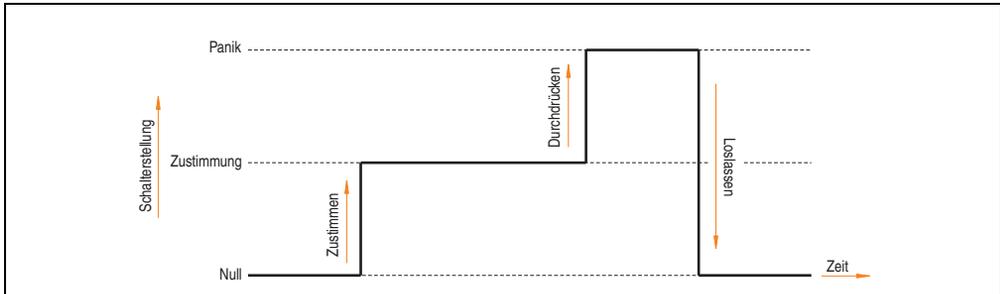


Abbildung 20: Zustimmungstaster - Panik

Das Erreichen der Sicherheitskategorie 3 nach EN 954-1:1996 ist durch die Realisierung der Zustimmungseinrichtung mit 2 Kreisen möglich.

Die Sicherheitskategorie 3 bedeutet, dass 1 Fehler nicht zum Sicherheitsverlust führen darf und wann immer in angemessener Weise durchführbar, der einzelne Fehler erkannt wird.

Die Anschlussbeispiele "Anschlussbeispiel für Stopp-Taster", auf Seite 95 und "Anschlussbeispiel für Zustimmungstaster", auf Seite 96 zeigen, wie mit dem Mobile Panel und dessen sicherheitsbezogenen Teilen die Sicherheits-Kategorie 3 erreicht werden kann. Es ist zu beachten, dass das gesamte Konzept der Maschine dafür ausgelegt werden muss.

Vorhersehbarer Missbrauch des Zustimmungstasters

Als vorhersehbaren Missbrauch versteht man das unerlaubte Fixieren des Zustimmungstasters in der Zustimmungstellung mit Hilfsmitteln. Dieser vorhersehbare Missbrauch ist einzuschränken. Folgende Maßnahmen, die den Stillstand der Maschine im Handbetrieb zur Folge haben, werden dazu empfohlen:

- Abfrage des Zustimmungstasters beim Einschalten der Maschine/Anlage und Abfrage des Zustimmungstasters beim Wechsel der Betriebsart von Automatik auf Manuell (Handbetrieb). (Zustimmungstaster darf nicht in Zustimmungstellung sein.)
- Der Zustimmungstaster muss innerhalb eines festgelegten Zeitraumes losgelassen und erneut in Zustimmungstellung gebracht werden. Die Länge des Zeitraumes ist je nach Tätigkeitsanforderung zu wählen.

Warnung!

- **Der Zustimmungstaster ist als Schutzfunktion nur dann geeignet, wenn die den Zustimmungstaster betätigende Person eine Personengefährdung rechtzeitig erkennt und dann sofort Maßnahmen zur Vermeidung von Gefahren treffen kann! Als Zusatzmaßnahme kann reduzierte Geschwindigkeit der Bewegung erforderlich sein. Die zulässige Geschwindigkeit muss anhand einer Risikobeurteilung ermittelt werden.**
- **Mit einem Zustimmungstaster alleine dürfen keine Befehle für gefahrbringende Zustände eingeleitet werden. Hierzu ist ein zweiter bewusster Startbefehl erforderlich (Taste am Bedienteil).**
- **Es darf sich nur jene Person im Gefahrenbereich aufhalten, die den Zustimmungstaster betätigt.**
- **Für weitere Informationen zur Zustimmungseinrichtung ist unbedingt auch das Kapitel "Normen und Zulassungen", auf Seite 115 zu beachten.**

3.1.4 Technische Daten Bedienteile

Bedienteil 5MP040.0381-01

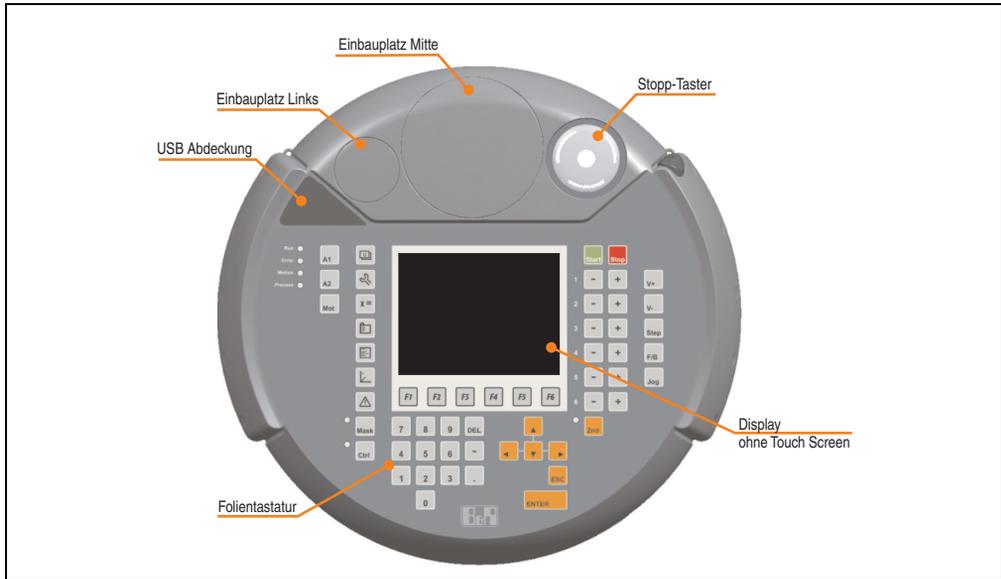


Abbildung 21: Bedienteil 5MP040.0381-01

Information:

Die nachfolgend angegebenen Kenndaten, Merkmale und Grenzwerte sind nur für diese Einzelkomponente alleine gültig und können von denen zum Gesamtgerät abweichen. Für das Gesamtgerät, in dem z.B. diese Einzelkomponente verwendet ist, gelten die zum Gesamtgerät angegebenen Daten.

Ausstattung	5MP040.0381-01
Bootloader / Betriebssystem	Ja / Windows CE
Prozessor Typ Kühlung	Intel PXA 270/416 MHz passive Kühlung
Flash	128 MB
Speicher Typ Größe	SDRAM 256 MB
Grafik Controller	Intel PXA

Tabelle 13: Technische Daten 5MP040.0381-01

Ausstattung	5MP040.0381-01
Ethernet Controller Übertragungsgeschwindigkeit Anschluss Kabel	SMSC11X 10/100 Mbit/s RJ45 Twisted Pair (10 BaseT / 100 BaseT) S/STP (Kategorie 5, über Mobile Panel Kabel)
USB Schnittstelle Typ Anzahl Übertragungsgeschwindigkeit Anschluss Strombelastbarkeit USB Client	frontseitig hinter der Abdeckung zugänglich USB 1.1 1 1,5 Mbit/s (Low Speed), 12 Mbit/s (Full Speed) Typ A 500 mA zugänglich im Kabelschacht
Reset Taster	Ja (im Kabelschacht)
Tastatur Systemtasten Softkeytasten LEDs	51 6 7
Vorsicht!	
Das gleichzeitige Betätigen von mehr als 2 Tasten kann zu so genannten Phantomkeys führen und unter Umständen unbeabsichtigte Aktionen auslösen.	
Display Typ Diagonale Farben Auflösung Kontrast Blickwinkel (siehe Seite 145) horizontal vertikal Hintergrundbeleuchtung Helligkeit Half Brightness Time	LCD monochrom 3,8 inch (96,5 mm) 16 Graustufen QVGA, 320 x 240 Bildpunkte 20:1 Richtung R / Richtung L = 45° Richtung U = 30° / Richtung D = 60° 110 cd/m ² 50000 Stunden
Touch Screen Technologie	-
Versorgung Nennspannung max. Unterbrechung der Versorgung Einschaltstrom Leistungsaufnahme Galvanische Trennung	24 VDC ±25 % (integrierter Verpolungsschutz) ≤ 10 ms max. 5,6 A (Strombegrenzung vorhanden) 4,8 W (200 mA bei 24 VDC) -
Schutzklasse	Klasse 3 nach EN 61131-2 bzw. EN 50178
Mechanik	
Bedienteil Lackierung, Farbe	Gehäuse aus ABS ähnlich RAL7011
Stopp-Taster	Ja (2 Öffner), Position rechts
Zustimmungstaster	Ja (Zwei 3-stufige Taster), Position links und rechts
Einbauplatz Mitte Elektronisches Handrad 3 Achsen Joystick	- -

Tabelle 13: Technische Daten 5MP040.0381-01 (Forts.)

Technische Daten • Einzelkomponenten

Mechanik	5MP040.0381-01
Einbauplatz Links Leuchtdrucktaster Schlüsselschalter Override Potentiometer	- - -
Außenabmessungen Durchmesser Höhe gesamt	250 mm 114 mm
Gewicht (ohne Kabel)	ca. 1100 g
Umwelt	
Umgebungstemperatur Betrieb Lagerung Transport	0 bis +50 °C ¹⁾ -20 bis +70 °C -20 bis +70 °C
Luftfeuchtigkeit Betrieb Lagerung Transport	max. 95 % (nicht kondensierend) max. 95 % (nicht kondensierend) max. 95 % (nicht kondensierend)
Vibration Betrieb	5 - 9 Hz: 7 mm Amplitude / 9 - 150 Hz: 2 g
Schock Betrieb	15 g (147 m/s ² 0-peak) und 11 ms Dauer
Meereshöhe	3000 m
Umwelt	
Fallhöhe	1,5 m auf Industrieboden
Schutzart	IP65
Flammwidrigkeit	UL94V-0

Tabelle 13: Technische Daten 5MP040.0381-01 (Forts.)

1) In Verwendung mit einem Puffer Akku (5MPBAT.0000-00) liegt die maximale Temperatur im Betrieb bei 45 °C.

Bedienteil 5MP040.0381-02

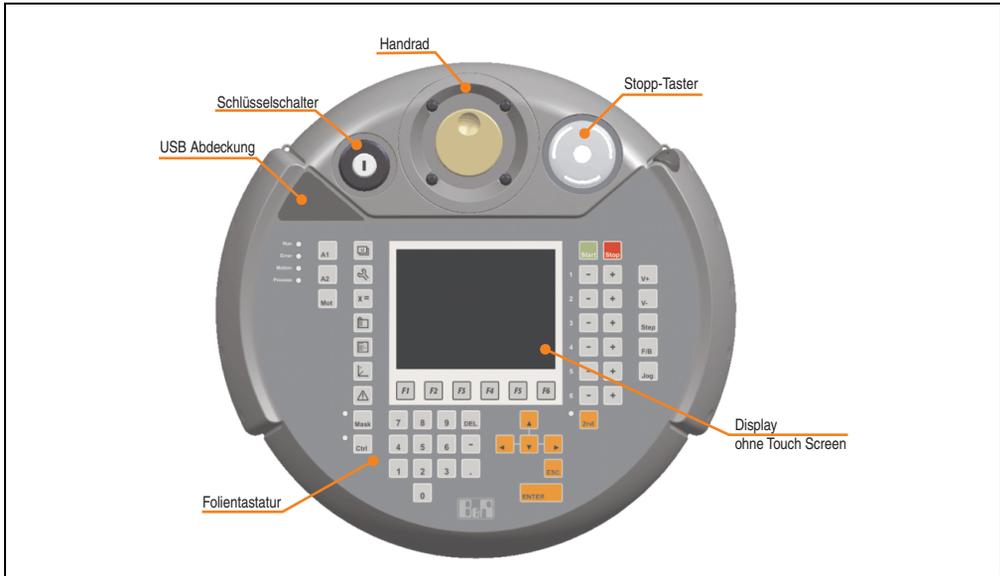


Abbildung 22: Bedienteil 5MP040.0381-02

Information:

Die nachfolgend angegebenen Kenndaten, Merkmale und Grenzwerte sind nur für diese Einzelkomponente alleine gültig und können von denen zum Gesamtgerät abweichen. Für das Gesamtgerät, in dem z.B. diese Einzelkomponente verwendet ist, gelten die zum Gesamtgerät angegebenen Daten.

Ausstattung	5MP040.0381-02
Bootloader / Betriebssystem	Ja / Windows CE
Prozessor Typ Kühlung	Intel PXA 270/416 MHz passive Kühlung
Flash	128 MB
Speicher Typ Größe	SDRAM 256 MB
Grafik Controller	Intel PXA

Tabelle 14: Technische Daten 5MP040.0381-02

Technische Daten • Einzelkomponenten

Ausstattung	5MP040.0381-02
Ethernet Controller Übertragungsgeschwindigkeit Anschluss Kabel	SMSC11X 10/100 Mbit/s RJ45 Twisted Pair (10 BaseT / 100 BaseT) S/STP (Kategorie 5, über Mobile Panel Kabel)
USB Schnittstelle Typ Anzahl Übertragungsgeschwindigkeit Anschluss Strombelastbarkeit USB Client	frontseitig hinter der Abdeckung zugänglich USB 1.1 1 1,5 Mbit/s (Low Speed), 12 Mbit/s (Full Speed) Typ A 500 mA zugänglich im Kabelschacht
Reset Taster	Ja (im Kabelschacht)
Tastatur Systemtasten Softkeytasten LEDs	51 6 7
Vorsicht!	
Das gleichzeitige Betätigen von mehr als 2 Tasten kann zu so genannten Phantomkeys führen und unter Umständen unbeabsichtigte Aktionen auslösen.	
Display Typ Diagonale Farben Auflösung Kontrast Blickwinkel (siehe Seite 145) horizontal vertikal Hintergrundbeleuchtung Helligkeit Half Brightness Time	LCD monochrom 3,8 inch (96,5 mm) 16 Graustufen QVGA, 320 x 240 Bildpunkte 20:1 Richtung R / Richtung L = 45° Richtung U = 30° / Richtung D = 60° 110 cd/m ² 50000 Stunden
Touch Screen Technologie	-
Versorgung Nennspannung max. Unterbrechung der Versorgung Einschaltstrom Leistungsaufnahme Galvanische Trennung	24 VDC ±25 % (integrierter Verpolungsschutz) ≤ 10 ms max. 5,6 A (Strombegrenzung vorhanden) 4,8 W (200 mA bei 24 VDC) -
Schutzklasse	Klasse 3 nach EN 61131-2 bzw. EN 50178
Mechanik	
Bedienteil Lackierung, Farbe	Gehäuse aus ABS ähnlich RAL7011
Stopp-Taster	Ja (2 Öffner), Position rechts
Zustimmungstaster	Ja (Zwei 3-stufige Taster), Position links und rechts
Einbauplatz Mitte Elektronisches Handrad 3 Achsen Joystick	Ja -

Tabelle 14: Technische Daten 5MP040.0381-02 (Forts.)

Mechanik	5MP040.0381-02
Einbauplatz Links Leuchtdrucktaster Schlüsselschalter Override Potentiometer	- Ja -
Außenabmessungen Durchmesser Höhe gesamt	250 mm 114 mm
Gewicht (ohne Kabel)	ca. 1100 g
Umwelt	
Umgebungstemperatur Betrieb Lagerung Transport	0 bis +50 °C ¹⁾ -20 bis +70 °C -20 bis +70 °C
Luftfeuchtigkeit Betrieb Lagerung Transport	max. 95 % (nicht kondensierend) max. 95 % (nicht kondensierend) max. 95 % (nicht kondensierend)
Vibration Betrieb	5 - 9 Hz: 7 mm Amplitude / 9 - 150 Hz: 2 g
Schock Betrieb	15 g (147 m/s ² 0-peak) und 11 ms Dauer
Meereshöhe	3000 m
Umwelt	
Fallhöhe	1,5 m auf Industrieboden
Schutzart	IP65
Flammwidrigkeit	UL94V-0

Tabelle 14: Technische Daten 5MP040.0381-02 (Forts.)

1) In Verwendung mit einem Puffer Akku (5MPBAT.0000-00) liegt die maximale Temperatur im Betrieb bei 45 °C.

Bedienteil 5MP050.0653-01

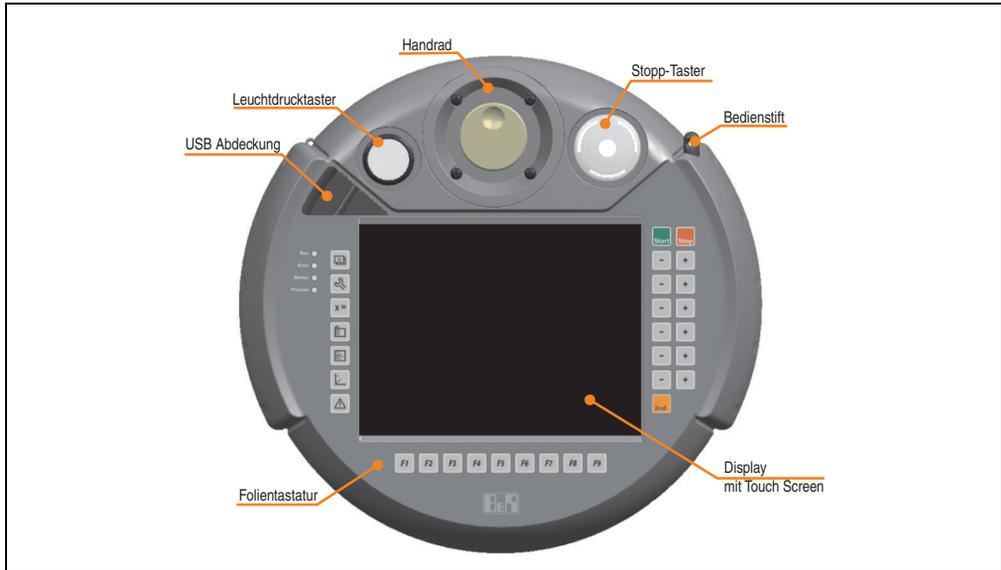


Abbildung 23: Bedienteil 5MP050.0653-01

Information:

Die nachfolgend angegebenen Kenndaten, Merkmale und Grenzwerte sind nur für diese Einzelkomponente alleine gültig und können von denen zum Gesamtgerät abweichen. Für das Gesamtgerät, in dem z.B. diese Einzelkomponente verwendet ist, gelten die zum Gesamtgerät angegebenen Daten.

Ausstattung	5MP050.0653-01
Bootloader / Betriebssystem	BIOS
Prozessor Typ Kühlung	Intel PXA 270/416 MHz passive Kühlung
Flash	128 MB
Speicher Typ Größe	SDRAM 256 MB
Grafik Controller	Intel PXA

Tabelle 15: Technische Daten 5MP050.0653-01

Ausstattung	5MP050.0653-01
Ethernet Controller Übertragungsgeschwindigkeit Anschluss Kabel	SMSC11X 10/100 Mbit/s RJ45 Twisted Pair (10 BaseT / 100 BaseT) S/STP (Kategorie 5, über Mobile Panel Kabel)
USB Schnittstelle Typ Anzahl Übertragungsgeschwindigkeit Anschluss Strombelastbarkeit USB Client	frontseitig hinter der Abdeckung zugänglich USB 1.1 1 1,5 Mbit/s (Low Speed), 12 Mbit/s (Full Speed) Typ A 500 mA zugänglich im Kabelschacht
Reset Taster	Ja (im Kabelschacht)
Tastatur Systemtasten LEDs	31 4
Vorsicht!	
Das gleichzeitige Betätigen von mehr als 2 Tasten kann zu so genannten Phantomkeys führen und unter Umständen unbeabsichtigte Aktionen auslösen.	
Display Typ Diagonale Farben Auflösung Kontrast Blickwinkel (siehe Seite 145) horizontal vertikal Hintergrundbeleuchtung Helligkeit Half Brightness Time	TFT Farbe 6,5 inch (165 mm) 65535 Farben VGA, 640 x 480 Bildpunkte 300:1 Richtung R / Richtung L = 55° Richtung U = 30° / Richtung D = 60° 400 cd/m ² 50000 Stunden
Touch Screen Technologie	analog, resistiv
Versorgung Nennspannung max. Unterbrechung der Versorgung Einschaltstrom Leistungsaufnahme Galvanische Trennung	24 VDC ±25 % (integrierter Verpolungsschutz) ≤ 10 ms max. 5,6 A (Strombegrenzung vorhanden) 9,6 W (400 mA bei 24 VDC) -
Schutzklasse	Klasse 3 nach EN 61131-2 bzw. EN 50178
Mechanik	
Bedienteil Lackierung, Farbe	Gehäuse aus ABS ähnlich RAL7011
Stopp-Taster	Ja (2 Öffner), Position rechts
Zustimmungstaster	Ja (Zwei 3-stufige Taster), Position links und rechts
Einbauplatz Mitte Elektronisches Handrad 3 Achsen Joystick	Ja -

Tabelle 15: Technische Daten 5MP050.0653-01 (Forts.)

Technische Daten • Einzelkomponenten

Mechanik	5MP050.0653-01
Einbauplatz Links Leuchtdrucktaster Schlüsselschalter Override Potentiometer	Ja (weiß) - -
Außenabmessungen Durchmesser Höhe gesamt	250 mm 114 mm
Gewicht (ohne Kabel)	ca. 1100 g
Umwelt	
Umgebungstemperatur Betrieb Lagerung Transport	0 bis +50 °C ¹⁾ -20 bis +70 °C -20 bis +70 °C
Luftfeuchtigkeit Betrieb Lagerung Transport	max. 95 % bei T ≤ 40 °C (nicht kondensierend) max. 95 % bei T ≤ 55 °C (nicht kondensierend) max. 95 % bei T ≤ 55 °C (nicht kondensierend)
Vibration Betrieb	5 - 9 Hz: 7 mm Amplitude / 9 - 150 Hz: 2 g
Schock Betrieb	15 g (147 m/s ² 0-peak) und 11 ms Dauer
Meereshöhe	3000 m
Umwelt	
Fallhöhe	1,5 m auf Industrieboden
Schutzart	IP65
Flammwidrigkeit	UL94V-0

Tabelle 15: Technische Daten 5MP050.0653-01 (Forts.)

1) In Verwendung mit einem Puffer Akku (5MPBAT.0000-00) liegt die maximale Temperatur im Betrieb bei 45 °C.

Bedienteil 5MP050.0653-02

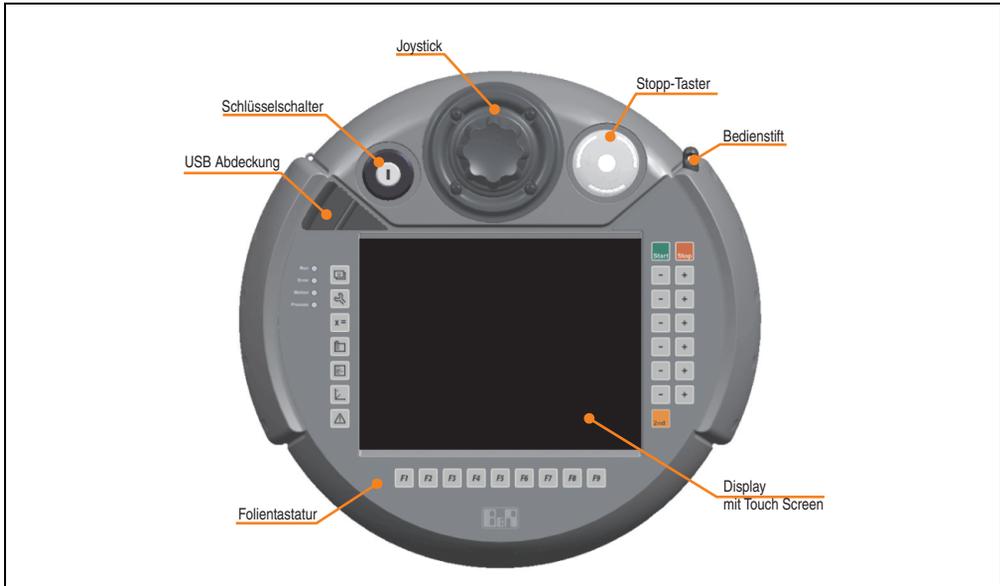


Abbildung 24: Bedienteil 5MP050.0653-02

Information:

Die nachfolgend angegebenen Kenndaten, Merkmale und Grenzwerte sind nur für diese Einzelkomponente alleine gültig und können von denen zum Gesamtgerät abweichen. Für das Gesamtgerät, in dem z.B. diese Einzelkomponente verwendet ist, gelten die zum Gesamtgerät angegebenen Daten.

Ausstattung	5MP050.0653-02
Bootloader / Betriebssystem	Ja / Windows CE
Prozessor Typ Kühlung	Intel PXA 270/416 MHz passive Kühlung
Flash	128 MB
Speicher Typ Größe	SDRAM 256 MB
Grafik Controller	Intel PXA

Tabelle 16: Technische Daten 5MP050.0653-02

Technische Daten • Einzelkomponenten

Ausstattung	5MP050.0653-02
Ethernet Controller Übertragungsgeschwindigkeit Anschluss Kabel	SMSC11X 10/100 Mbit/s RJ45 Twisted Pair (10 BaseT / 100 BaseT) S/STP (Kategorie 5, über Mobile Panel Kabel)
USB Schnittstelle Typ Anzahl Übertragungsgeschwindigkeit Anschluss Strombelastbarkeit USB Client	frontseitig hinter der Abdeckung zugänglich USB 1.1 1 1,5 Mbit/s (Low Speed), 12 Mbit/s (Full Speed) Typ A 500 mA zugänglich im Kabelschacht
Reset Taster	Ja (im Kabelschacht)
Tastatur Systemtasten LEDs	31 4
Vorsicht!	
Das gleichzeitige Betätigen von mehr als 2 Tasten kann zu so genannten Phantomkeys führen und unter Umständen unbeabsichtigte Aktionen auslösen.	
Display Typ Diagonale Farben Auflösung Kontrast Blickwinkel (siehe Seite 145) horizontal vertikal Hintergrundbeleuchtung Helligkeit Half Brightness Time	TFT Farbe 6,5 inch (165 mm) 65535 Farben VGA, 640 x 480 Bildpunkte 300:1 Richtung R / Richtung L = 55° Richtung U = 30° / Richtung D = 60° 400 cd/m ² 50000 Stunden
Touch Screen Technologie	analog, resistiv
Versorgung Nennspannung max. Unterbrechung der Versorgung Einschaltstrom Leistungsaufnahme Galvanische Trennung	24 VDC ±25 % (integrierter Verpolungsschutz) ≤ 10 ms max. 5,6 A (Strombegrenzung vorhanden) 9,6 W (400 mA bei 24 VDC) -
Schutzklasse	Klasse 3 nach EN 61131-2 bzw. EN 50178
Mechanik	
Bedienteil Lackierung, Farbe	Gehäuse aus ABS ähnlich RAL7011
Stopp-Taster	Ja (2 Öffner), Position rechts
Zustimmungstaster	Ja (Zwei 3-stufige Taster), Position links und rechts
Einbauplatz Mitte Elektronisches Handrad 3 Achsen Joystick	- Ja

Tabelle 16: Technische Daten 5MP050.0653-02 (Forts.)

Mechanik	5MP050.0653-02
Einbauplatz Links Leuchtdrucktaster Schlüsselschalter Override Potentiometer	- Ja -
Außenabmessungen Durchmesser Höhe gesamt	250 mm 114 mm
Gewicht (ohne Kabel)	ca. 1100 g
Umwelt	
Umgebungstemperatur Betrieb Lagerung Transport	0 bis +50 °C ¹⁾ -20 bis +70 °C -20 bis +70 °C
Luftfeuchtigkeit Betrieb Lagerung Transport	max. 95 % (nicht kondensierend) max. 95 % (nicht kondensierend) max. 95 % (nicht kondensierend)
Vibration Betrieb	5 - 9 Hz: 7 mm Amplitude / 9 - 150 Hz: 2 g
Schock Betrieb	15 g (147 m/s ² 0-peak) und 11 ms Dauer
Meereshöhe	3000 m
Umwelt	
Fallhöhe	1,5 m auf Industrieboden
Schutzart	IP65
Flammwidrigkeit	UL94V-0

Tabelle 16: Technische Daten 5MP050.0653-02 (Forts.)

1) In Verwendung mit einem Puffer Akku (5MPBAT.0000-00) liegt die maximale Temperatur im Betrieb bei 45 °C.

Bedienteil 5MP050.0653-03

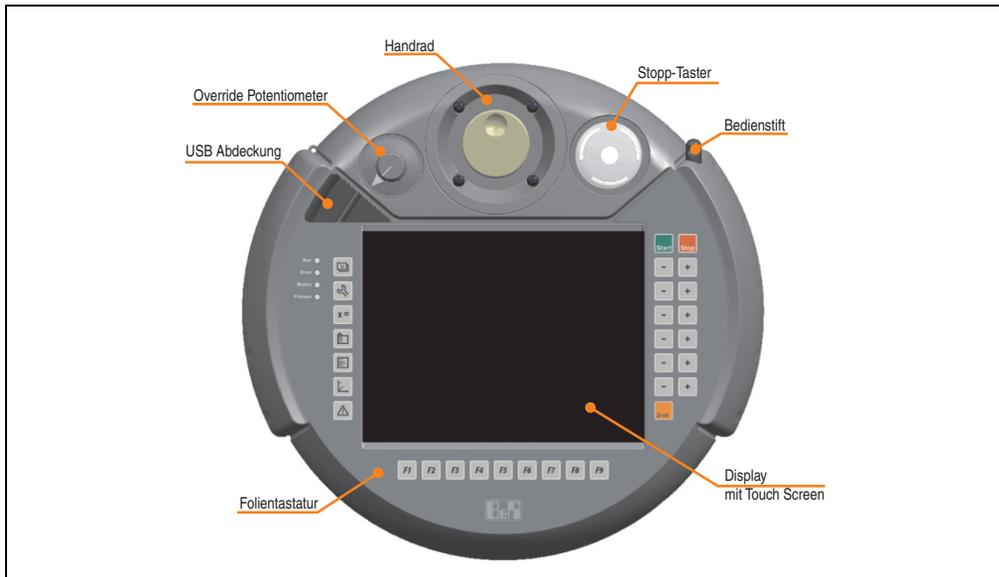


Abbildung 25: Bedienteil 5MP050.0653-03

Information:

Die nachfolgend angegebenen Kenndaten, Merkmale und Grenzwerte sind nur für diese Einzelkomponente alleine gültig und können von denen zum Gesamtgerät abweichen. Für das Gesamtgerät, in dem z.B. diese Einzelkomponente verwendet ist, gelten die zum Gesamtgerät angegebenen Daten.

Ausstattung	5MP050.0653-03
Bootloader / Betriebssystem	Ja / Windows CE
Prozessor Typ Kühlung	Intel PXA 270/416 MHz passive Kühlung
Flash	128 MB
Speicher Typ Größe	SDRAM 256 MB
Grafik Controller	Intel PXA

Tabelle 17: Technische Daten 5MP050.0653-03

Ausstattung	5MP050.0653-03
Ethernet Controller Übertragungsgeschwindigkeit Anschluss Kabel	SMSC11X 10/100 Mbit/s RJ45 Twisted Pair (10 BaseT / 100 BaseT) S/STP (Kategorie 5, über Mobile Panel Kabel)
USB Schnittstelle Typ Anzahl Übertragungsgeschwindigkeit Anschluss Strombelastbarkeit USB Client	hinter der Abdeckung zugänglich USB 1.1 1 1,5 Mbit/s (Low Speed), 12 Mbit/s (Full Speed) Typ A 500 mA zugänglich im Kabelschacht
Reset Taster	Ja (im Kabelschacht)
Tastatur System Tasten LEDs	31 4
Vorsicht!	
Das gleichzeitige Betätigen von mehr als 2 Tasten kann zu so genannten Phantomkeys führen und unter Umständen unbeabsichtigte Aktionen auslösen.	
Display Typ Diagonale Farben Auflösung Kontrast Blickwinkel (siehe Seite 145) horizontal vertikal Hintergrundbeleuchtung Helligkeit Half Brightness Time	TFT Farbe 6,5 inch (165 mm) 65535 Farben VGA, 640 x 480 Bildpunkte 300:1 Richtung R / Richtung L = 55° Richtung U = 30° / Richtung D = 60° 400 cd/m ² 50000 Stunden
Touch Screen Technologie	analog, resistiv
Versorgung Nennspannung max. Unterbrechung der Versorgung Einschaltstrom Leistungsaufnahme Galvanische Trennung	24 VDC ±25 % (integrierter Verpolungsschutz) ≤ 10 ms max. 5,6 A (Strombegrenzung vorhanden) 9,6 W (400 mA bei 24 VDC) -
Schutzklasse	Klasse 3 nach EN 61131-2 bzw. EN 50178
Mechanik	
Bedienteil Lackierung, Farbe	Gehäuse aus ABS ähnlich RAL7011
Stopp-Taster	Ja (2 Öffner), Position rechts
Zustimmungstaster	Ja (Zwei 3-stufige Taster), Position links und rechts
Einbauplatz Mitte Elektronisches Handrad 3 Achsen Joystick	Ja -

Tabelle 17: Technische Daten 5MP050.0653-03 (Forts.)

Technische Daten • Einzelkomponenten

Mechanik	5MP050.0653-03
Einbauplatz Links Leuchtdrucktaster Schlüsselschalter Override Potentiometer	- - Ja
Außenabmessungen Durchmesser Höhe gesamt	250 mm 114 mm
Gewicht (ohne Kabel)	ca. 1100 g
Umwelt	
Umgebungstemperatur Betrieb Lagerung Transport	0 bis +50 °C ¹⁾ -20 bis +70 °C -20 bis +70 °C
Luftfeuchtigkeit Betrieb Lagerung Transport	max. 95 % (nicht kondensierend) max. 95 % (nicht kondensierend) max. 95 % (nicht kondensierend)
Vibration Betrieb	5 - 9 Hz: 7 mm Amplitude / 9 - 150 Hz: 2 g
Schock Betrieb	15 g (147 m/s ² 0-peak) und 11 ms Dauer
Meereshöhe	3000 m
Umwelt	
Fallhöhe	1,5 m auf Industrieboden
Schutzart	IP65
Flammwidrigkeit	UL94V-0

Tabelle 17: Technische Daten 5MP050.0653-03 (Forts.)

1) In Verwendung mit einem Puffer Akku (5MPBAT.0000-00) liegt die maximale Temperatur im Betrieb bei 45 °C.

Bedienteil 5MP050.0653-04

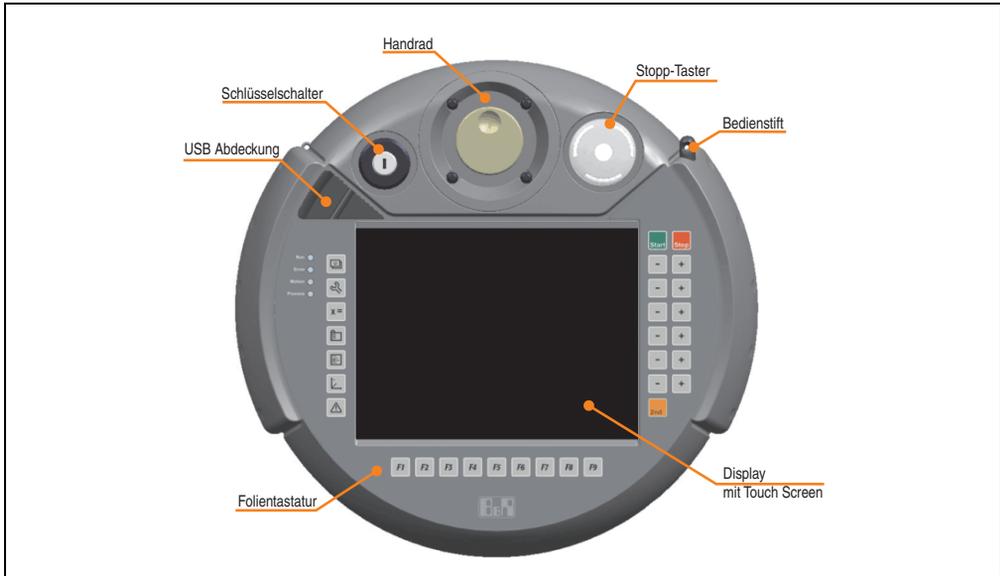


Abbildung 26: Bedienteil 5MP050.0653-04

Information:

Die nachfolgend angegebenen Kenndaten, Merkmale und Grenzwerte sind nur für diese Einzelkomponente alleine gültig und können von denen zum Gesamtgerät abweichen. Für das Gesamtgerät, in dem z.B. diese Einzelkomponente verwendet ist, gelten die zum Gesamtgerät angegebenen Daten.

Ausstattung	5MP050.0653-04
Bootloader / Betriebssystem	Ja / Windows CE
Prozessor Typ Kühlung	Intel PXA 270/416 MHz passive Kühlung
Flash	128 MB
Speicher Typ Größe	SDRAM 256 MB
Grafik Controller	Intel PXA

Tabelle 18: Technische Daten 5MP050.0653-04

Technische Daten • Einzelkomponenten

Ausstattung	5MP050.0653-04
Ethernet Controller Übertragungsgeschwindigkeit Anschluss Kabel	SMSC11X 10/100 Mbit/s RJ45 Twisted Pair (10 BaseT / 100 BaseT) S/STP (Kategorie 5, über Mobile Panel Kabel)
USB Schnittstelle Typ Anzahl Übertragungsgeschwindigkeit Anschluss Strombelastbarkeit USB Client	frontseitig hinter der Abdeckung zugänglich USB 1.1 1 1,5 Mbit/s (Low Speed), 12 Mbit/s (Full Speed) Typ A 500 mA zugänglich im Kabelschacht
Reset Taster	Ja (im Kabelschacht)
Tastatur Systemtasten LEDs	31 4
Vorsicht!	
Das gleichzeitige Betätigen von mehr als 2 Tasten kann zu so genannten Phantomkeys führen und unter Umständen unbeabsichtigte Aktionen auslösen.	
Display Typ Diagonale Farben Auflösung Kontrast Blickwinkel (siehe Seite 145) horizontal vertikal Hintergrundbeleuchtung Helligkeit Half Brightness Time	TFT Farbe 6,5 inch (165 mm) 65535 Farben VGA, 640 x 480 Bildpunkte 300:1 Richtung R / Richtung L = 55° Richtung U = 30° / Richtung D = 60° 400 cd/m ² 50000 Stunden
Touch Screen Technologie	analog, resistiv
Versorgung Nennspannung max. Unterbrechung der Versorgung Einschaltstrom Leistungsaufnahme Galvanische Trennung	24 VDC ±25 % (integrierter Verpolungsschutz) ≤ 10 ms max. 5,6 A (Strombegrenzung vorhanden) 9,6 W (400 mA bei 24 VDC) -
Schutzklasse	Klasse 3 nach EN 61131-2 bzw. EN 50178
Mechanik	
Bedienteil Lackierung, Farbe	Gehäuse aus ABS ähnlich RAL7011
Stopp-Taster	Ja (2 Öffner), Position rechts
Zustimmungstaster	Ja (Zwei 3-stufige Taster), Position links und rechts
Einbauplatz Mitte Elektronisches Handrad 3 Achsen Joystick	Ja -

Tabelle 18: Technische Daten 5MP050.0653-04 (Forts.)

Mechanik	5MP050.0653-04
Einbauplatz Links Leuchtdrucktaster Schlüsselschalter Override Potentiometer	- Ja -
Außenabmessungen Durchmesser Höhe gesamt	250 mm 114 mm
Gewicht (ohne Kabel)	ca. 1100 g
Umwelt	
Umgebungstemperatur Betrieb Lagerung Transport	0 bis +50 °C ¹⁾ -20 bis +70 °C -20 bis +70 °C
Luftfeuchtigkeit Betrieb Lagerung Transport	max. 95 % (nicht kondensierend) max. 95 % (nicht kondensierend) max. 95 % (nicht kondensierend)
Vibration Betrieb	5 - 9 Hz: 7 mm Amplitude / 9 - 150 Hz: 2 g
Schock Betrieb	15 g (147 m/s ² 0-peak) und 11 ms Dauer
Meereshöhe	3000 m
Umwelt	
Fallhöhe	1,5 m auf Industrieboden
Schutzart	IP65
Flammwidrigkeit	UL94V-0

Tabelle 18: Technische Daten 5MP050.0653-04 (Forts.)

1) In Verwendung mit einem Puffer Akku (5MPBAT.0000-00) liegt die maximale Temperatur im Betrieb bei 45 °C.

3.2 Kabel

3.2.1 Anschlusskabel 5CAMPH.0xxx-30



Abbildung 27: Anschlusskabel 5CAMPH.0xxx-30

Das Anschlusskabel stellt die elektrische und mechanische Verbindung zwischen Schaltschrank und Mobile Panel Gerät her. Es beinhaltet Leitungen für Netzwerk (Ethernet 10/100 MBit/s) und für die Befehlsgeräte & Versorgung 24 VDC.

Die Oberfläche ist beständig gegen Wasser, Öl (beständig nach EN 60811 Teil 2-1, Schmier und Hydrauliköle) und Kühlschmiermittel.

Auf Seiten des Mobile Panel Gerätes wird das Anschlusskabel im Anschlusschacht montiert. Auf Seiten des Schaltschranks endet das Anschlusskabel mit einem Rundstecker. Das Anschlusskabel ist in verschiedenen Längen verfügbar (siehe Tabelle 5 "Bestellnummern Mobile Panel Anschlusskabel", auf Seite 23). Vorgangsweise zum Anschließen des Anschlusskabels siehe Kapitel 3 "Inbetriebnahme" Abschnitt 3 "Anschluss", auf Seite 91.

Technische Daten

Information:

Die nachfolgend angegebenen Kenndaten, Merkmale und Grenzwerte sind nur für diese Einzelkomponente alleine gültig und können von denen zum Gesamtgerät abweichen. Für das Gesamtgerät, in dem z.B. diese Einzelkomponente verwendet ist, gelten die zum Gesamtgerät angegebenen Daten.

Ausstattung	5CAMPH.0018-30	5CAMPH.0050-30	5CAMPH.0100-30	5CAMPH.0150-30	5CAMPH.0200-30
Länge und Toleranz	1,8 m ±10 cm	5 m ±10 cm	10 m ±10 cm	15 m ±15 cm	20 m ±15 cm
Steckverbindung Industriestecker	Push-Pull Rundstecker (ODU Rundstecker mit Push-Pull Verriegelung)				
Kabel Gesamtdurchmesser Gewicht pro Meter Mantelmaterial Minimal zulässiger Biegeradius Versorgungsleitungen Zulässige Betriebsspannung Material Leiterwiderstand Max. Zugbeanspruchung Farbe	Hybridkabel, 25 adrig 10 mm 153 g silikon- und halogenfrei, flammwidriger PUR Außenmantel 60 mm 30 VDC verzinnte Kupferlitzen ≤ 30 Ω/km 140 N ähnlich RAL 7012				
Kabelelemente Netzwerk Zustimmungstaster Stopp-Taster Versorgung	Twisted Pair Kabel für Ethernet (10/100 MBit/s) (4Adern RJ45 Stecker) Direkte Verbindung des Zustimmungstasters mit dem Überwachungsgerät (4Adern) Direkte Verbindung des Stopp-Tasters mit dem Überwachungsgerät (4Adern) Versorgungsspannung + 24 VDC (3Adern)				
Umwelt					
Betriebstemperatur Unbewegter Zustand Bewegter Zustand	-20 bis +80 °C -5 bis +60 °C				
Normen	Flammwidrig nach IEC 60332-1 sowie VW1 / FT1 nach C-UL Schirmdämpfung nach IEC 60096-1 Amendement 2 Mechanische Eigenschaften nach DIN VDE 0472 Teil 603 Prüfmeth H (100000 Zyklen) ölbeständig, hydrolysebeständig nach DIN VDE 0282 Teil 10				
Schutzart	IP65 (in gestecktem Zustand oder mit aufgesteckter Abdeckklappe 5CAMPP.0000-10)				

Tabelle 19: Technische Daten Mobile Panel Kabel 5CAMPH.0xxx-30

Kabelbelegung

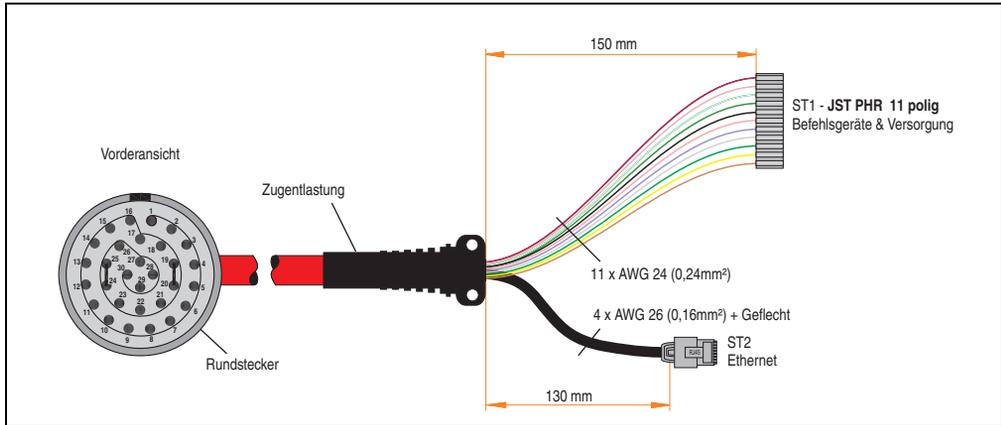


Abbildung 28: Kabelbelegung Anschlusskabel 5CAMPH.0xxx-30

ST1 Befehlsgeräte & Versorgung		Aderfarbe Anschlusskabel	Belegung Tuellengehäuse
C 1	Pin 1	braun	Pin 4
NO 1	Pin 2	gelb	Pin 5
C 2	Pin 3	grün	Pin 9
NO 2	Pin 4	grau	Pin 8
nicht verwendet	Pin 5	violett	---
+24 VDC	Pin 6	rosa	Pin 3
GND	Pin 7	schwarz	Pin 14
Stopp Ö11	Pin 8	braun-grün	Pin 1
Stopp Ö12	Pin 9	weiß-grün	Pin 15
Stopp Ö21	Pin 10	grau-rosa	Pin 2
Stopp Ö22	Pin 11	rot-blau	Pin 16
Ethernetschirm		-	-
ST2 Ethernet		Aderfarbe Anschlusskabel	Belegung Tuellengehäuse
TX	Pin 1	blau	Pin 27
$\overline{\text{TX}}$	Pin 2	weiß	Pin 29
RX	Pin 3	orange	Pin 28
n.c.	Pin 4	-	-
n.c.	Pin 5	-	-
$\overline{\text{RX}}$	Pin 6	rot	Pin 30
n.c.	Pin 7	-	-
n.c.	Pin 8	-	-
Schirmung	Gehäuse	Geflecht	-

3.2.2 Schaltschrankkabel Crossover 5CAMPC.0020-10

Die Pinbelegung des Ethernet Steckers (ausgekreuzt - crossover) erlaubt den direkten Anschluss an eine B&R Steuerung z.B. X20 oder an den 1. Ethernetanschluss (MDIX) des B&R Ethernet Hub AC808 (Best.Nr. 0AC808.9).

Sollte ein anderer Ethernet Hub verwendet werden, so muss dieser das Auskreuzen „crossover“ der RX- und TX-Leitungen unterstützen können.

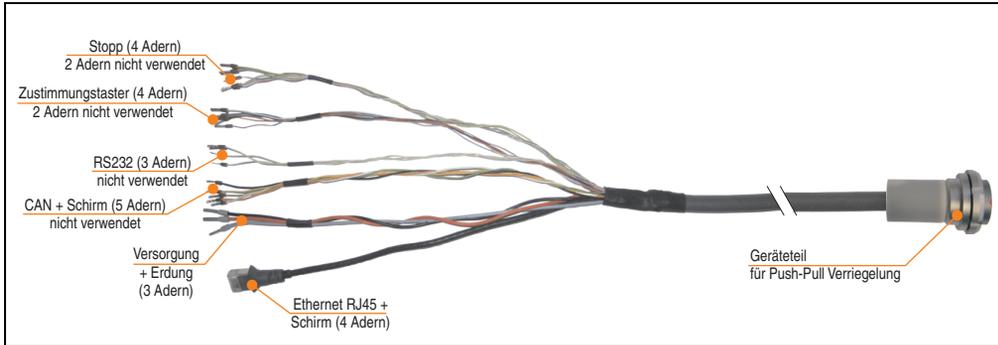


Abbildung 29: Mobile Panel Schaltschrankkabel 5CAMPC.0020-10

Das Schaltschrankkabel wird für die Verdrahtung innerhalb des Schaltschranks benötigt.

Information:

Das Schaltschrankkabel wird sowohl bei der Mobile Panel 40/50 wie auch bei der Mobile Panel 100/200 Produktserie eingesetzt. Bei der Mobile Panel 40/50 Verdrahtung werden nicht alle Adern genutzt was die Funktionalität gegenüber Mobile Panel 100/200 Geräten einschränkt.

Die Oberfläche ist beständig gegen Wasser, Öl (beständig nach EN 60811 Teil 2-1, Schmier- und Hydrauliköle) und Kühlschmiermittel.

Mittels Anbaugehäuse wird das Schaltschrankkabel an der Schaltschranktür befestigt (siehe dazu Abbildung 31 "Bohrschablone für das Geräteteil", auf Seite 78). Das andere Ende des Schaltschrankkabels besitzt einen vorkonfektionierten RJ45 Ethernet Stecker, die restlichen Leitungen sind mit Adernendhülsen offen ausgeführt um eine weitere Verdrahtung zu den sicherheitstechnischen Einrichtungen und den anderen Anschlüssen zu vereinfachen.

Technische Daten

Information:

Die nachfolgend angegebenen Kenndaten, Merkmale und Grenzwerte sind nur für diese Einzelkomponente alleine gültig und können von denen zum Gesamtgerät abweichen. Für das Gesamtgerät, in dem z.B. diese Einzelkomponente verwendet ist, gelten die zum Gesamtgerät angegebenen Daten.

Ausstattung	5CAMPC.0020-10
Länge und Toleranz	2 m ±5 cm
Steckverbindung Industriebuchse	Geräteteil für Push-Pull Verriegelung
Kabel Gesamtdurchmesser Gewicht pro Meter Mantelmaterial Minimal zulässiger Biegeradius Versorgungsleitungen Zulässige Betriebsspannung Material Leiterwiderstand Max. Zugbeanspruchung Farbe	Hybridkabel, 25 adrig 10 mm 153 g silikon- und halogenfrei, flammwidriger PUR Außenmantel 60 mm 30 VDC verzinnte Kupferlitzen ≤ 30 Ω/km 140 N ähnlich RAL 7012
Kabelelemente Netzwerk Zustimmungstaster 2 x CAN Bus Befehlsgeräte Versorgung Serielle Leitung (Rx/D / Tx/D)	Twisted Pair Kabel für Ethernet (10/100 MBit/s) (4Adern) Direkte Verbindung des Zustimmungstasters mit dem Überwachungsgerät (6Adern - 2Adern bei MP40/50 nicht verwendet) 2 Paare mit Schirmung (5Adern bei MP40/50 nicht verwendet) Direkte Verbindung der Befehlsgeräte mit dem Überwachungsgerät (6Adern) Versorgungsspannung 24 VDC und Erdung (3Adern) 3 Adern (bei MP40/50 nicht verwendet)
Umwelt	
Zulässige Betriebstemperatur Unbewegter Zustand Bewegter Zustand	-20 bis +80 °C -5 bis +60 °C
Normen	Flammwidrig nach IEC 60332-1 sowie VW1 / FT1 nach C-UL Schirmdämpfung nach IEC 60096-1 Amendement 2 Mechanische Eigenschaften nach DIN VDE 0472 Teil 603 Prüffart H (100000 Zyklen) Ölbeständig, hydrolysebeständig nach DIN VDE 0282 Teil 10
Schutzart	IP65 (in gestecktem Zustand oder mit aufgesteckter Abdeckklappe 5CAMPP.0001-10)

Tabelle 20: Technische Daten Schaltschrankkabel 5CAMPC.0020-10

Kabelbelegung

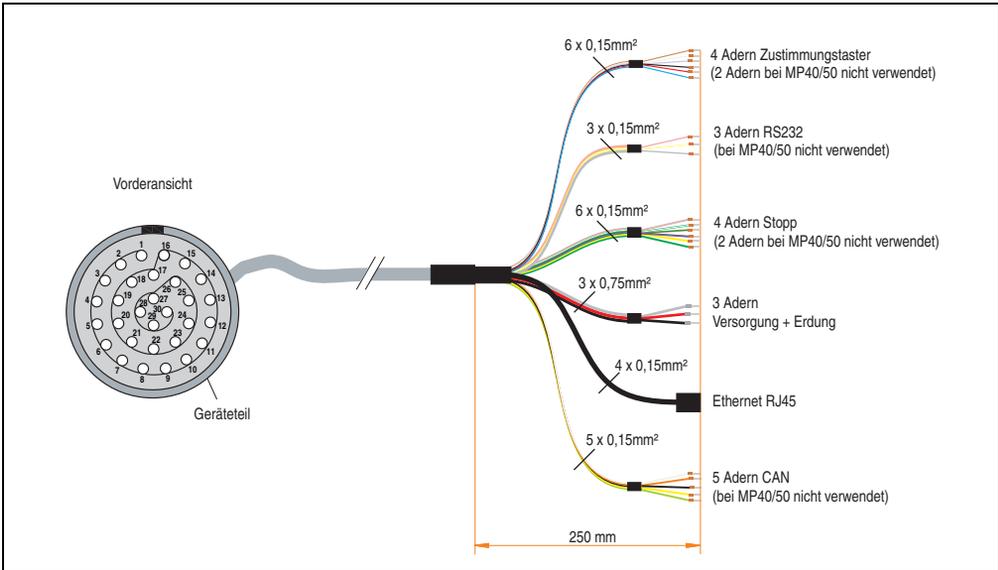


Abbildung 30: Belegungsplan Schaltschrankkabel 5CAMPC.0020-10

Belegung Geräteteil	Adernfarbe Schaltschrankkabel	Zustimmungstasteradern	
4	braun	C1	
5	weiß	NO1	
6	violett	NC1	nicht verwendet
9	schwarz	C2	
8	rot	NO2	
7	blau	NC2	nicht verwendet
Belegung Geräteteil	Adernfarbe Schaltschrankkabel	RS232 Adern	
21	rosa	RxD	nicht verwendet
22	weiß-gelb	GND	
23	grau	TxD	
Belegung Geräteteil	Adernfarbe Schaltschrankkabel	Befehlsgeräte Adern	
1	grau-rosa	Stopp/Not-Aus Öffner 1 (11)	
2	braun-grün	Stopp/Not-Aus Öffner 2 (21)	
15	weiß-grün	Stopp/Not-Aus Öffner 1 (12)	
16	rot-blau	Stopp/Not-Aus Öffner 2 (22)	
18	gelb	Taster (S13)	
26	grün	Taster (S14)	

Technische Daten • Einzelkomponenten

Belegung Geräteteil	Adernfarbe Schaltschrankkabel	Versorgung Adern
3	rot	+ 24 VDC Versorgung
14	schwarz	Ground
17	grau	Schirmung
Belegung Geräteteil	Adernfarbe Schaltschrankkabel	Ethernet RJ45 Stecker
27	grün	Pin 3 (RX)
28	rosa	Pin 1 (TX)
29	gelb	Pin 6 (RX)
30	blau	Pin 2 (TX)
Ethernet Schirm	Schirmung	Schirmung
Belegung Geräteteil	Adernfarbe Schaltschrankkabel	CAN Adern
10	weiß	CAN 1 High
11	orange	CAN 1 Low
12	gelb	CAN 2 High
13	grün	CAN 2 Low
CAN Schirm	schwarz	Schirmung

Information:

Bei der Verlegung des Schaltschrankkabels ist darauf zu achten, dass dieses nicht lose und auch nicht auf Zug im Schaltschrank verlegen ist.

Bohrschablone für das Geräteteil

Für die Befestigung des Geräteteiles z.B. in einer Schaltschranktür ist ein Ausschnitt bzw. eine Bohrung gemäß folgender Zeichnung zu erstellen.

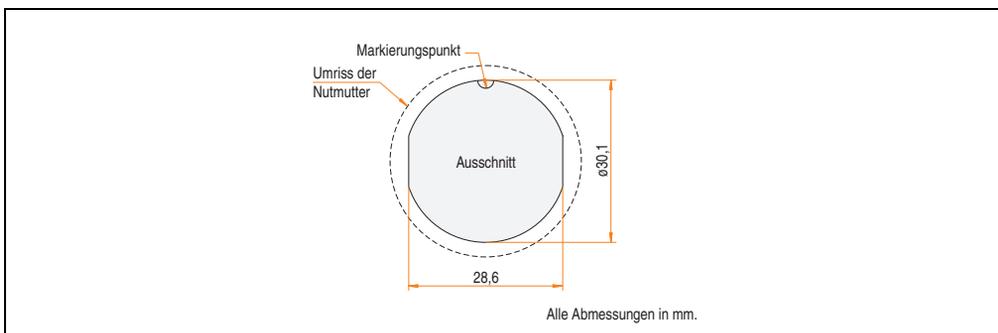


Abbildung 31: Bohrschablone für das Geräteteil

3.2.3 Schaltschrankkabel Straight Thru 5CAMPC.0020-11

Die Pinbelegung des Ethernet Steckers (1:1) erlaubt den direkten Anschluss an einen Standard Ethernet Hub.

Wird der B&R Ethernet Hub AC808 (Best.Nr. 0AC808.9) und dabei dessen erster Ethernetanschluss verwendet, so ist darauf zu achten, dass die Auskreuzung (MDIX) nicht aktiviert ist.

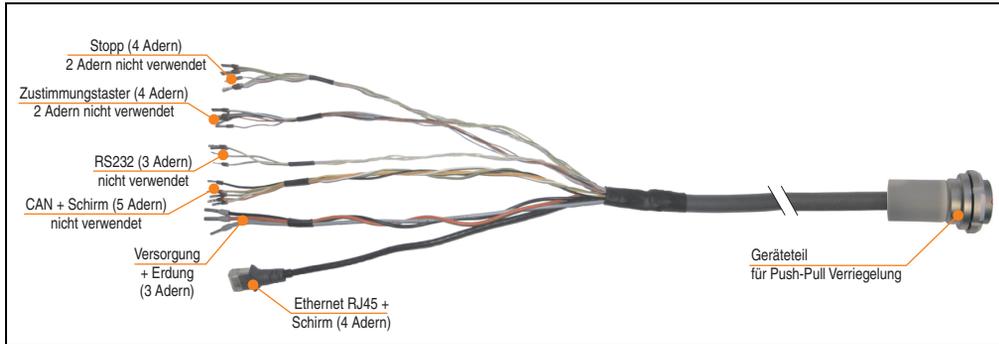


Abbildung 32: Mobile Panel Schaltschrankkabel 5CAMPC.0020-11

Das Schaltschrankkabel wird für die Verdrahtung innerhalb des Schaltschranks benötigt.

Information:

Das Schaltschrankkabel wird sowohl bei der Mobile Panel 40/50 wie auch bei der Mobile Panel 100/200 Produktserie eingesetzt. Bei der Mobile Panel 40/50 Verdrahtung werden nicht alle Adern genutzt was die Funktionalität gegenüber Mobile Panel 100/200 Geräten einschränkt.

Die Oberfläche ist beständig gegen Wasser, Öl (beständig nach EN 60811 Teil 2-1, Schmier und Hydrauliköle) und Kühlschmiermittel.

Mittels Anbaugehäuse wird das Schaltschrankkabel an der Schaltschranktür befestigt (siehe dazu Abbildung 34 "Bohrschablone für das Geräteteil", auf Seite 82). Das andere Ende des Schaltschrankkabels besitzt einen vorkonfektionierten RJ45 Ethernet Stecker, die restlichen Leitungen sind mit Adernendhülsen offen ausgeführt um eine weitere Verdrahtung zu den sicherheitstechnischen Einrichtungen und den anderen Anschlüssen zu vereinfachen.

Technische Daten

Information:

Die nachfolgend angegebenen Kenndaten, Merkmale und Grenzwerte sind nur für diese Einzelkomponente alleine gültig und können von denen zum Gesamtgerät abweichen. Für das Gesamtgerät, in dem z.B. diese Einzelkomponente verwendet ist, gelten die zum Gesamtgerät angegebenen Daten.

Ausstattung	5CAMPC.0020-11
Länge und Toleranz	2 m ±5 cm
Steckverbindung Industriebuchse	Geräteteil für Push-Pull Verriegelung
Kabel	Hybridkabel, 25 adrig
Gesamtdurchmesser	10 mm
Gewicht pro Meter	153 g
Mantelmaterial	silikon- und halogenfrei, flammwidriger PUR Außenmantel
Minimal zulässiger Biegeradius	60 mm
Versorgungsleitungen	
Zulässige Betriebsspannung	30 VDC
Material	verzinnte Kupferlitzen
Leiterwiderstand	≤ 30 Ω/km
Max. Zugbeanspruchung	140 N
Farbe	ähnlich RAL 7012
Kabelelemente	
Netzwerk	Twisted Pair Kabel für Ethernet (10/100 MBit/s) (4Adern)
Zustimmungstaster	Direkte Verbindung des Zustimmungstasters mit dem Überwachungsgerät (6Adern - 2Adern bei MP40/50 nicht verwendet)
2 x CAN Bus	2 Paare mit Schirmung (5Adern bei MP40/50 nicht verwendet)
Befehlsgeräte	Direkte Verbindung der Befehlsgeräte mit dem Überwachungsgerät (6Adern)
Versorgung	Versorgungsspannung 24 VDC und Erdung (3Adern)
Serielle Leitung (Rx/D / Tx/D)	3 Adern (bei MP40/50 nicht verwendet)
Umwelt	
Zulässige Betriebstemperatur	
Unbewegter Zustand	-20 bis +80 °C
Bewegter Zustand	-5 bis +60 °C
Normen	Flammwidrig nach IEC 60332-1 sowie VW1 / FT1 nach C-UL Schirmdämpfung nach IEC 60096-1 Amendement 2 Mechanische Eigenschaften nach DIN VDE 0472 Teil 603 Prüfmeth H (100000 Zyklen) Ölbeständig, hydrolysebeständig nach DIN VDE 0282 Teil 10

Tabelle 21: Technische Daten Schaltschrankkabel 5CAMPC.0020-11

Kabelbelegung

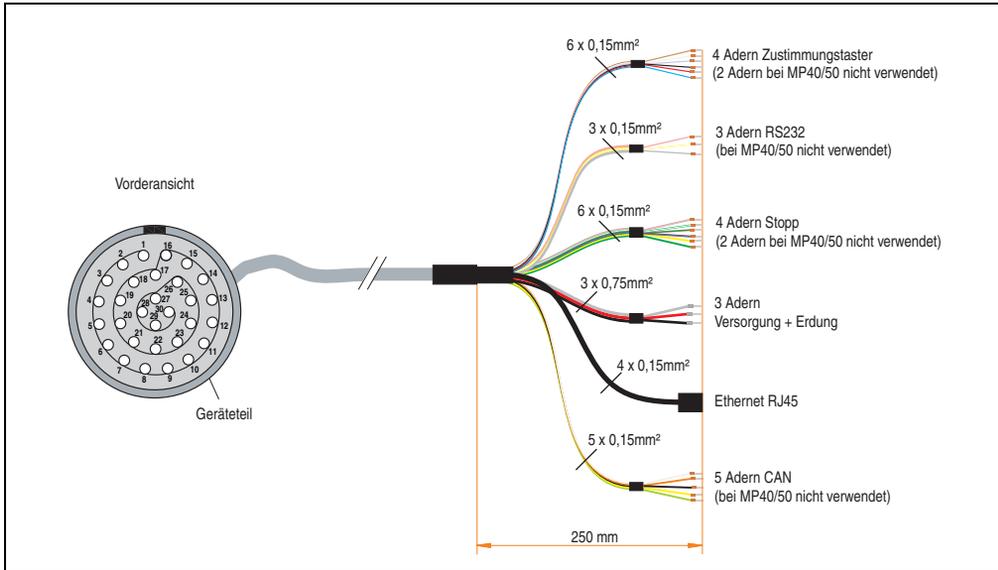


Abbildung 33: Belegungsplan Schaltschrankkabel 5CAMPC.0020-11

Belegung Anbauehäuse	Adernfarbe Schaltschrankkabel	Zustimmungstasteradern	
4	braun	C1	
5	weiß	NO1	
6	violett	NC1	nicht verwendet
9	schwarz	C2	
8	rot	NO2	
7	blau	NC2	nicht verwendet
Belegung Anbauehäuse	Adernfarbe Schaltschrankkabel	RS232 Adern	
21	rosa	RxD	nicht verwendet
22	weiß-gelb	GND	
23	grau	TxD	
Belegung Anbauehäuse	Adernfarbe Schaltschrankkabel	Befehlsgeräte Adern	
1	grau-rosa	Not-Aus Öffner 1 (11)	
2	braun-grün	Not-Aus Öffner 2 (21)	
15	weiß-grün	Not-Aus Öffner 1 (12)	
16	rot-blau	Not-Aus Öffner 2 (22)	
18	gelb	Taster (S13)	
26	grün	Taster (S14)	

Technische Daten • Einzelkomponenten

Belegung Anbauehäuse	Adernfarbe Schaltschrankkabel	Versorgung Adern	
3	rot	+ 24 VDC Versorgung	
14	schwarz	Ground	
17	grau	Schirmung	
Belegung Anbauehäuse	Adernfarbe Schaltschrankkabel	Ethernet RJ45 Stecker	
27	grün	Pin 1 (RX)	
28	rosa	Pin 3 (TX)	
29	gelb	Pin 2 (RX)	
30	blau	Pin 6 (TX)	
Ethernet Schirm	Schirmung	Schirmung	
Belegung Anbauehäuse	Adernfarbe Schaltschrankkabel	CAN Adern	
10	weiß	CAN 1 High	nicht verwendet
11	orange	CAN 1 Low	
12	gelb	CAN 2 High	
13	grün	CAN 2 Low	
CAN Schirm	schwarz	Schirmung	

Information:

Bei der Verlegung des Schaltschrankkabels ist darauf zu achten, dass dieses nicht lose und auch nicht auf Zug im Schaltschrank verlegen ist.

Bohrschablone für das Geräteteil

Für die Befestigung des Geräteteiles z.B. in einer Schaltschranktür ist ein Ausschnitt bzw. eine Bohrung gemäß folgender Zeichnung zu erstellen.

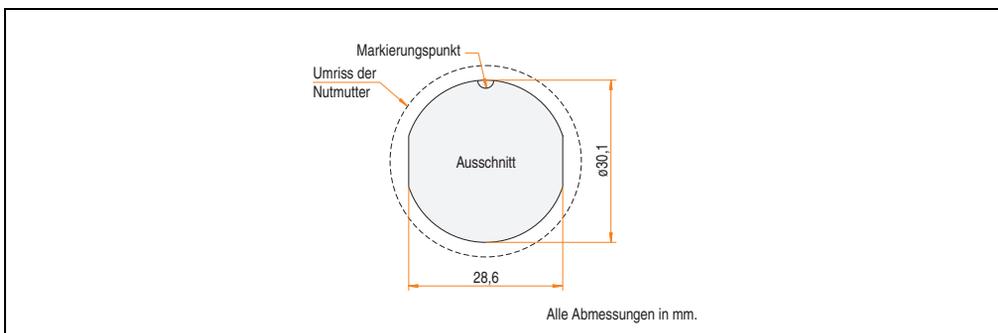


Abbildung 34: Bohrschablone für das Geräteteil

4. Wandhalterung

Die Wandhalterung 4MPBRA.0000-01 dient zur Ablage des Mobile Panel Gerätes samt Mobile Panel Anschlusskabel und ist nur für die hängende, senkrechte Montage geeignet.

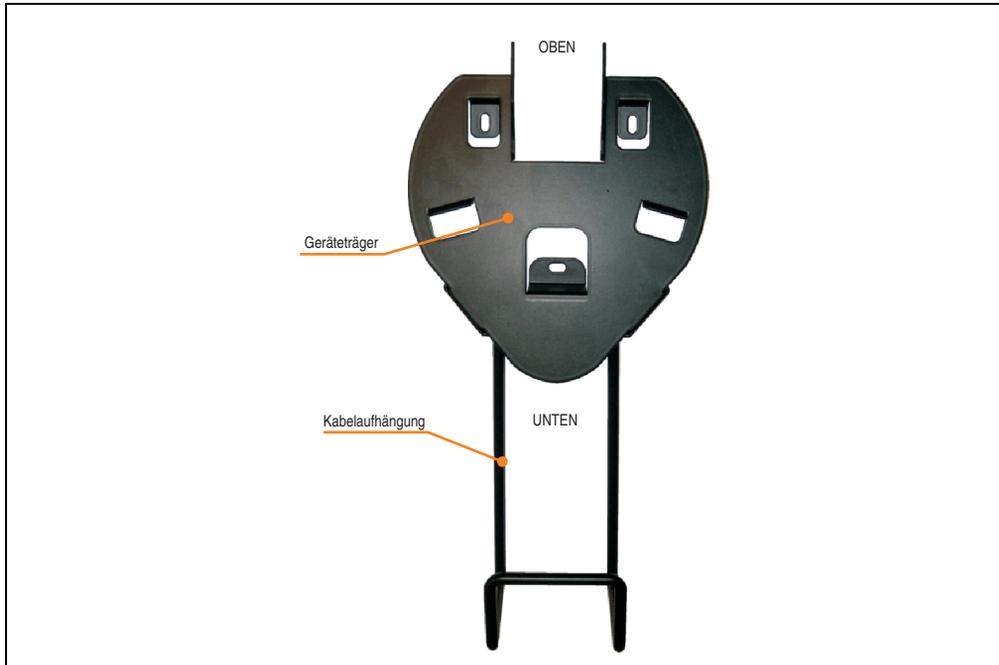


Abbildung 35: Wandhalterung 4MPBRA.0000-01

Bohrungen für die Befestigung der Wandhalterung sind gemäß der Zeichnung "Abmessungen Wandhalterung 4MPBRA.0000-01", auf Seite 84 zu erstellen.

Vorsicht!

Der Montageort der Wandhalterung sollte so gewählt werden, dass bei Ablage des Mobile Panel Gerätes dieses nicht direkten Wärmequellen und direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt wird. Zusätzlich sollte die Wandhalterung so platziert werden, dass die Bedienbarkeit des Stopp-Tasters nicht beeinträchtigt ist.

Gefahr!

Ist das Mobile Panel Gerät in der Wandhalterung und im Gefahrenbereich einer Maschine abgelegt, so muss die Funktionalität des Stopp-Tasters gewährleistet sein, d.h. das Anschluss- und Schaltschrankkabel muss komplett angeschlossen sein.

4.1 Abmessungen

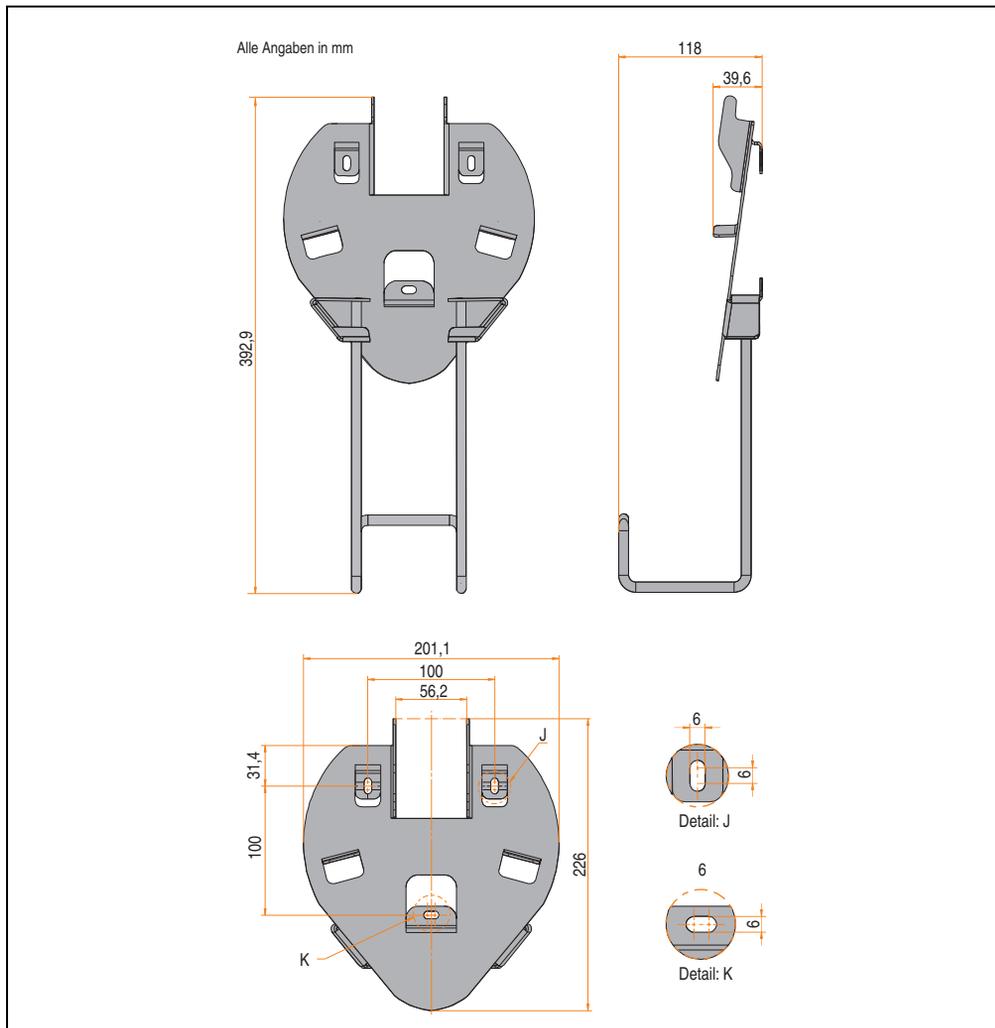


Abbildung 36: Abmessungen Wandhalterung 4MPBRA.0000-01

4.2 Ablage des Mobile Panel Gerätes

Nachfolgende Abbildungen zeigen die korrekte Ablage des Mobile Panel Gerätes in der Wandhalterung.

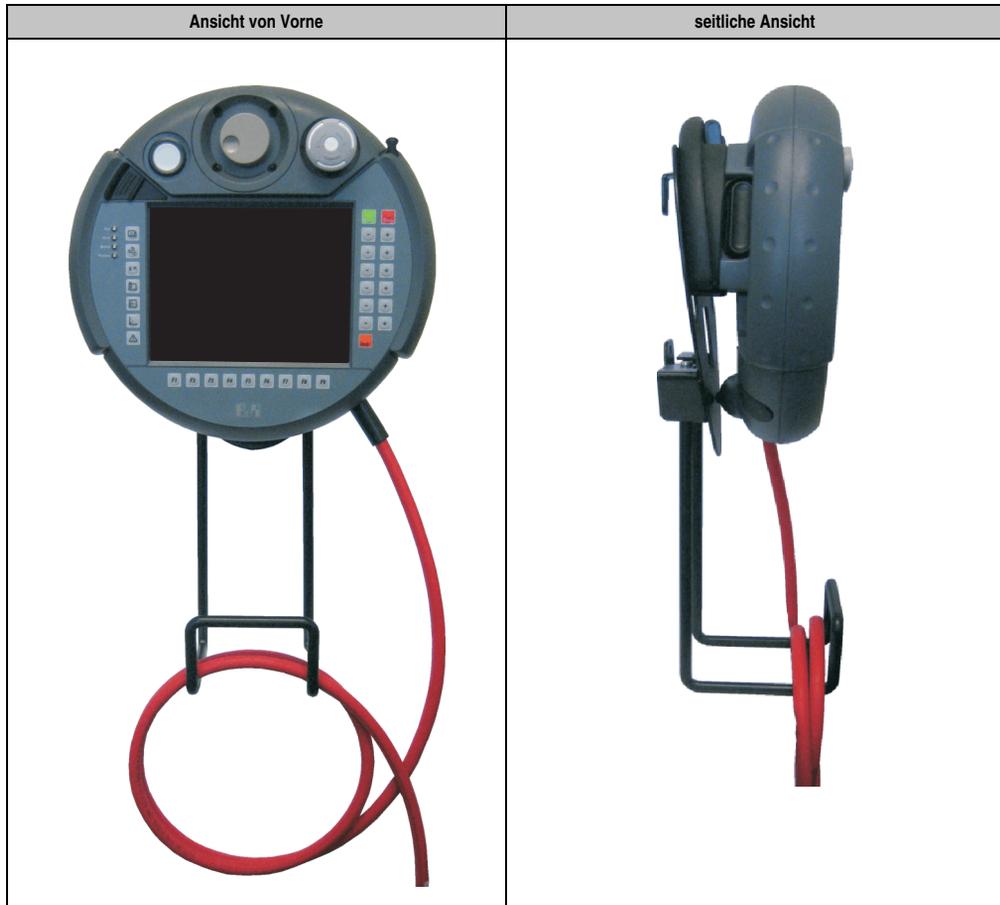


Tabelle 22: Ablage des Mobile Panel Gerätes in der Wandhalterung

Kapitel 3 • Inbetriebnahme

1. Inbetriebnahme aus sicherheitstechnischer Sicht

Das Handterminal wurde unter Beachtung der ergonomischen Richtlinien sowie den einschlägigen Sicherheitsnormen entwickelt, gefertigt, geprüft und dokumentiert. Bei Beachtung der für den bestimmungsgemäßen Gebrauch beschriebenen Anweisungen und sicherheitstechnischen Hinweisen gehen deshalb vom Produkt im Normalfall keine Gefahren in Bezug auf Sachschäden oder für die Gesundheit von Personen aus.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen müssen in jedem Fall genau befolgt werden. Andernfalls können Gefahrenquellen geschaffen oder die im Handterminal integrierten Sicherheitseinrichtungen unwirksam gemacht werden.

Unabhängig von den in diesem Handbuch angeführten Sicherheitshinweisen sind die dem jeweiligen Einsatzfall entsprechenden Arbeitssicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

Warnung!

Die richtige Projektierung des Handbediengerätes ist durch den Maschinenhersteller aufgrund der Gefahren- und Risikoanalyse durchzuführen. Folgende Sicherheitsaspekte müssen hierfür überlegt werden:

- Richtige Kabellänge für Arbeitsbereichseinschränkung
- Stopp-Taster notwendig bzw. zulässig
- Sicherheits-Kategorie für die jeweilige Anwendung ausreichend
 - Das Gerät darf nur in einwandfreiem Zustand, und unter Beachtung der Betriebsanleitung betrieben werden.
 - Der Bediener muss dem erforderlichen Ausbildungsniveau genügen, sowie die Einzelheiten der bestimmungsgemäßen Verwendung entsprechend der Bedienungsanleitung kennen.
 - Die Sicherheitshinweise in den Folgekapiteln sind unbedingt mit zu berücksichtigen
 - Weitere wichtige Informationen zur Sicherheit und EMV befinden sich im Kapitel "CE Konformität, Richtlinien und Normen" und sind unbedingt zu beachten.

1.1 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der bestimmungsgemäße Gebrauch des Mobile Panels erstreckt sich von der Beobachtung und Parametrierung bis hin zur Bedienung von Maschinen, wie zum Beispiel:

- Spritzgießmaschinen
- Roboter
- Werkzeugmaschinen
- Textilmaschinen
- Druckereimaschinen
- Theaterkulissen
- und ähnlichen

in den Normalbetriebsarten, wie beispielsweise

- Automatik

sowie in halbautomatischen oder manuellen Sonderbetriebsarten, wie beispielsweise

- Einrichten
- Teachen
- Testlauf
- und ähnlichen.

Als Sicherheitsfunktionen stehen eine Zustimmungseinrichtung und ein Stopp-Taster zur Verfügung.

Alle Sicherheitsfunktionen sind zweikreisig ausgeführt, sodass bis zu Sicherheitskategorie 3 nach EN 954-1 möglich ist.

Die Auswahl des für die Maschine geeigneten Handterminals sowie die Projektierung der möglichen Zusatzoptionen muss ausgehend von der gesetzlich erforderlichen Gefahren- und Risiko-bewertung im Verantwortungsbereich des Maschinenherstellers erfolgen.

Beachten Sie bitte auch in Bezug auf den bestimmungsgemäßen Gebrauch des Handterminals das Kapitel "CE Konformität, Richtlinien und Normen".

2. Bedienung des Mobile Panels

Vorsicht!

- Bei der Kabelführung bzw. -verlegung ist darauf zu achten, dass daraus keine Gefahr des Stolperns auftreten kann und das Mobile Panel Gerät aus diesem Grund zu Boden fällt.
- Das Mobile Panel Anschlusskabel darf nicht gequetscht sowie über scharfe Kanten geführt werden, wodurch es zu einer Beschädigung bzw. Aufscheuerung des Kabelmantels kommen kann.
- Der Betrieb mit einem beschädigten Mobile Panel Anschluss- bzw. Schaltschrankkabel ist nicht zulässig.
- Bei Nichtbetrieb und Nichtbenutzung des Mobile Panel Gerätes ist dieses in der dafür vorgesehenen Wandhalterung abzulegen. Außerdem muss bei Ablage des Mobile Panel Gerätes im Gefahrenbereich einer Maschine die Funktionalität des Stopp-Tasters gewährleistet sein, d.h. das Anschlusskabel muss angeschlossen sein.
- Beim kurzen Ablegen des Mobile Panel Gerätes ist darauf zu achten, dass es nicht auf der Bedienseite abgelegt wird, wodurch die Befehlsgeräte mechanisch beschädigt werden können bzw. eine Fehlauslösung auftreten kann.
- Der Touch Screen darf nicht mit spitzen Gegenständen wie Kugelschreiber, Messer, Schraubendreher, etc. bedient werden, da dies zu einer Zerstörung des Touch Screens führt. Für die Bedienung ist im Idealfall der integrierte Touch Screen Bedienstift (siehe dazu Abschnitt "Touch Screen Bedienstift", auf Seite 33) zu verwenden. Der Touch Screen kann aber auch mit einem Finger bedient werden.
- Es darf immer nur ein Punkt bei der Bedienung des Touch Screens berührt werden. Bei gleichzeitiger Mehrfachberührung kann es zu unbeabsichtigten Aktionen kommen.
- Es dürfen keine Gegenstände auf den Touch Screen gelegt werden.
- Legen Sie das Gerät niemals auf instabile Oberflächen / Ablagen. Es könnte herunterfallen und dadurch Schaden nehmen.
- Stellen Sie das Gerät niemals in die Nähe von Wärmequellen oder direkter Sonneneinstrahlung.
- Verhindern Sie, dass Fremdkörper oder Flüssigkeiten in das Geräteinnere gelangen.
- Das gleichzeitige Betätigen von mehreren Funktions- oder Systemtasten kann unter Umständen unbeabsichtigte Aktionen auslösen.

Information:

- Es sind periodisch die am Gerät vorhandenen Schutzabdeckungen und die Vollständigkeit der Gehäuseverschraubungen, sowie Beschädigungen am Gehäuse und an der Kabeldurchführung zu kontrollieren.
- Reinigungsvorschriften für das Mobile Panel Gerät siehe Abschnitt "Reinigung", auf Seite 139.

3. Anschluss

Der Anschluss erfolgt mit dem Mobile Panel Anschlusskabel (siehe Abschnitt "Anschlusskabel 5CAMPH.0xxx-30", auf Seite 72).

3.1 Anschlusschacht

Das Anschlusskabel wird mit den Steckern ST1 (Befehlsgeräte + Versorgung) und ST2 (Ethernet) im Anschlusschacht angeschlossen.

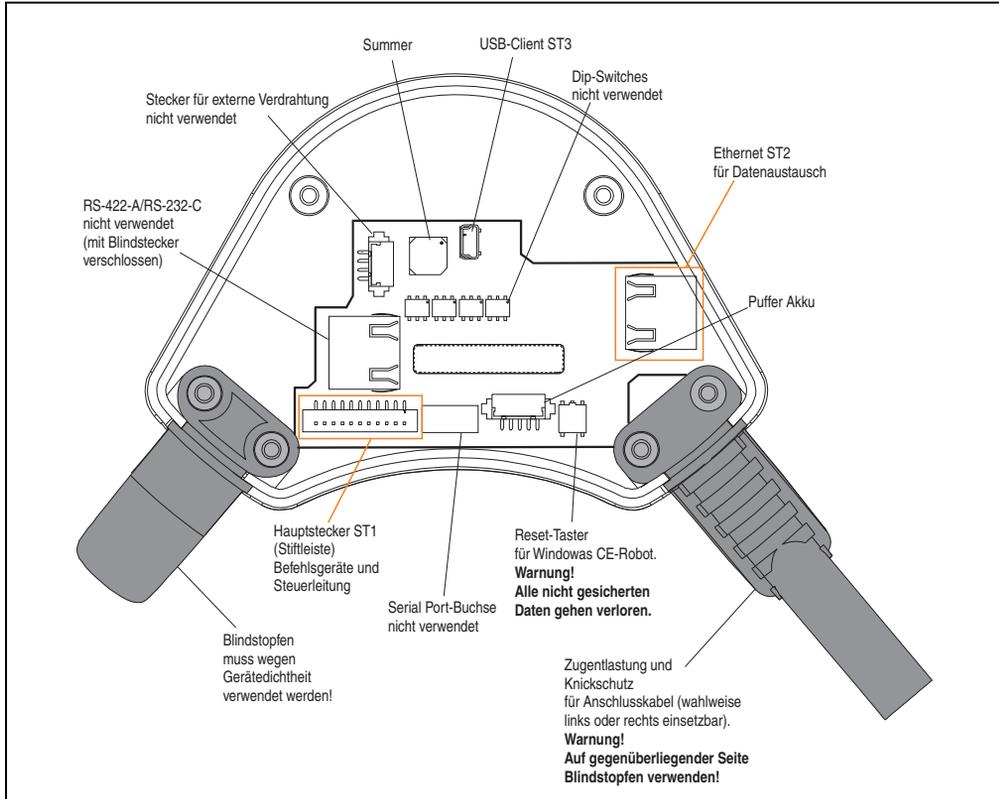


Abbildung 37: Anschlusschacht

3.1.1 Kabelverlegung im Anschlusschacht

Nach dem Öffnen des Anschlusschachtes können die Anschlussleitungen wie im nachfolgenden Abschnitt beschrieben verlegt werden.

Hinweise für das Öffnen des Anschlusschachtes

- Das Mobile Panel mit dem Display nach unten auf einen planen, sauberen Untergrund auflegen, sodass das Mobile Panel oder dessen Bedienelemente nicht beschädigt werden (z.B: ESD-Matte).
- Öffnen der Schrauben mit einem Kreuzschlitzschraubendreher Größe 2.

Hinweise zu Änderungen im Anschlusschacht

- Beim Abstecken des Hauptsteckers (ST1) ist darauf zu achten, dass der Stecker durch Ziehen mit den Fingern an seinen Adern abgesteckt wird (keine spitzen Gegenstände dafür zu Hilfe nehmen).
- Beim Abstecken der RJ-45-Stecker (ST2) ist darauf zu achten, dass der Verriegelungshebel dabei betätigt wird:

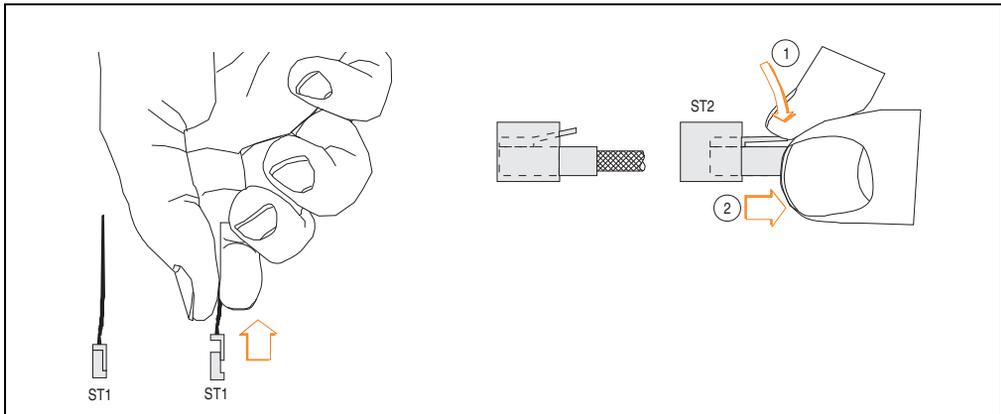


Abbildung 38: ST1 und ST2 abstecken

- Es ist darauf zu achten, dass die Verriegelung der Stecker einrastet.

Hinweise zum Schließen des Anschlusschachtes

- Die Dichtung muss sauber und unbeschädigt sein und sich an der richtigen Position im Anschlusschachtdeckel befinden
- Es dürfen keine Kabel eingeklemmt werden.
- Der Anschlusschachtdeckel muss mit allen 6 Schrauben wieder verschraubt werden (Drehmoment: 0,4 bis 0,5 Nm). Nur dadurch kann die entsprechende Schutzart wieder gewährleistet werden.

3.1.2 Kabelabgang

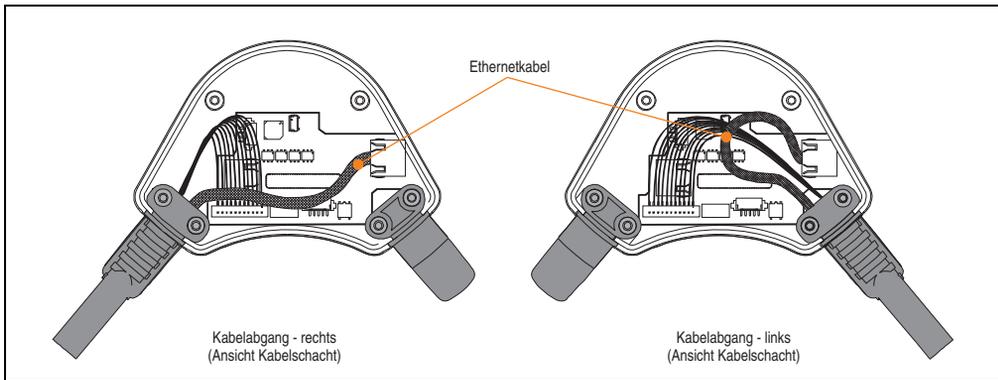


Abbildung 39: Kabelabgang

4. Empfohlene Überwachungsgeräte

Die von B&R empfohlenen Überwachungsgeräte zur Erreichung der Sicherheitskategorie 3 nach EN 954-1, sind die Sicherheitsschaltgeräte PNOZ e1.1p und PNOZ PST1 der Firma PILZ (www.pilz.com).

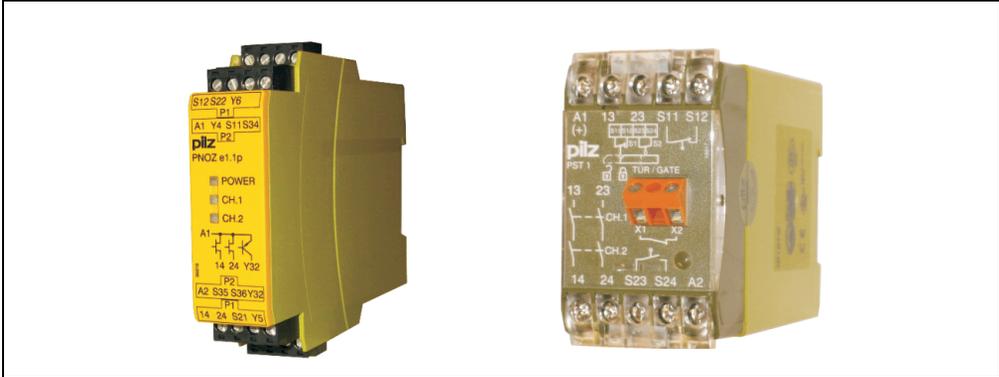


Abbildung 40: PILZ PNOZ e1.1p (links) und PILZ PNOZ PST1 (rechts)

4.1 Anschlussbeispiel für Stopp-Taster

Anschlussbeispiel mit Überwachungsgerät PILZ PNOZ e1.1p für Sicherheitskreise bis Kategorie 3 nach EN 954-1.

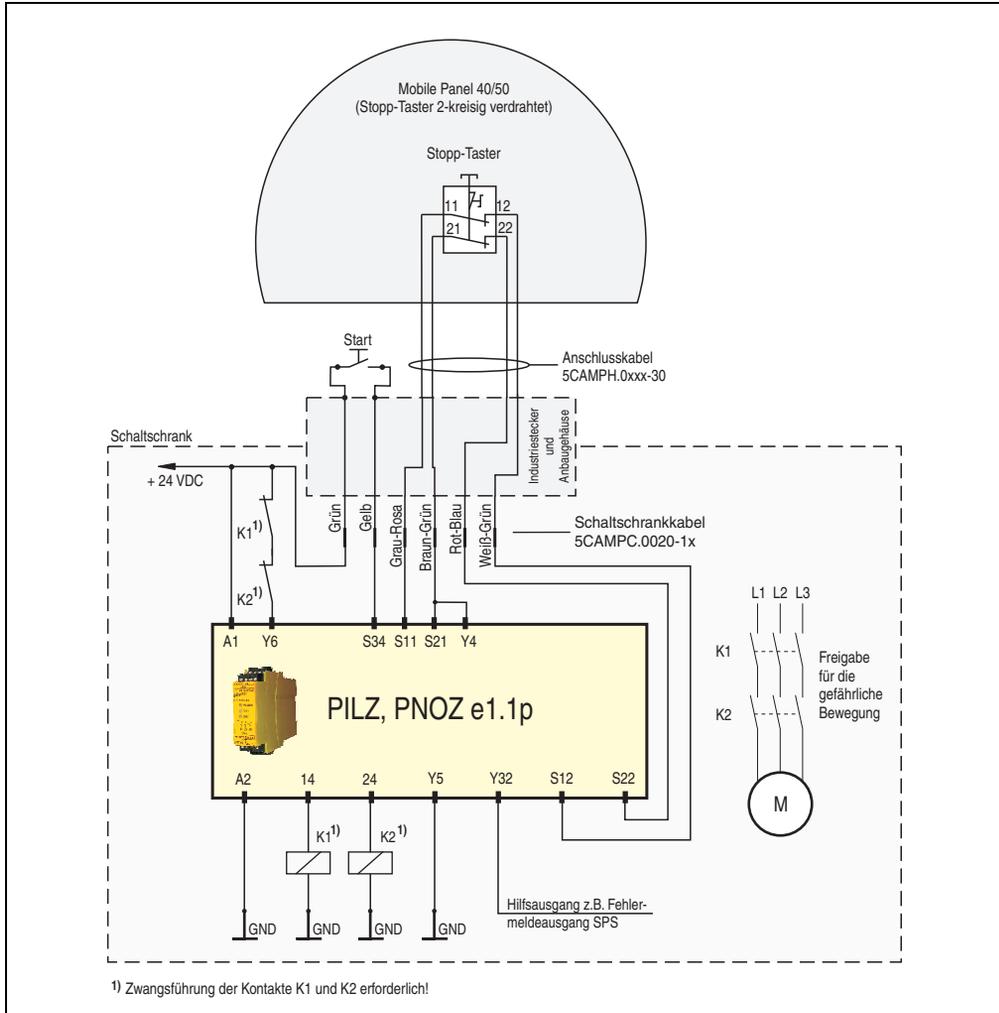


Abbildung 41: Anschlussbeispiel für Stopp-Taster

4.2 Anschlussbeispiel für Zustimmungstaster

Anschlussbeispiel mit Überwachungsgerät PILZ PST1 für sicherheitskreise bis Kategorie 3 nach EN 954-1.

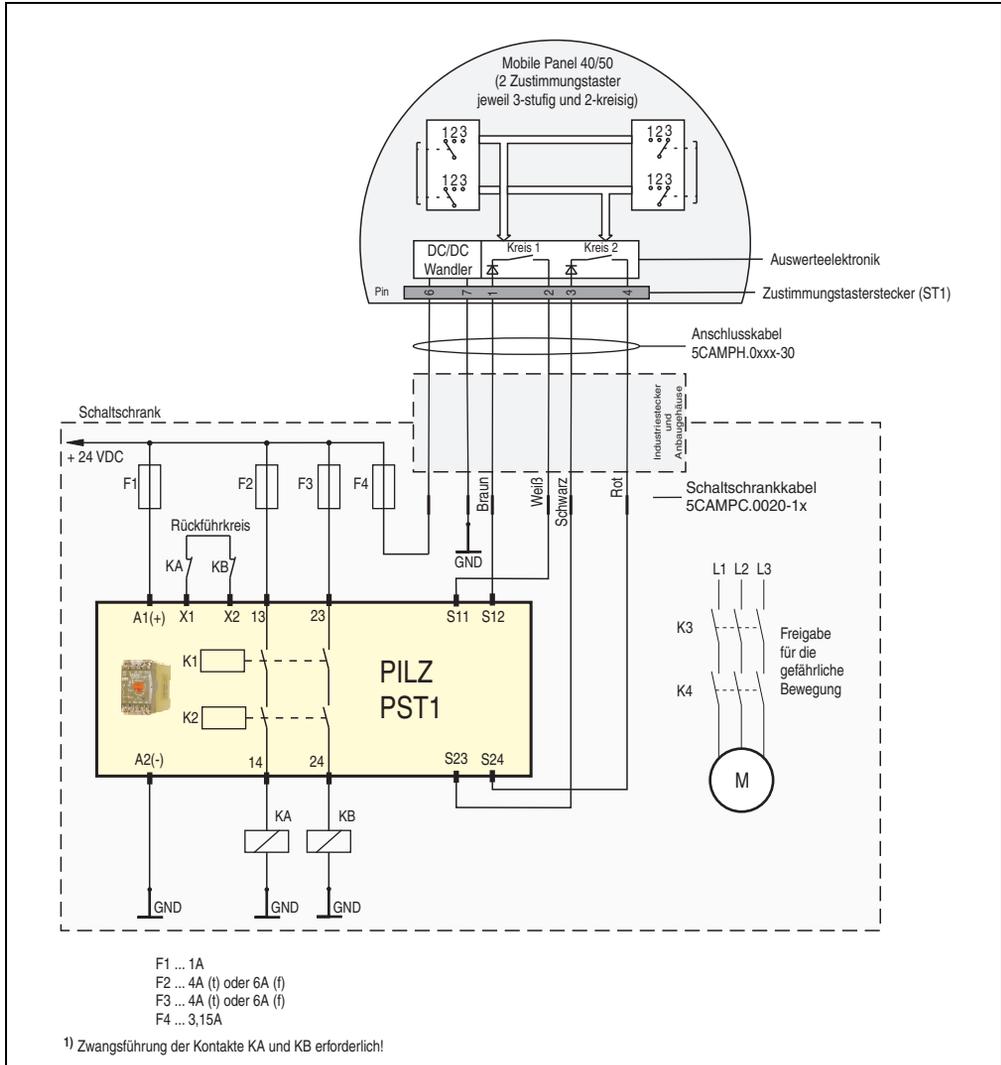


Abbildung 42: Anschlussbeispiel für Zustimmungstaster

4.3 Anschluss eines Mobile Panels 100/200

An die Anlage kann anstelle eines MP40/50 auch ein MP100/200 angeschlossen werden. Die Anschlusskabel besitzen den gleichen Rundstecker deshalb ist das Austauschen durch einfaches an-/abstecken und umgekehrt möglich.

Bei dem Anschluss eines MP40/50 müssen die Unterschiede der Geräte beachtet werden.

4.3.1 Unterschiede Mobile Panel 100/200 zu Mobile Panel 40/50

Mobile Panel 100/200	Mobile Panel 40/50
Sicherheitskategorie: Die Geräte unterstützen Sicherheitskreise bis Kategorie 4, einkanalig wird die Sicherheitskategorie 1 unterstützt und wird eine Anschlussbox verwendet werden Sicherheitskreise bis Kategorie 3 unterstützt.	Sicherheitskategorie: Sicherheitskreise bis Kategorie 3 werden von den Geräten unterstützt.
Anschlüsse: Befehlsgeräte (Not-Aus, Schlosstaster) Zustimmungstaster Versorgung+Erdung Schnittstellen: Ethernet RS232 CAN	Anschlüsse: Befehlsgeräte (Stopp-Taster) Zustimmungstaster Versorgung+Erdung Alle anderen Befehlsgeräte (Joystick, Handrad, Override Potentiometer, usw.) über die Software angesprochen. Schnittstellen: Ethernet - -
Zustimmungseinrichtung: Ein 3-stufiger, 2-kanaliger Zustimmungstaster der zentral an der Handgriffstirnseite angebracht ist.	Zustimmungseinrichtung: Zwei 3-stufige, 2-kanalige Zustimmungstaster beidseitig am Gerät angeordnet.

Tabelle 23: Unterschiede MP100/200 - MP40/50

5. USB Schnittstelle

Die frontseitige USB Schnittstelle (zugänglich hinter der Schutzklappe) ist ausschließlich für den Gebrauch von USB Memorysticks spezifiziert.

Warnung!

An die USB Schnittstelle dürfen nur von B&R getestete und freigegebene USB Geräte angeschlossen werden.

- 1) Schutzklappe öffnen.



Abbildung 43: USB Schnittstelle - Schutzklappe öffnen

- 2) USB-Memorystick bis zur Verrastung einstecken.



Abbildung 44: USB Schnittstelle - Memorystick einstecken

Information:

Bei gestecktem USB Device ist die Schutzart IP65 nicht mehr gewährleistet.

6. Tasten- und Ledkonfiguration

Jede Taste bzw. LED kann individuell konfiguriert und somit an die Anwendung angepasst werden. Zu diesem Zweck stehen zwei verschiedene B&R Werkzeuge zur Verfügung:

- B&R Key Editor für Windows Betriebssysteme
- Visual Components für Automation Runtime

Tasten und LEDs von jedem Gerät werden vom Matrixcontroller in einer Bitfolge zu je 128 Bits verarbeitet.

Diese Position, welche die Tasten und LEDs in der Matrix besitzen, werden als Hardwarenummern dargestellt. Die Hardwarenummern können z.B. mit dem B&R Key Editor und dem B&R Control Center direkt am Zielsystem ausgelesen werden.

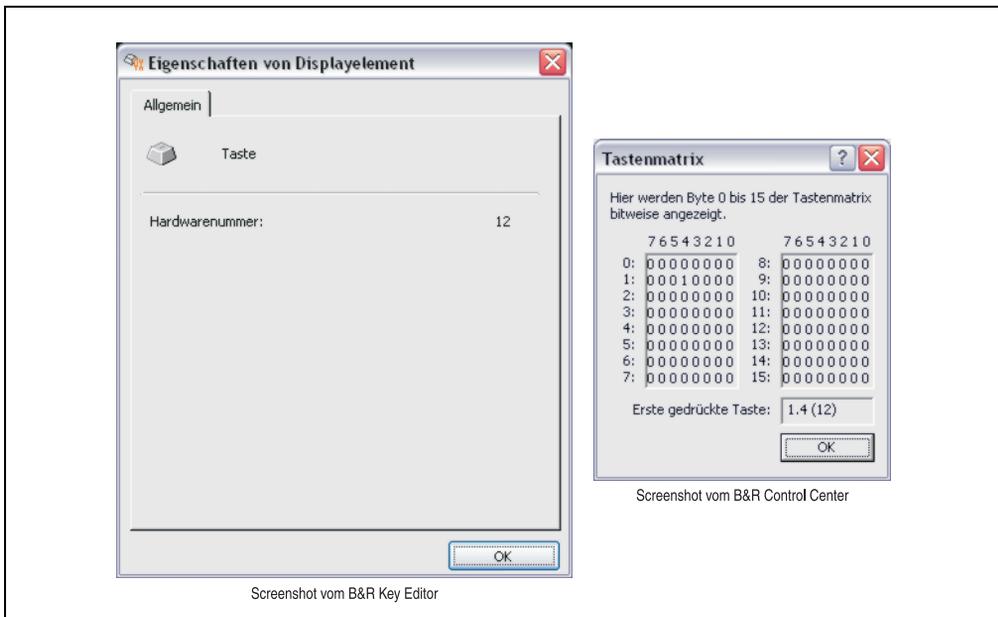


Abbildung 45: Beispiel - Hardwarenummer im B&R Key Editor bzw. im B&R Control Center

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Positionen der Tasten und LEDs in der Matrix. Diese werden wie folgt dargestellt:

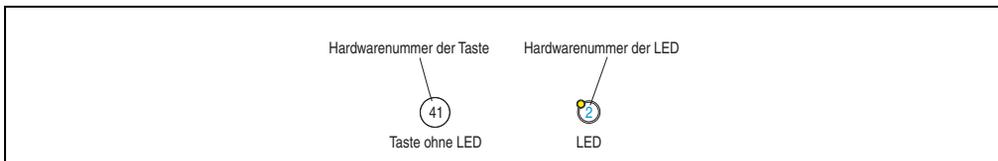


Abbildung 46: Darstellung - Tasten und LEDs in der Matrix

6.1 Mobile Panel 40

6.1.1 Mobile Panel 5MP040.0381-01

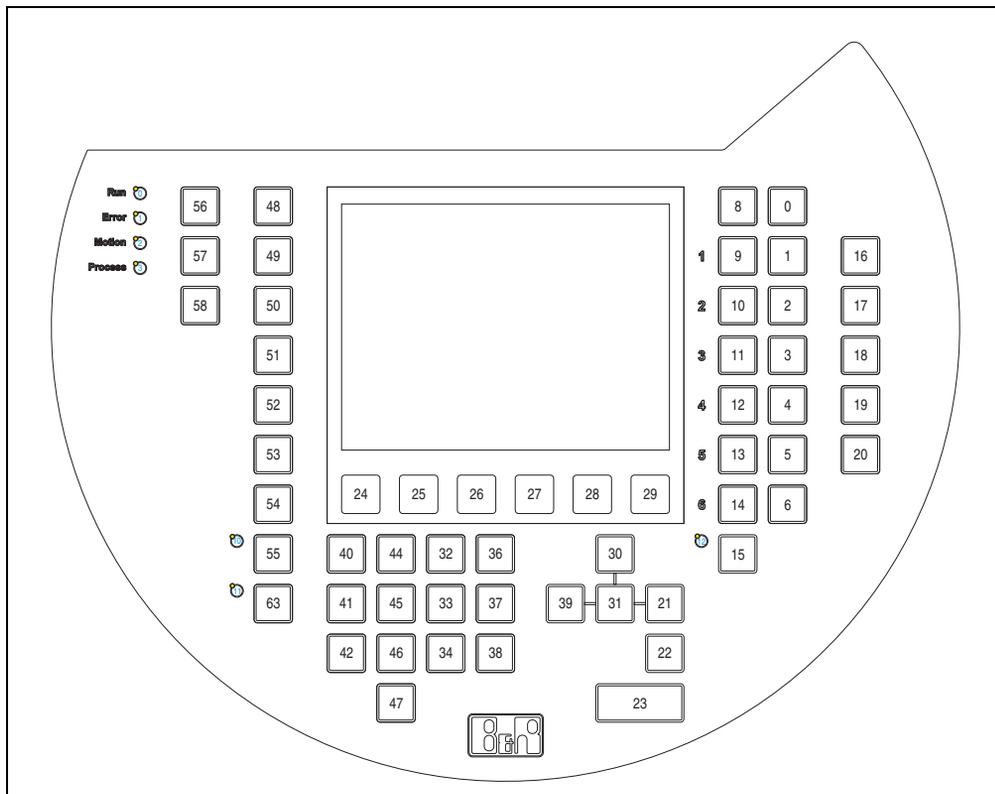


Abbildung 47: Hardwarenummern - 5MP040.0381-01

6.1.2 Mobile Panel 5MP040.0381-02

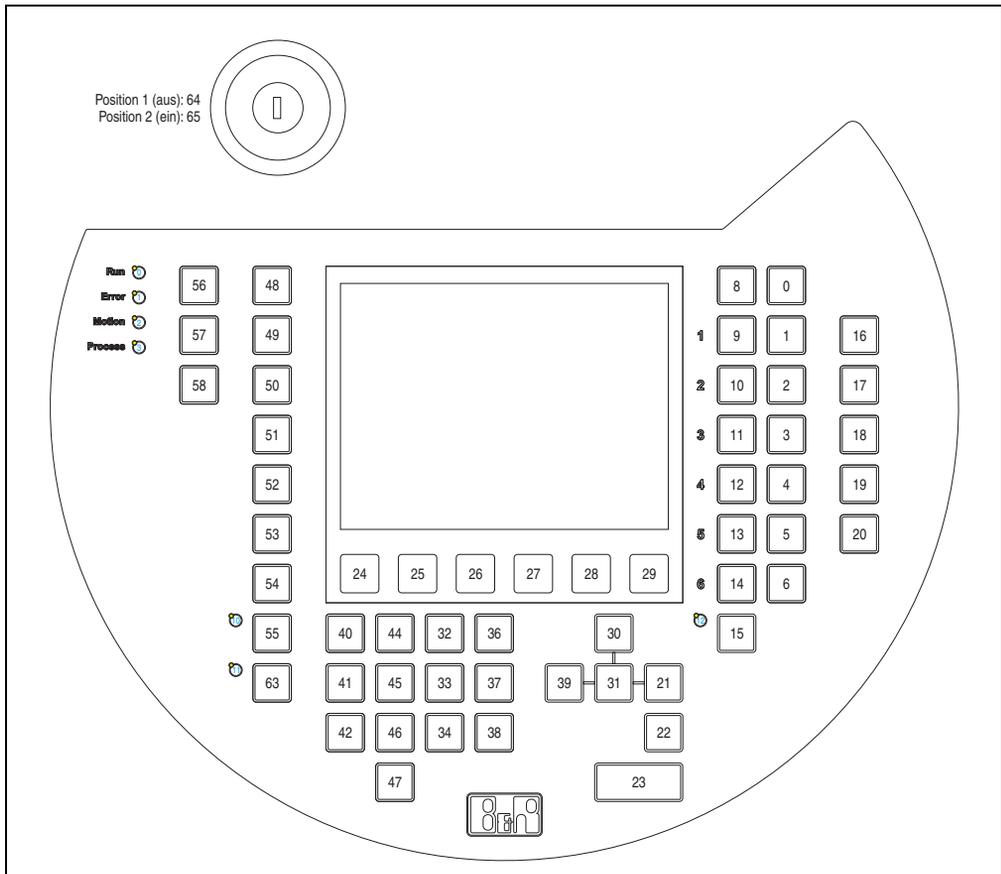


Abbildung 48: Hardwarenummern - 5MP040.0381-02

6.2 Mobile Panel 50

6.2.1 Mobile Panel 5MP050.0653-01

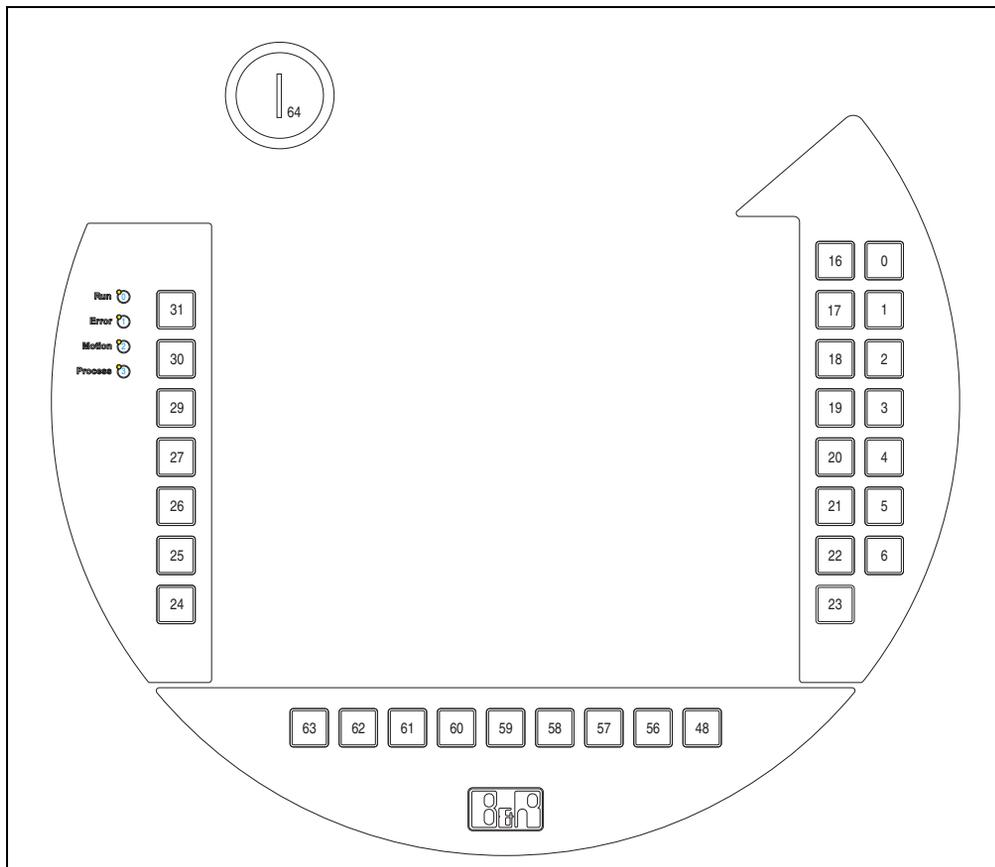


Abbildung 49: Hardwarenummern - 5MP050.0653-01

6.2.2 Mobile Panel 5MP050.0653-02

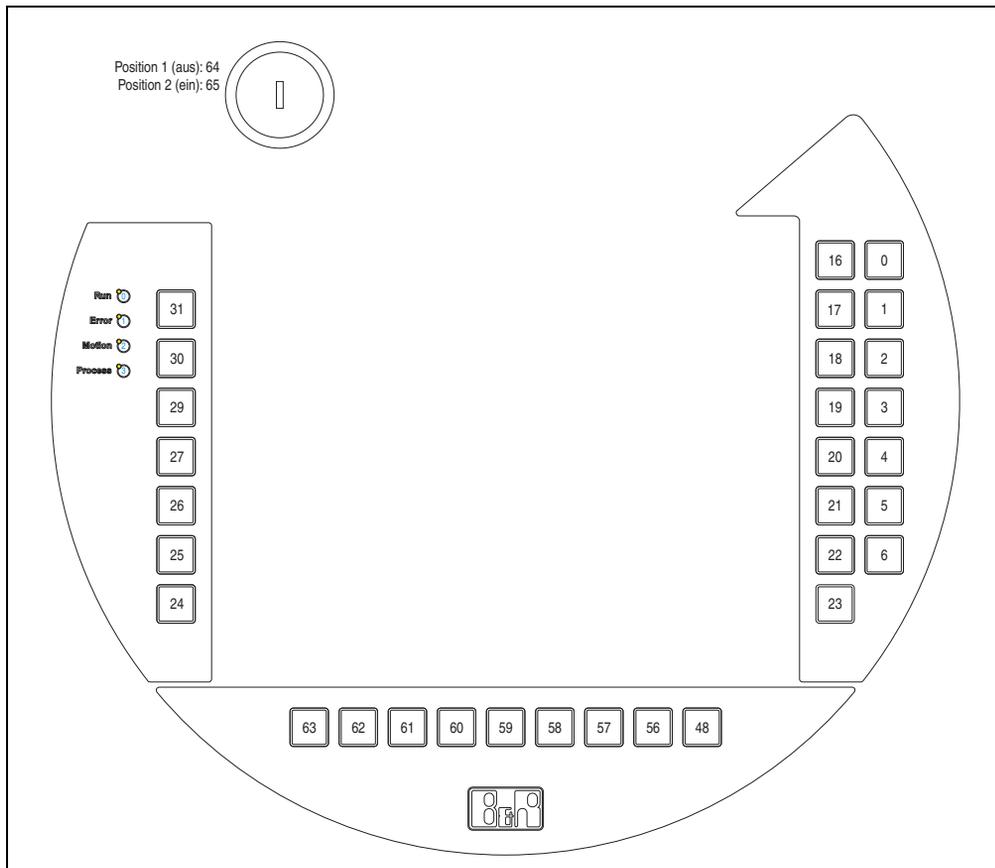


Abbildung 50: Hardwarenummern - 5MP050.0653-02

6.2.3 Mobile Panel 5MP050.0653-03

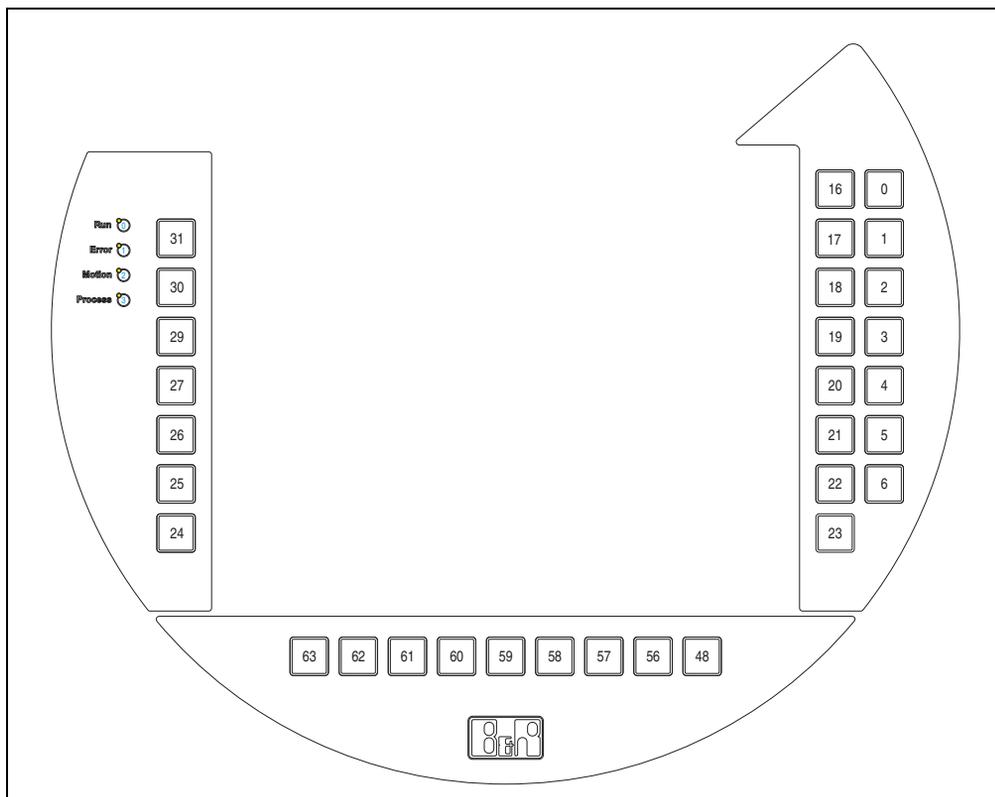


Abbildung 51: Hardwarenummern - 5MP050.0653-03

6.2.4 Mobile Panel 5MP050.0653-04

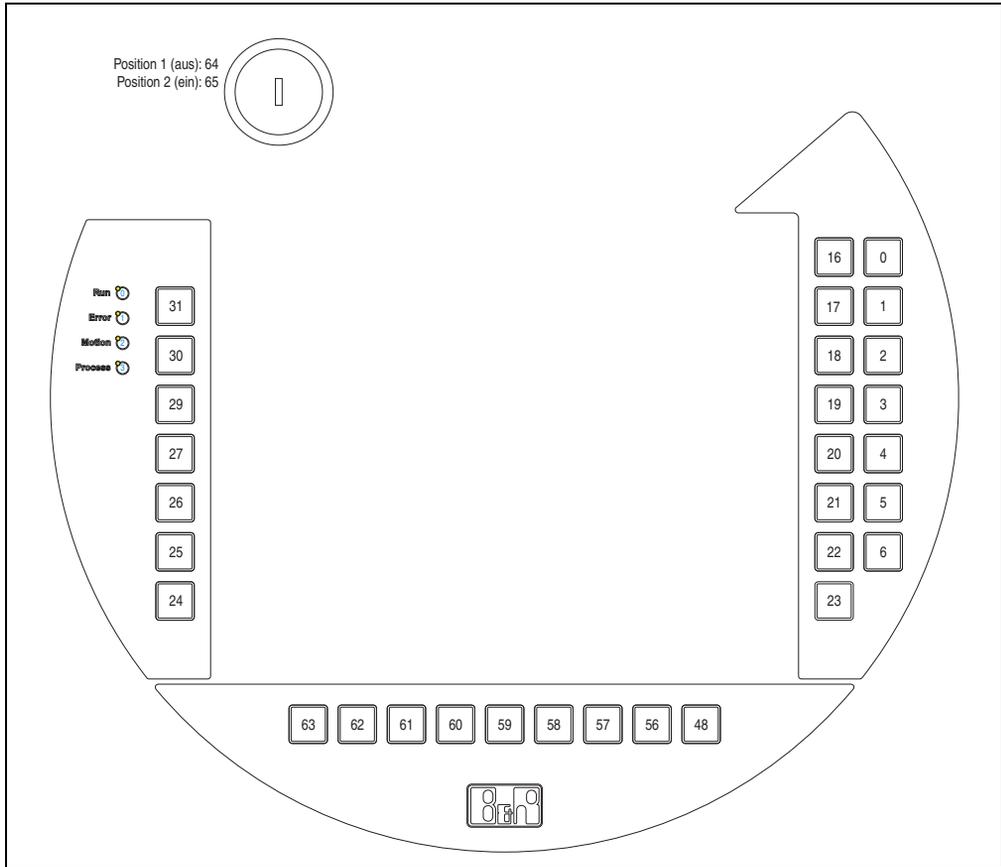


Abbildung 52: Hardwarenummern - 5MP050.0653-04

7. Touchkalibrierung

Die B&R Touch Screen Geräte sind mit einem Touch Controller, welcher eine Hardware Kalibrierung unterstützt, ausgestattet. D.h. diese Geräte sind bereits ab Werk vorkalibriert (pre calibration). Diese Eigenschaft bringt gerade im Ersatzteillfall große Vorteile, da bei einem Gerätetausch (identies Modell / Typ) in der Regel eine neuerliche Kalibrierung nicht mehr erforderlich ist. Um beste Resultate zu erzielen und den Touch Screen an die Bedürfnisse des Benutzers wieder anzupassen, empfehlen wir dennoch diesen zu kalibrieren.

Unabhängig davon erfordert der Touch Treiber während bzw. nach der Installation einmalig die Durchführung einer Kalibrierung.

7.1 Windows CE

In der Standardkonfiguration (Auslieferungsstand) startet Windows CE während des ersten Bootens die Touchkalibrierung.

Der Touch Screen kann auch über **Start > Settings > Control Panel > Touch Screen** konfiguriert werden.

8. Datum / Uhrzeiteinstellung

Bei den Mobile Panel 40/50 wird die Echtzeituhr nicht durch eine Batterie gepuffert. Bei jedem Neustart (Trennung von der Spannungsversorgung oder einem Restart) muss bei Bedarf die Uhrzeit neu eingestellt werden.

Die Zeit kann durch Doppelklick auf die Zeitanzeige auf dem Desktop oder über **Start > Settings > Control Panel > Date/Time** eingestellt werden.

9. Tastenparametrierung

Im Auslieferungszustand der Mobile Panel Geräte sind nicht alle Tasten vordefiniert. Die Tasten können aber einfach mit dem B&R Key Editor (ab Version 2.60) frei parametrierung werden - siehe auch Abschnitt "B&R Key Editor Informationen", auf Seite 146.

Nach der Konfiguration mit dem B&R Key Editor und dem Erstellen des Projektes kann die daraus generierte *.kcf (Key Configuration File) mittels Control Center (**Start > Settings > Control Panel > Control Center**, Registerkarte **Keys** per „Update“ online, z.B. mittels USB Memory Stick) auf das Geräte übertragen werden.

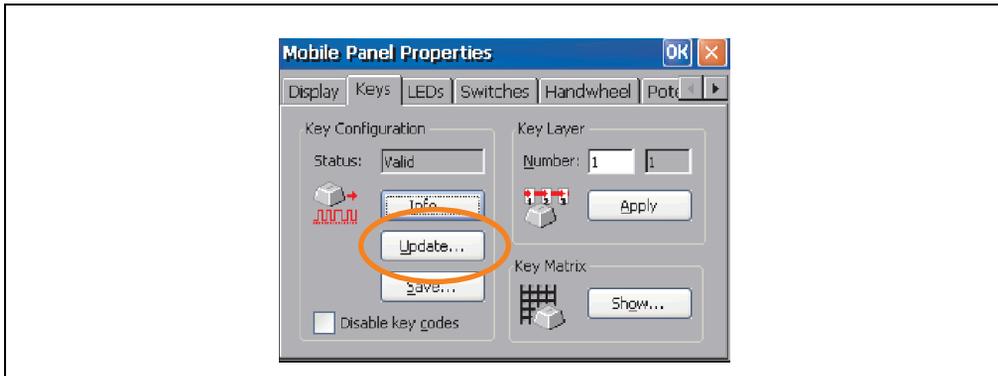


Abbildung 53: Key Configuration Update

Kapitel 4 • Software

1. Windows CE



Abbildung 54: Windows CE Logo

Bestellnummer	Kurzbeschreibung	Anmerkung
5SWWCE.0524-ENG	WinCE5.0 Pro MP40 PXA270 Microsoft Windows CE 5.0 Professional englisch inklusive Lizenz; für MP40 BIOS Geräte 5MP040.0381-01, 5MP040.0381-02.	
5SWWCE.0525-ENG	WinCE5.0 Pro MP50 PXA270 Microsoft Windows CE 5.0 Professional englisch inklusive Lizenz; für MP50 BIOS Geräte 5MP050.0653-01, 5MP050.0653-02, 5MP050.0653-03, 5MP050.0653-04.	
5SWWCE.0624-ENG	WinCE5.0 ProPlus MP40 PXA270 Microsoft Windows CE 5.0 Professional Plus englisch inklusive Lizenz; für MP40 BIOS Geräte 5MP040.0381-01, 5MP040.0381-02.	
5SWWCE.0625-ENG	WinCE5.0 ProPlus MP50 PXA270 Microsoft Windows CE 5.0 Professional Plus englisch inklusive Lizenz; für MP50 BIOS Geräte 5MP050.0653-01, 5MP050.0653-02, 5MP050.0653-03, 5MP050.0653-04.	
5SWWCE.0724-ENG	WinCE5.0 ProProTCAR MP40 PXA270 Microsoft Windows CE 5.0 Professional Plus englisch inklusive Lizenz, VNC Viewer; für MP40 BIOS Geräte 5MP040.0381-01, 5MP040.0381-02.	
5SWWCE.0725-ENG	WinCE5.0 ProPlusTCAR MP50 PXA270 Microsoft Windows CE 5.0 Professional Plus englisch inklusive Lizenz, VNC Viewer; für MP50 BIOS Geräte 5MP050.0653-01, 5MP050.0653-02, 5MP050.0653-03, 5MP050.0653-04.	

Tabelle 24: Bestellnummern Windows CE

1.1 Allgemeines

Windows CE ist ein Betriebssystem, das für die von B&R angebotenen Geräte optimal zugeschnitten ist, d.h. es sind nur die Funktionen und Module enthalten, die für das jeweilige Gerät benötigt werden. Dadurch ist dieses Betriebssystem äußerst robust und stabil.

1.1.1 Vorteile

- Internet Explorer 6.0 for Windows® CE - Standard Components
- Fonts für eine ansprechende Repräsentation von Texten
- TCP/IP für Netzwerk und Internet Kommunikation
- Remote Desktop Protocol (RDP) für Thin Client
- ActiveSync für den Abgleich mit dem PC
- Windows® Media Player Application
- Compact Framework V1.0 Service Pack 2
- Network Utilities
- VBScript 6.0
- JScript 6.0
- Viewer für Excel, Word, Image, Pdf, PowerPoint (nur in Windows CE ProPlus enthalten)
- VNC Viewer (nur in Windows CE Pro TCAR - Thin Client Automation Runtime enthalten)
- Windows CE ist günstiger als eine andere Windows-Lizenz.

1.2 Unterschiede CE Versionen (Pro - ProPlus - ProPlusTCAR)

Ausstattung	Pro 5SWWCE.0524-ENG 5SWWCE.0525-ENG	ProPlus 5SWWCE.0624-ENG 5SWWCE.0625-ENG	ProPlusTCAR 5SWWCE.0724-ENG 5SWWCE.0725-ENG
Windows CE Version	5.0	5.0	5.0
Bildschirmauflösung	MP40 = QVGA MP50 = VGA	MP40 = QVGA MP50 = VGA	MP40 = QVGA MP50 = VGA
Farbtiefe ¹⁾	MP40 = 8Bit / 16 Farben MP50 = 16Bit / 65536 Farben	MP40 = 8Bit / 16 Farben MP50 = 16Bit / 65536 Farben	MP40 = 8Bit / 16 Farben MP50 = 16Bit / 65536 Farben
Bootuptime	ca. 25 Sekunden	ca. 25 Sekunden	ca. 20 Sekunden
Screenrotation	Der Desktop kann in 90° Schritten gedreht werden	Der Desktop kann in 90° Schritten gedreht werden	Der Desktop kann in 90° Schritten gedreht werden
Webbrowser	Wird unterstützt	Wird unterstützt	Wird unterstützt
.Net	Wird unterstützt	Wird unterstützt	Wird nicht unterstützt
Kundenspezifische Tastenkonfiguration	Werden unterstützt	Werden unterstützt	Werden unterstützt
PVI	Wird unterstützt	Wird unterstützt	Wird nicht unterstützt

Tabelle 25: Unterschiede der CE Versionen (Pro - ProPlus - ProPlusTCAR)

Ausstattung	Pro 5SWWCE.0524-ENG 5SWWCE.0525-ENG	ProPlus 5SWWCE.0624-ENG 5SWWCE.0625-ENG	ProPlusTCAR 5SWWCE.0724-ENG 5SWWCE.0725-ENG
ADI - Control Center	Ja	Ja	Ja
Serielle Schnittstellen zur freien Verwendung	1	1	1
B&R VNC Viewer	Wird unterstützt	Wird unterstützt	Wird unterstützt
PDF, Excel, Word, Power Point und Image Viewer	Werden nicht unterstützt	Werden unterstützt	Werden unterstützt

Tabelle 25: Unterschiede der CE Versionen (Pro - ProPlus - ProPlusTCAR) (Forts.)

1) Die Farbtiefe ist abhängig vom verwendeten Display.

1.3 Installation / Update / Save

Generell wird Windows CE schon im Hause B&R auf das interne Flash (128 MB) vorinstalliert.

Ein Update bzw. eine Sicherung (Save) der Windows CE Version kann auf einfachstem Weg über das B&R Control Center (siehe Seite 113) durchgeführt werden.

Aufruf über **Start > Settings > Control Panel > Control Center** Registerkarte „Update“ auswählen.



Abbildung 55: Control Center - Update / Save

1.4 Konfiguration eines Windows CE ProPlus Thin Client Automation Runtime (TCAR)

- 1) Stellen Sie sicher, dass Sie ein B&R Automation Runtime Gerät mit installiertem Visual Components Projekt besitzen. Dieses Visual Components Projekt muss eine **VNC-Server Komponente der MP40/50 Familie** beinhalten, denn nur so kann der Bildinhalt auf das B&R Windows CE Thin Client Gerät übertragen werden. Wenn Sie z.B. ein Handrad oder Tasten auf Ihrem Thin Client verwenden wollen, so muss der VNC-Server aus dem Visual Components Projekt die B&R Library „**AS_RfbExt**“ unterstützen.
- 2) Verbinden Sie das B&R Windows CE Thin Client Gerät per Ethernet mit dem B&R Automation Runtime Gerät.
- 3) Starten Sie das B&R Windows CE Gerät und halten Sie während des Bootens den **Hotkey** gedrückt. Im Auslieferungszustand ist der Hotkey auf einem MP40/50 die rote Taste **Stopp**. Hinweis: Der Hotkey kann mit dem Control Panel Applet Thin Client geändert werden.
- 4) Wurde der Hotkey erkannt, so erscheint nach dem Booten die Passwortabfrage. Geben Sie das Thin Client Passwort ein. Im Auslieferungszustand lautet das Passwort **1234**. Hinweis: Das Thin Client Passwort kann mit dem Control Panel Applet Thin Client geändert werden.
- 5) Öffnen Sie den Dialog **Start > Settings > Control Panel > Network and Dial-up Connections**. Konfigurieren Sie Eigenschaften Ihrer Netzwerkkarte (DHCP, Gateway, etc.). Überprüfen Sie die korrekte Funktion z.B. mit einem Ping.
- 6) Öffnen Sie den Dialog **Start > Settings > Control Panel > Thin Client** und konfigurieren Sie das Passwort und den Hotkey.
- 7) Starten Sie das Programm **Start > Programs > Accessories > B&R VNC Viewer**. Stellen Sie eine erfolgreiche VNC-Verbindung zu Ihrem Automation Runtime Gerät her. Konfigurieren Sie die Option des VNC-Viewers nach Ihren Bedürfnissen. Hinweis: Unabhängig von Ihren Einstellungen im Dialog Options werden die Optionen „Full-screen mode“ und „Hide menu bar“ im Thin Client Betrieb immer aktiviert.

Information:

Detaillierte Einstellmöglichkeiten des B&R Windows CE VNC Viewers sind der Windows CE Hilfe ab Version 3.30 zu entnehmen. Diese kann im Servicebereich der B&R Homepage (www.br-automation.com) kostenlos heruntergeladen werden.

- 8) Öffnen Sie den Dialog **Start > Settings > Control Panel > Configuration Manager** und speichern Sie die Registry.
- 9) Starten Sie das B&R Windows CE Gerät neu.

2. Automation Device Interface (ADI) Treiber - B&R Control Center

Der ADI (Automation Device Interface) Treiber ermöglicht den Zugriff auf spezifische Funktionen von MP40/50 Geräten. Die Einstellungen dieser Geräte können mit dem B&R Control Center Applet (zu finden unter **Start > Settings > Control Panel > Control Center**) ausgelesen und geändert werden. Das Control Center ist bereits in jedem B&R Windows CE Image enthalten und muss nicht separat nachinstalliert werden.

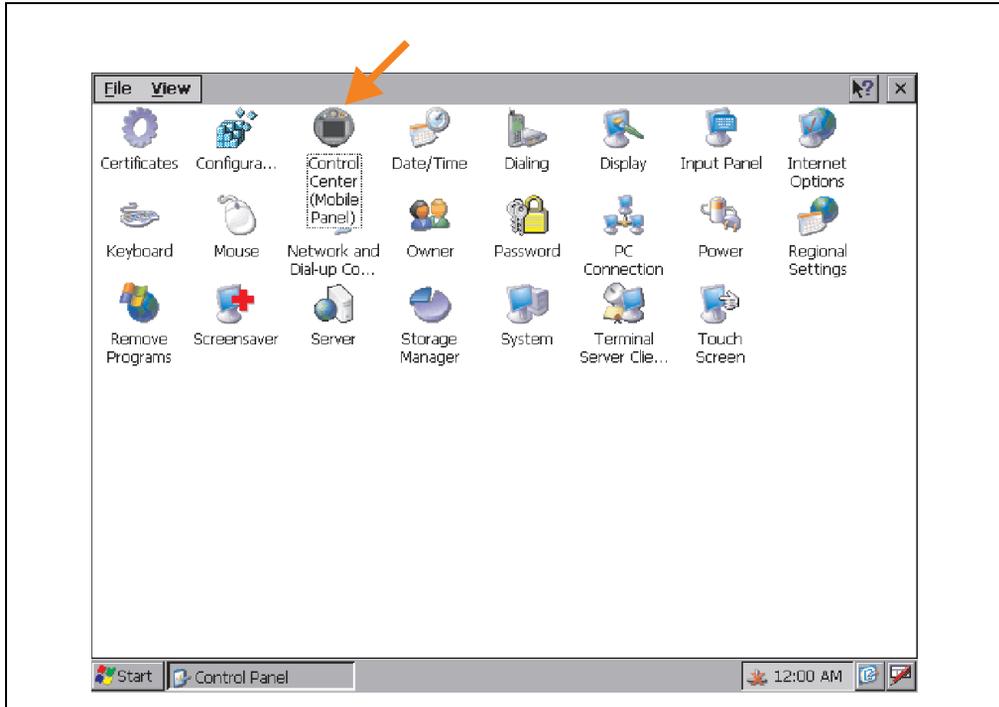


Abbildung 56: ADI Control Center Icon im Control Panel

2.1 Funktionen des Control Centers

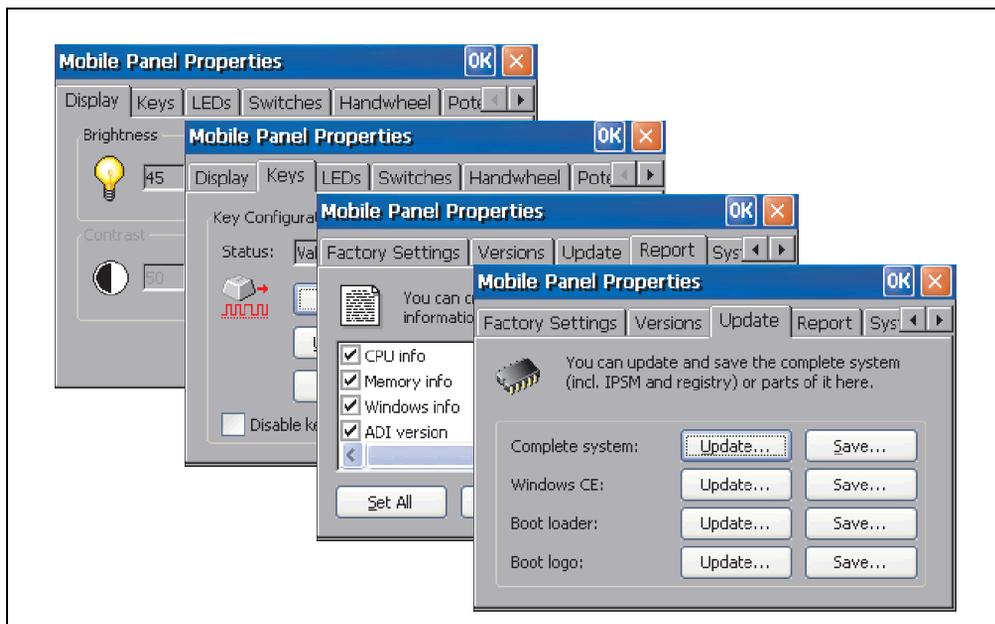


Abbildung 57: Control Center Tabs - Beispiele

- Ändern der Displayhelligkeit / Kontrast
- Auslesen/Update der Tastenkonfiguration (kann mit B&R Key Editor erstellt werden)
- Aktivierung von LEDs
- Auslesen bzw. Kalibrieren der Befehlsgeräte (Schlüsselschalter, Handrad, Joystick, Potentiometer)
- Auslesen der Betriebsstunden /Power On hours)
- Auslesen von User Settings und Factory Settings
- Auslesen von Softwareversionen (Windows CE B&R Image)
- Update bzw. Sichern der Softwarestände (Systems, Windows CE, Boot Loader und Boot Logo)
- Reporterstellung über das aktuelle System (Supportunterstützung)

Kapitel 5 • Normen und Zulassungen

1. Liste der zutreffenden EG-Richtlinien und angewandten Normen

1.1 EG Richtlinien

Norm	Beschreibung
98/37/EG	Maschinenrichtlinie mit der Änderung 98/79/EG
2004/108/EG	EMV-Richtlinie

Tabelle 26: EG Richtlinien

1.2 Normen

Zur Überprüfung der Konformität des Mobile Panels mit den Richtlinien wurden die folgenden rechtlich unverbindlichen europäischen Normen angewendet.

1.3 Überprüfung der Konformität mit der Maschinenrichtlinie

Norm	Beschreibung
EN ISO 13850:2006	Sicherheit von Maschinen; Not-Aus-Einrichtung, funktionelle Aspekte; Gestaltungsleitsätze
EN 954-1:1996	Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen - Teil 1: Allgemeine Gestaltungsleitsätze
EN 60204-1:2006 Kap.9, Kap.10	Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Maschinen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen

Tabelle 27: Überprüfung der Konformität mit der Maschinenrichtlinie

1.4 Überprüfung der Konformität mit der EMV-Richtlinie

Norm	Beschreibung
EN 61131-2:2003 Kap 8, 9	Speicherprogrammierbare Steuerungen - Teil 2: Betriebsmittelanforderungen und Prüfungen

Tabelle 28: Überprüfung der Konformität mit der EMV-Richtlinie

Damit ist auch die Übereinstimmung mit folgenden Normen gegeben:

Norm	Beschreibung
EN 61000-6-2:2001	EMV Fachgrundnorm Störfestigkeit für Industriebereich
EN 61000-6-4:2001	EMV Fachgrundnorm Störaussendung für Industriebereich

Tabelle 29: Überprüfung der Konformität mit der EMV-Richtlinie

1.5 Sonstige Normen

Bei der Ausarbeitung des Sicherheitskonzeptes wurden zusätzlich die folgenden rechtlich unverbindlichen europäischen Normen in Teilaspekten zu Rate gezogen:

1.5.1 Allg. Vorgehensweisen und Sicherheitsprinzipien

Norm	Beschreibung
EN ISO 12100-1:2003	Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze - Teil 1: Grundsätzliche Terminologie, Methodik
EN ISO 12100-2:2003	Sicherheit von Maschinen - Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze - Teil 2: Technische Leitsätze

Tabelle 30: Allg. Vorgehensweise und Sicherheitsprinzipien

1.5.2 Ausführung der Zustimmungseinrichtung

Norm	Beschreibung
EN 954-1:1996	Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen - Teil 1: Allgemeine Gestaltungsleitsätze
EN 60204-1:2006	Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Maschinen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen
ISO 10218-1:2006	Manipulating Industrial Robots - Safety

Tabelle 31: Ausführung der Zustimmungseinrichtung

1.5.3 Ausführung des Stopp-Tasters

Norm	Beschreibung
EN ISO 13850:2006	Sicherheit von Maschinen; Stopp-Einrichtung, funktionelle Aspekte; Gestaltungsleitsätze
EN 60204-1:2006 Kap. 9, 10	Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Maschinen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen

Tabelle 32: Ausführung des Stopp-Tasters

1.5.4 Ergonomie

Norm	Beschreibung
EN 614-1:2006	Sicherheit von Maschinen - Ergonomische Gestaltungsgrundsätze - Teil 1: Begriffe und allgemeine Leitsätze
EN 894-1:1997	Sicherheit von Maschinen - Ergonomische Anforderungen an die Gestaltung von Anzeigen und Stellteilen - Teil 1: Allgemeine Leitsätze für Benutzer-Interaktion mit Anzeigen und Stellteilen
EN 894-2:1997	Sicherheit von Maschinen - Ergonomische Anforderungen an die Gestaltung von Anzeigen und Stellteilen - Teil 2: Anzeigen
EN 894-3:2000	Sicherheit von Maschinen - Ergonomische Anforderungen an die Gestaltung von Anzeigen und Stellteilen - Teil 3: Stellteile

Tabelle 33: Ergonomie

1.5.5 Festigkeit und Dichtheit des Gehäuses

Norm	Beschreibung
EN 60529:1991	Schutzarten durch Gehäuse
EN 61131-2:2003 Kap. 12	Speicherprogrammierbare Steuerungen - Teil 2: Anforderungen und Tests

Tabelle 34: Festigkeit und Dichtheit des Gehäuses

1.5.6 Elektrische Sicherheit u. Brandschutz

Norm	Beschreibung
EN 61131-2:2003 Kap. 11	Speicherprogrammierbare Steuerungen - Teil 2: Anforderungen und Tests
EN 50178:1997	Ausrüstung von Starkstromanlagen mit elektronischen Betriebsmitteln

Tabelle 35: Elektrische Sicherheit und Brandschutz

1.5.7 Anforderungen an Umwelt- und Umgebungsbedingungen

Norm	Beschreibung
EN 61131-2:2003 Kap. 4	Speicherprogrammierbare Steuerungen - Teil 2: Anforderungen und Tests
EN 50178:1997	Ausrüstung von Starkstromanlagen mit elektronischen Betriebsmitteln

Tabelle 36: Anforderungen an Umwelt- und Umgebungsbedingungen

Für den Amerikanischen Markt wurden außerdem folgende Normen berücksichtigt:

1.5.8 UL Prüfung für Industrielle Steuerungseinrichtungen

Norm	Beschreibung
UL 508, 17th edition (=CSA C22.2 No.14)	Industrial Control Equipment (NRAQ, NRAQ7)

Tabelle 37: UL Prüfung für Industrielle Steuerungseinrichtungen

2. Richtlinien der Europäischen Union

Ein wesentliches Ziel der Europäischen Union ist die Realisierung eines europäischen Binnenmarktes, und damit verbunden der Abbau von Handelshemmnissen.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden durch die Europäischen Verträge die "vier Freiheiten" gewährleistet:

- Freier Warenverkehr
- Niederlassungsfreiheit
- Freier Dienstleistungsverkehr
- Freier Kapitalverkehr

Der freie Warenverkehr bedeutet, dass quantitative Einfuhrbeschränkungen von Waren zwischen den Mitgliedstaaten verboten sind.

Ausgenommen davon sind Waren, die die Sicherheit von Personen oder der Umwelt gefährden. Solche Produkte können von Mitgliedsstaaten auf ihrem Hoheitsgebiet unterbunden werden.

Um auch für diese Produkte den freien Warenverkehr sicherzustellen werden die nationalen Sicherheitsbestimmungen der Mitgliedsstaaten mittels Richtlinien der Europäischen Union vereinheitlicht.

Diese Richtlinien gibt es für eine Reihe von Produktklassen, wie z.B: Maschinen, Medizinprodukte oder auch Spielwaren. Aber auch für weitere gemeinsame Sicherheitsaspekte von Produkten, wie Schutz vor Elektrizität, Explosionsschutz oder Elektromagnetische Verträglichkeit wurden entsprechende Richtlinien erarbeitet.

Die Richtlinien richten sich an die Mitgliedsstaaten, welche diese in den jeweiligen nationalen Gesetzen umsetzen müssen. Die Richtlinien haben daher Gesetzescharakter.

Mit der "CE"-Kennzeichnung bescheinigt der Hersteller alle Verpflichtungen der auf das Produkt zutreffenden EU-Richtlinien erfüllt zu haben.

Das CE-Zeichen, welches der Hersteller selbst auf die Produkte aufbringt, ist der "Reisepass" innerhalb der EU und für die überwachenden Behörden bestimmt.

Ergänzend dazu kann von unabhängigen, akkreditierten Zertifizierungsstellen die Konformität mit den EU-Richtlinien überprüft und dies mit einer EG-Baumusterbescheinigung bestätigt werden.

Für Handterminals ist neben der EMV Richtlinie (EMV RL 2004/108/EG) auch die Maschinen Richtlinie (MRL 98/37/EG) anzuwenden.

3. Internationale Zulassungen

B&R Produkte und Dienstleistungen entsprechen den zutreffenden Normen. Das sind internationale Normen von Organisationen wie ISO, IEC und CENELEC, sowie nationale Normen von Organisationen wie UL, CSA, FCC, VDE, ÖVE etc. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir der Zuverlässigkeit unserer Produkte im Industriebereich.

Zulassungen	
<p>USA und Kanada</p> 	<p>Alle wichtigen B&R Produkte sind von Underwriters Laboratories geprüft und gelistet und werden vierteljährlich durch einen UL-Inspektor überprüft. Das Prüfzeichen gilt für die USA und Kanada und erleichtert Ihnen die Zulassung Ihrer Maschinen und Anlagen in diesem Wirtschaftsraum.</p>
<p>Europa</p> 	<p>Alle für die gültigen Richtlinien harmonisierten EN-Normen werden selbstverständlich erfüllt.</p>

Tabelle 38: Internationale Zulassungen

4. Normen und Definitionen zur Sicherheitstechnik

Stopp-Funktionen nach EN 60204-1:2006 (Elektrische Ausrüstung von Maschinen, Teil 1: Allgemeine Anforderungen)

Es gibt folgende drei Kategorien von Stopp-Funktionen:

Kategorie	Beschreibung
0	Stillsetzen durch sofortiges Abschalten der Energie zu den Maschinen-Antriebs-elementen (das heißt ungesteuertes Stillsetzen).
1	Ein gesteuertes Stillsetzen, wobei die Energie zu den Maschinen-Antriebs-elementen beibehalten wird, um das Stillsetzen zu erzielen. Die Energie wird erst dann unterbrochen, wenn der Stillstand erreicht ist.
2	Ein gesteuertes Stillsetzen, bei dem die Energie zu den Maschinen-Antriebs-elementen beibehalten wird.

Tabelle 39: Übersicht Kategorien von Stopp-Funktionen

Die benötigten Stopp-Funktionen müssen auf der Basis einer Risikobewertung der Maschine festgelegt werden. Stopp-Funktionen der Kategorie 0 und Kategorie 1 müssen unabhängig von der Betriebsart funktionsfähig sein. Ein Kategorie-0-Stopp muss Vorrang haben. Stopp-Funktionen müssen Vorrang vor zugeordneten Start-Funktionen haben. Das Rücksetzen der Stopp-Funktion darf keinen gefährlichen Zustand auslösen.

Stillsetzen im Notfall nach EN 60204-1:2006 (Elektrische Ausrüstung von Maschinen, Teil 1: Allgemeine Anforderungen)

Zusätzlich zu den Anforderungen für die Stopp-Funktionen gelten für das Stillsetzen im Notfall folgende Anforderungen:

- Es muss gegenüber allen anderen Funktionen und Betätigungen in allen Betriebsarten Vorrang haben.
- Die Energie zu den Maschinen-Antriebs-elementen, die einen gefahrbringenden Zustand verursachen kann, muss ohne Erzeugung anderer Gefährdungen so schnell wie möglich abgeschaltet werden.
- Das Rücksetzen darf keinen Wiederanlauf einleiten.
- Die Stopp Funktion darf die Wirksamkeit von Sicherheitseinrichtungen oder Einrichtungen mit sicherheitsbezogenen Funktionen nicht beeinträchtigen.
- Die Stopp Funktion darf Einrichtungen, die zum Befreien von Personen aus Gefahrensituationen vorgesehen sind, nicht beeinträchtigen.

Das Stillsetzen im Notfall muss entweder als Stopp-Funktion der Kategorie 0 oder der Kategorie 1 wirken. Die benötigte Stopp-Funktion muss auf der Basis einer Risikobewertung der Maschine festgelegt werden.

Für die Stillsetz-Funktion im Notfall der Stopp-Kategorie 0 dürfen nur festverdrahtete, elektromechanische Betriebsmittel verwendet werden. Zusätzlich darf die Funktion nicht von einer elektronischen Schaltlogik (Hardware oder Software) oder von der Übertragung von Befehlen über ein Kommunikationsnetzwerk oder eine Datenverbindung abhängen.¹⁾

Bei der Stopp-Funktion der Kategorie 1 für die Stillsetz-Funktion im Notfall muss die endgültige Abschaltung der Energie der Maschinen-Antriebs Elemente sichergestellt sein. Die Abschaltung muss durch Verwendung von elektromechanischen Betriebsmitteln ¹⁾ erfolgen.

Sicherheitskategorien nach EN 954-1:1996 (Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsbezogene Teile von Steuerungen, Teil 1: Allgemeine Gestaltungsleitsätze) ¹⁾

Die sicherheitsbezogenen Teile von Steuerungen müssen eine oder mehrere Anforderungen von fünf festgelegten Sicherheitskategorien erfüllen. Die Sicherheitskategorien legen das erforderliche Verhalten von sicherheitsbezogenen Teilen einer Steuerung in Bezug auf deren Widerstandsfähigkeit gegen Fehler fest.

Warnung!

Die nachfolgende Tabelle stellt eine Gegenüberstellung der Sicherheitskategorien gemäß EN 954-1 und SIL nach IEC 61508-2 dar und wird in dieser Art in Publikationen dargestellt. Die MP40/50 Geräte wurden nach Sicherheitskategorie 3 gemäß EN 954-1 zertifiziert und so kann nur die erste Spalte „Sicherheitskategorie (gemäß EN 954-1)“ herangezogen werden. Für die Sicherheitslevels nach SIL IEC 61508-2 müssen noch weitere Aspekte, welche über die Struktur und das Verhalten im Fehlerfall hinausgehen, berücksichtigt werden.

Sicherheitskategorie (gemäß EN 954-1)	Safety integrity level - SIL (gemäß IEC 61508-2)	Kurzbeschreibung	Systemverhalten
B	-	Sicherheitsbezogene Teile müssen so gestaltet und gebaut werden, dass sie den zu erwartenden Betriebsbeanspruchungen standhalten können. (Es werden keine besonderen sicherheitstechnischen Maßnahmen angewendet.)	Vorsicht! Das Auftreten eines Fehlers kann zum Verlust der Sicherheitsfunktion führen.
1	1	Sicherheitsbezogene Teile müssen so gestaltet und gebaut werden, dass nur bewährte Bauteile und bewährte Sicherheitsprinzipien verwendet werden. (z. B. Vermeidung von Kurzschlüssen durch Abstand, Verringerung der Fehlerwahrscheinlichkeit durch Überdimensionierung, festlegen der Ausfallrichtung - Ruhestromprinzip, usw.)	Vorsicht! Das Auftreten eines Fehlers kann zum Verlust der Sicherheitsfunktion führen.
2	1	Sicherheitsbezogene Teile müssen so gestaltet werden, dass ihre Sicherheitsfunktionen in geeigneten Zeitabständen durch die Maschinensteuerung geprüft werden. (z. B. automatische oder manuelle Prüfung beim Anlauf)	Vorsicht! Das Auftreten eines Fehlers kann zwischen den Prüfungen zum Verlust der Sicherheitsfunktion führen. Der Verlust der Sicherheitsfunktion wird bei der Prüfung erkannt.

Tabelle 40: Übersicht der Sicherheitskategorien

1) Entsprechend dem nationalen Vorwort der gültigen deutschsprachigen Fassung der EN 60204-1:2006 ist festgehalten, dass insbesondere auch für Not-Aus-Einrichtungen elektronische Betriebsmittel - unabhängig der Stopp-Kategorie - angewendet werden dürfen, wenn diese z. B. unter Anwendung der Normen EN 954-1 und/oder IEC 61508 die gleiche Sicherheit erfüllen, wie nach EN 60204-1 gefordert.

1) Um Verwechslungen der Kategorien nach EN 954-1 mit den Stopp-Kategorien nach EN 60204-1 vorzubeugen, wurde im obigen Text für die Kategorien nach EN 954-1 der Begriff "Sicherheitskategorien" verwendet.

Sicherheitskategorie (gemäß EN 954-1)	Safety integrity level - SIL (gemäß IEC 61508-2)	Kurzbeschreibung	Systemverhalten
3	2	Sicherheitsbezogene Teile müssen so gestaltet werden, dass ein einzelner Fehler nicht zum Verlust der Sicherheitsfunktion führt. Einzelne Fehler sollten - wenn möglich - bei oder vor der nächsten Anforderung der Sicherheitsfunktion erkannt werden.	Vorsicht! Beim Auftreten eines Fehlers bleibt die Sicherheitsfunktion immer erhalten. Es werden einige, aber nicht alle Fehler erkannt. Eine Anhäufung unerkannter Fehler kann zum Verlust der Sicherheitsfunktion führen.
4	3	Sicherheitsbezogene Teile müssen so gestaltet werden, dass ein einzelner Fehler nicht zum Verlust der Sicherheitsfunktion führt. Einzelne Fehler müssen bei oder vor der nächsten Anforderung der Sicherheitsfunktion erkannt werden. Falls diese Erkennung nicht möglich ist, darf die Anhäufung von Fehlern nicht zum Verlust der Sicherheitsfunktion führen.	Information: Beim Auftreten eines Fehlers bleibt die Sicherheitsfunktion immer erhalten. Die Fehler werden rechtzeitig erkannt, um den Verlust der Sicherheitsfunktion zu verhindern.

Tabelle 40: Übersicht der Sicherheitskategorien

Diese Überlegungen führen zu einer Sicherheitskategorie (B, 1, 2, 3, 4), die aussagt, wie die sicherheitsbezogenen Teile einer Maschine ausgeführt sein müssen.

Information:

Anschlussbeispiele mit einem passenden Überwachungsgerät im Kapitel 3 "Inbetriebnahme", Abschnitt "Anschlussbeispiel für Stopp-Taster", auf Seite 95 und Abschnitt "Anschlussbeispiel für Zustimmungstaster", auf Seite 96 zeigen, wie mit dem Mobile Panel Gerät und dessen sicherheitsrelevanten Teilen die Sicherheitskategorie 3 nach EN 954-1 erreicht werden kann. Es ist zu beachten, dass das gesamte Konzept der Maschinenanlage dafür ausgelegt sein muss.

Die Auswahl der geeigneten Sicherheitskategorie muss auf der Grundlage einer Risikobeurteilung erfolgen. Diese Risikobeurteilung ist Teil der Gesamtrisikobeurteilung für die Maschine.

Der im folgenden dargestellte Risikograph (gemäß EN 954-1, Anhang B) stellt ein vereinfachtes Verfahren zur Risikobeurteilung dar:

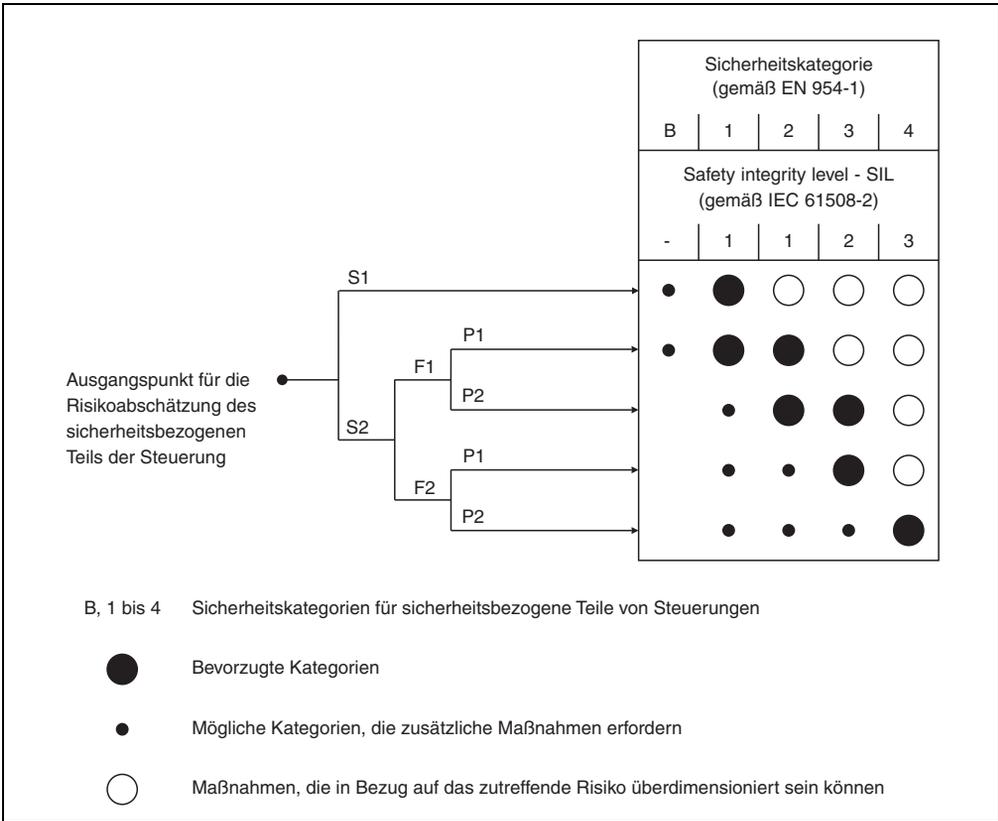


Abbildung 58: Risikograph gemäß EN 954-1, Anhang B

Beginnend beim eingetragenen Ausgangspunkt gelangt man unter Beachtung der Parameter S, F und P zur einzusetzenden Sicherheitskategorie.

Parameter S ... Schwere der Verletzung	
S1	Leichte (üblicherweise reversible) Verletzung.
S2	Schwere (üblicherweise irreversible) Verletzung.
Parameter F ... Häufigkeit und/oder Dauer der Gefährdungsexposition	
F1	Selten bis öfter und/oder kurze Dauer der Exposition.
F2	Häufig bis dauernd und/oder lange Dauer der Exposition.
Parameter P ... Möglichkeit zur Vermeidung der Gefährdung	
P1	Möglich unter bestimmten Bedingungen.
P2	Kaum möglich.

Tabelle 41: Über die Parameter S, F und P zur einzusetzenden Sicherheitskategorie

Wiederanlaufsperrung nach EN 1037:1995 (Sicherheit von Maschinen - Vermeidung von unerwartetem Anlauf)

Eine Maschine während des Eingriffs von Personen in Gefahrenbereiche im Ruhezustand zu halten ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für den sicheren Gebrauch von Maschinen.

Als Anlauf wird der Übergang vom Ruhezustand zur Bewegung einer Maschine oder eines ihrer Teile verstanden. Jeder Anlauf ist unerwartet, wenn er verursacht wird durch:

- Einen aufgrund eines Ausfalls in der Steuerung oder durch einen äußeren Einfluss auf die Steuerung erzeugten Start-Befehl.
- Einen Start-Befehl, der durch eine Fehlbedienung eines Start-Stellteils oder eines anderen Teils der Maschine erzeugt wird.
- Die Wiederkehr der Energiezufuhr nach einer Unterbrechung.
- Äußere/innere Einflüsse auf Teile der Maschine.

Um einen unerwarteten Anlauf von Maschinen oder eines ihrer Teile zu verhindern, ist grundsätzlich eine Energietrennung und -ableitung anzustreben. Wenn dies nicht geeignet durchführbar ist (z. B. häufige, kurze Eingriffe in Gefahrenbereiche), müssen anderweitige Maßnahmen vorgesehen werden:

- Maßnahmen zur Vermeidung zufällig erzeugter Start-Befehle.
- Maßnahmen um zu verhindern, dass zufällig erzeugte Start-Befehle zu einem unerwarteten Anlauf führen.
- Maßnahmen die automatisch den gefährdenden Teil der Maschine stillsetzen, bevor eine gefährliche Situation durch unerwarteten Anlauf entstehen kann.

Kapitel 6 • Zubehör

1. Übersicht

Bestellnummer	Produktbezeichnung	Anmerkung
5MMUSB.0256-00	USB Memory Stick 256 MB SanDisk USB 2.0 Memory Stick 256 MB	Abgekündigt seit 03/2007 Ersatztyp 5MMUSB.2048-00
5MMUSB.0512-00	USB Memory Stick 512 MB SanDisk USB 2.0 Memory Stick 512 MB	Abgekündigt seit 07/2007 Ersatztyp 5MMUSB.2048-00
5MMUSB.1024-00	USB Memory Stick 1 GB SanDisk USB 2.0 Memory Stick 1 GB	Abgekündigt seit 03/2007 Ersatztyp 5MMUSB.2048-00
5MMUSB.2048-00	USB Memory Stick 2 GB SanDisk USB 2.0 Memory Stick 2 GB	
5CAMPP.0000-10	Anschlusskabel Abdeckkappe für Rundstecker Abdeckkappe für Mobile Panel Anschlusskabel mit Rundstecker.	
5CAMPP.0001-10	Schaltschrankkabel Abdeckkappe Abdeckkappe für Mobile Panel Schaltschrankkabel mit Rundstecker und Mobile Panel Anschlussbox.	
4MPCBX.0000-00	MP Anschlussbox Anschlussbox zum Ändern der Anschlusspunkte von Mobile Panel Geräten.	
4MPCBX.0001-00	MP Anschlussbox klein Anschlussbox zum senkrechten Anschluss der Mobile Panel Geräte am Anschlusspunkt.	
5CAMPB.0100-10	MP Boxkabel 10m PP Boxkabel 10 Meter lang; mit Ademendhülsen zur Verkabelung im Schaltschrank; mit Steckkontakten zur Verkabelung in der Anschlussbox.	
5MPBAT.0000-00	MP40/50 Puffer Akku	
5AC900.1100-00	Touch Screen Bedienstift 5 Stk.	

Tabelle 42: Bestellnummern Zubehör

2. USB Memory Stick

Information:

Aufgrund der Vielzahl am Markt verfügbaren bzw. der kurzen Lebenszyklen der USB Sticks behalten wir uns das Recht vor Alternativprodukte zu liefern.

2.1 Allgemeines

USB Memory Sticks sind leicht zu tauschende Speichermedien. Auf Grund des schnellen Datentransfers (USB 2.0) bieten die USB Memory Sticks optimale Werte für den Einsatz als portables Speichermedium. "Hot-PLUG & PLAY" - ohne weitere Treiber verwandelt Windows CE den USB Memory Stick in ein weiteres Laufwerk, von dem Daten gelesen oder auf das Daten geschrieben werden können. Es kommen USB Memory Sticks des Speicherspezialisten [SanDisk](#) zum Einsatz.

2.2 Bestelldaten

Bestellnummer	Beschreibung	Abbildung
5MMUSB.0256-00	USB Memory Stick 256 MB SanDisk Cruzer Mini	 <p>SanDisk Cruzer® Mini</p> <p>SanDisk Cruzer® Micro</p>
5MMUSB.0512-00	USB Memory Stick 512 MB SanDisk Cruzer Mini bis Rev. E0 oder Cruzer Micro ab Rev. E0	
5MMUSB.1024-00	USB Memory Stick 1 GB SanDisk Cruzer Mini bis Rev. C0 oder Cruzer Micro ab Rev. C0	
5MMUSB.2048-00	USB Memory Stick 2 GB SanDisk Cruzer Micro	

Tabelle 43: Bestelldaten USB Memory Sticks

2.3 Technische Daten

Information:

Die nachfolgend angegebenen Kenndaten, Merkmale und Grenzwerte sind nur für dieses Zubehörteil alleine gültig und können von denen zum Gesamtgerät abweichen. Für das Gesamtgerät, in dem z.B. dieses Zubehör verbaut ist, gelten die zum Gesamtgerät angegebenen Daten.

Ausstattung	5MMUSB.0256-00	5MMUSB.0512-00	5MMUSB.1024-00	5MMUSB.2048-00
LED Cruzer Mini / Cruzer Micro	1 LED (grün), signalisiert Datenübertragung (Empfang und Sendung)			
Versorgung Stromaufnahme Cruzer Mini / Cruzer Micro	über den USB Port 650 µA Schlafmodus, 150 mA Lesen/Schreiben			
Schnittstelle Cruzer Mini / Cruzer Micro Typ Übertragungsgeschwindigkeit sequentielles Lesen sequentielles Schreiben Anschluss	USB Spezifikation 2.0 High Speed Device, Mass Storage Class, USB-IF und WHQL zertifiziert USB 1.1 und 2.0 kompatibel bis zu 480 MBit (High Speed) max. 8,7 MB/Sekunde max. 1,7 MB/Sekunde an jede USB Typ A Schnittstelle			
MTBF (bei 25 °C) Cruzer Mini / Cruzer Micro	100000 Stunden			
Datenerhaltung Cruzer Mini / Cruzer Micro	10 Jahre			
Wartung Cruzer Mini / Cruzer Micro	Keine			
Betriebssystemunterstützung Cruzer Mini Cruzer Micro	Windows CE 4.1, CE 4.2, 98SE ¹⁾ , ME, 2000, XP, Mac OS 9.1.x und Mac OS X 10.1.2 Windows CE 4.2, CE 5.0, ME, 2000, XP und Mac OS 9.1.x+, OS X v10.1.2+			
Mechanische Eigenschaften				
Abmessungen Länge - Cruzer Mini / Cruzer Micro Breite - Cruzer Mini / Cruzer Micro Dicke - Cruzer Mini / Cruzer Micro	62 mm / 52,2 mm 19 mm / 19 ,mm 11 mm / 7,9 mm			
Umwelt Eigenschaften				
Umgebungstemperatur Cruzer Mini / Cruzer Micro Betrieb Lagerung Transport	0 bis +45 °C -20 bis +60 °C -20 bis. +60 °C			
Luftfeuchtigkeit Cruzer Mini / Cruzer Micro Betrieb Lagerung Transport	10 bis 90 %, nicht kondensierend 5 bis 90 %, nicht kondensierend 5 bis 90 %, nicht kondensierend			
Vibration Cruzer Mini / Cruzer Micro Betrieb Lagerung Transport	bei 10 - 500 Hz: 2 g (19,6 m/s ² 0-peak), Schwingungsrate 1/Minute bei 10 - 500 Hz: 4 g (39,2 m/s ² 0-peak), Schwingungsrate 1/Minute bei 10 - 500 Hz: 4 g (39,2 m/s ² 0-peak), Schwingungsrate 1/Minute			
Schock Cruzer Mini / Cruzer Micro Betrieb Lagerung Transport	max. 40 g (392 m/s ² 0-peak) und 11 ms Dauer max. 80 g (784 m/s ² 0-peak) und 11 ms Dauer max. 80 g (784 m/s ² 0-peak) und 11 ms Dauer			
Meereshöhe Cruzer Mini / Cruzer Micro Betrieb Lagerung Transport	3048 Meter 12192 Meter 12192 Meter			

Tabelle 44: Technische Daten USB Memory Stick - 5MMUSB.xxxx-00

1) Für Win 98SE kann ein Treiber auf der Homepage von [SanDisk](#) heruntergeladen werden

2.3.1 Temperatur Luftfeuchtediagramm für Betrieb und Lagerung

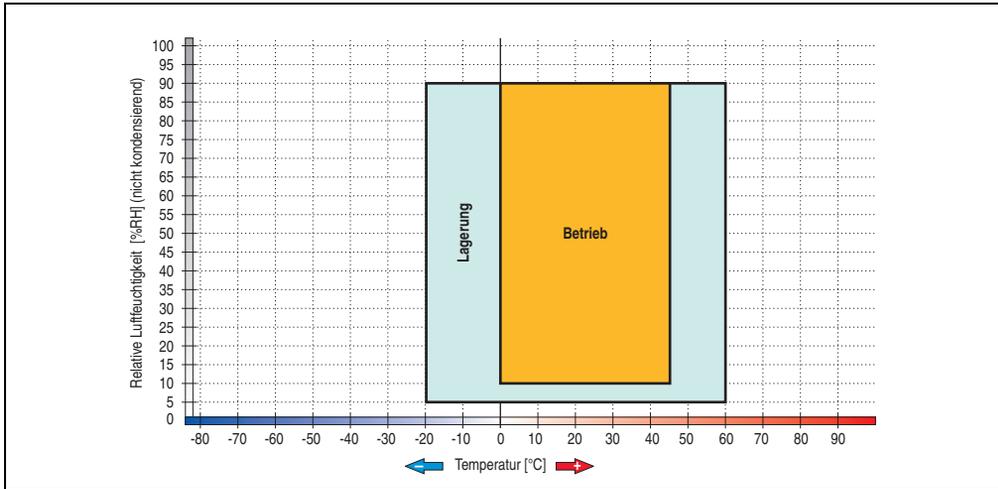


Abbildung 59: Temperatur Luftfeuchtediagramm USB Memory Sticks - 5MMUSB.xxxx-00

Die Temperaturangaben entsprechen einer Angabe bei 500 Metern. Herabsenkung (Derating) der max. Umgebungstemperatur typisch 1 °C pro 1000 Metern ab 500 Meter NN.

3. Abdeckkappe

Die Abdeckkappe dient als Transportschutz für alle Mobile Panel Anschlusskabelstecker. Jede Kappe ist mit einer Sicherheitsschleife ausgestattet damit sie nicht verloren werden kann. Mit einer Abdeckkappe wird die Schutzklasse IP65 erreicht.

Bestellnummer	Beschreibung	Anwendung
5CAMPP.0000-10	Anschlusskabel Abdeckkappe für Rundstecker Abdeckkappe für Mobile Panel Anschlusskabel mit Rundstecker.	"Anschlusskabel 5CAMPH.0xxx-30", auf Seite 72
5CAMPP.0001-10	Schaltschrankkabel Abdeckkappe Abdeckkappe für Mobile Panel Schaltschrankkabel mit Rundstecker und Mobile Panel Anschlussbox.	"Schaltschrankkabel Crossover 5CAMPC.0020-10", auf Seite 75 "Schaltschrankkabel Straight Thru 5CAMPC.0020-11", auf Seite 79

Tabelle 45: Bestellnummer Abdeckkappe

3.1 Anschlusskabel Abdeckkappe 5CAMPP.0000-10



Abbildung 60: Anschlusskabel Abdeckkappe 5CAMPP.0000-10

3.1.1 Montage

- Die Schlaufe der Abdeckkappe über den Rundstecker auf das Kabel auffädeln.

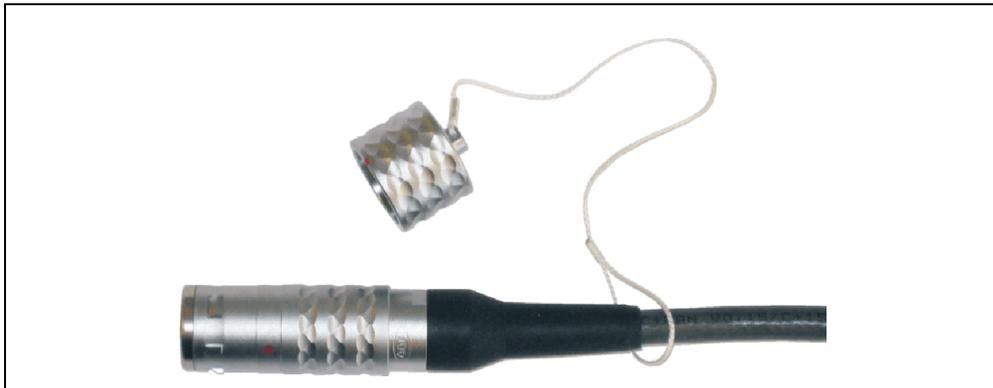


Abbildung 61: Montage der Anschlusskabel Abdeckkappe - auffädeln

- Die Schlaufe mit einer Zange festziehen und Rundstecker mit der Abdeckkappe schließen (der rote Punkt markiert wie die Abdeckkappe aufgesteckt werden muss).



Abbildung 62: Montage der Anschlusskabel Abdeckkappe - schließen

3.2 Schaltschrankkabel Abdeckkappe 5CAMPP.0001-10



Abbildung 63: Schaltschrankkabel Abdeckkappe 5CAMPP.0001-10

3.2.1 Montage am Schaltschrankkabel

Die Abdeckkappe in der Nähe des Schaltschrankkabels montieren und nach Abstecken des Anschlusskabels stattdessen stecken.



Abbildung 64: Montage der Schaltschrankkabel Abdeckkappe

4. Anschlussbox

4.1 MP Anschlussbox - 4MPCBX.0000-00

Information:

Für nähere Informationen zur Anschlussbox siehe Anwenderhandbuch MP Anschlussbox. Dieses kann von der B&R Homepage (www.br-automation.com) heruntergeladen werden.

Mit der Anschlussbox 4MPCBX.0000-00 lässt sich eine Konfiguration aufbauen, in der das Mobile Panel an verschiedenen Anschlusspunkten eingesetzt und zugleich in den Not-Aus-Kreis eingeschleift werden kann.

Der Not-Aus-Kreis bleibt geschlossen unabhängig davon, ob das Mobile Panel gesteckt oder abgetrennt ist. Wird das Mobile Panel im Betrieb abgesteckt, wird der Not-Aus-Kreis in der Anschlussbox automatisch geschlossen, wodurch keine Auslösung des Not-Aus-Kreises erfolgt.

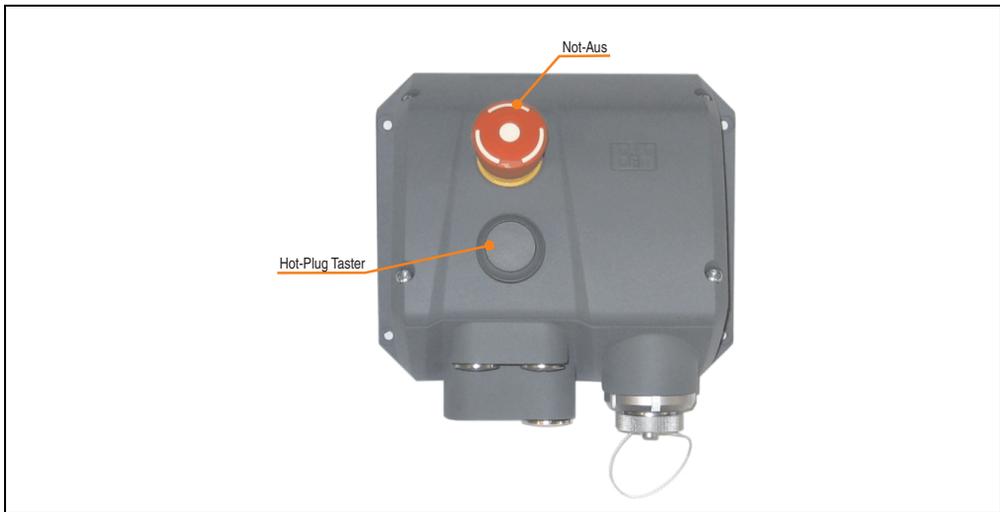


Abbildung 65: Anschlussbox 4MPCBX.0000-00

4.1.1 Features

- Ziehen und Stecken im Betrieb
- Einbaukompatibel
- Rundstecker in Push Pull Technik
- Integrierter Not-Aus
- Hot-Plug Taster

- Schutzart IP65
- Sicherheitskategorie 3 gemäß EN 954-1

4.2 MP Anschlussbox klein - 4MPCBX.0001-00

Information:

Für nähere Informationen zur Anschlussbox siehe Anwenderhandbuch MP Anschlussbox. Dieses kann von der B&R Homepage (www.br-automation.com) heruntergeladen werden.

Die Anschlussbox 4MPCBX.0001-00 ermöglicht auf einfachem Wege den senkrechten Abgang des Schaltschrankkabels, besitzt aber keine Not-Aus Hot Plug Funktionalität.



Abbildung 66: Anschlussbox 4MPCBX.0001-00

4.2.1 Features:

- Ermöglicht auf einfache Weise das senkrechte Anstecken des Mobile Panel Anschlusskabels am Schaltschrank
- Schutzart IP65
- Kleine Abmessungen
- Robust

4.3 Boxkabel 5CAMPB.0100-10

Das Boxkabel stellt die elektrische Verbindung zwischen Schaltschrank und Anschlussbox her. Es beinhaltet Leitungen für Netzwerk (Ethernet 10/100 MBit/s), für die Versorgung 24 VDC, Befehlsgeräte bzw. Not-Aus und Schlosstaster oder Drucktaster, Zustimmungstaster und CAN.

Vorgangsweise zum Tauschen bzw. zum Montieren des Boxkabels siehe Anwenderhandbuch „MP Anschlussbox“. Das Handbuch kann von der B&R Homepage(www.br-automation.com)heruntergeladen werden.

5. MP40/50 Puffer Akku

5.1 Allgemeines

Der Akku im Mobile Panel vermeidet bei einem Wechsel der Anschlussbox bzw. des Schaltschrankes einen Neustart des Bediengerätes. Somit ist das Mobile Panel nach dem Anstecken sofort wieder betriebsbereit. Der Akku überbrückt eine Zeit von maximal 15 Minuten. Wird das Mobile Panel an eine Anschlussbox oder einen Schaltschrank angesteckt, so wird der Akku automatisch aufgeladen. Eine Vollladung des Bediengerätes reicht für 4x15 Minuten- Zyklen. In abgestecktem Zustand schaltet sich das Display aus, die Tasten, Eingabegeräte und die USB-Schnittstelle können nicht bedient werden. Wird das Mobile Panel während den 15 Minuten nicht angeschlossen, schaltet sich das Bedienteil selbstständig aus.

Die Montage des Akkus wird in Kapitel 7 "Wartung / Instandhaltung" unter Abschnitt 3 "Montage des Puffer Akkus", auf Seite 141 näher beschrieben.

5.2 Bestelldaten

Bestellnummer	Beschreibung	
5MPBAT.0000-00	MP40/50 Puffer Akku	

Tabelle 46: Bestelldaten Puffer Akku



Abbildung 67: Puffer Akku 5MPBAT.0000-00

5.3 Technische Daten

Information:

Die nachfolgend angegebenen Kenndaten, Merkmale und Grenzwerte sind nur für dieses Zubehöriteil alleine gültig und können von denen zum Gesamtgerät abweichen. Für das Gesamtgerät, in dem z.B. dieses Zubehöriteil verbaut ist, gelten die zum Gesamtgerät angegebenen Daten.

Ausstattung	5MPBAT.0000-00
Akkutype	Li-Ion
elektrische Kenndaten	
Spannung	3,6V
Kapazität	1950mAh
Umwelt Eigenschaften	
Umgebungstemperatur	
Betrieb	
Laden	0 bis +45 °C
Entladen	-20 bis +60 °C
Lagerung	-20 bis +70 °C (ideale Temperatur: +20 bis +25 °C)
Transport	-20 bis +70 °C (ideale Temperatur: +20 bis +25 °C)
Lebensdauer	500 Ladezyklen
Ladedauer beim 1.Mal anstecken	mindestens 4 Stunden
Netzausfallsüberbrückung	maximal 15 Minuten

Tabelle 47: Technische Daten Puffer Akku

Warnung!

Bei unsachgemäßem Laden und Entladen des Akkus, z.B. durch Verpolung oder Kurzschluss, besteht Brand- und Explosionsgefahr! Der Akku darf nur im Mobile Panel geladen werden.

Für den Li-Ionen-Akku gelten folgende Sicherheitshinweise:

- nicht quetschen
- nicht erhitzen oder verbrennen
- nicht kurzschließen
- nicht auseinander bauen
- nicht in Flüssigkeit eintauchen - der Akku kann aufreißen und platzen

Information:

Der Akku wird in nicht geladenem Zustand geliefert und muss daher mindestens 4 Stunden geladen werden.

Es ist zu beachten, dass sich ein Akku bei Nichtgebrauch selbst entlädt. Wird der Akku längere Zeit nicht verwendet, kann es zur vollständigen Entladung kommen.

Kapitel 7 • Wartung / Instandhaltung

1. Reinigung

Gefahr!

Die Reinigung des Mobile Panel Gerätes darf man nur bei ausgeschaltetem Gerät durchführen, damit beim Berühren des Touch Screens oder Drücken der Tasten oder Befehlsgeräte nicht unbeabsichtigte Funktionen ausgelöst werden können.

Zum Reinigen des Mobile Panel Gerätes ist ein feuchtes Tuch zu verwenden. Zum Befeuchten des Tuches nur Wasser mit Spülmittel, Bildschirmreinigungsmittel oder Alkohol (Ethanol) verwenden. Das Reinigungsmittel nicht direkt auf das Mobile Panel Gerät sprühen, sondern zuerst auf das Tuch! Auf keinen Fall aggressive Lösungsmittel, Chemikalien oder Scheuermittel verwenden.

Information:

Das Display mit dem Touch Screen sollte in regelmäßigen Abständen gereinigt werden.

Um den Touch Screen auch im laufenden Betrieb unter Windows CE reinigen zu können, kann der Touch Screen für 20 Sekunden deaktiviert werden. Diese Funktion ist unter **Start > Settings > Control Panel > Touch Screen**, Registerkarte **Screen Cleaning** aktivierbar.

2. Vermeidung des Einbrenneffekts bei LCD / TFT Monitoren

Der bei LCD / TFT Monitoren auftretbare Einbrenneffekt (After-Images, Display-Memory Effekt, Image Retention oder auch Image Sticking genannt) tritt auf, wenn ein über längeren Zeitraum statischer Bildinhalt angezeigt wird. Dieser statische Bildinhalt bewirkt den Aufbau parasitärer Kapazitäten innerhalb der LCD Komponenten, die die Flüssigkristall-Moleküle daran hindern, in ihren ursprünglichen Zustand zurückzukehren. Dieser Zustand kann auftreten, ist zeitlich nicht absehbar und u.a. von folgenden Faktoren abhängig:

- Art des dargestellten Bildes
- Farbzusammenstellung des Bildes
- Dauer der Bildausgabe
- Umgebungstemperatur

2.1 Was kann man dagegen tun?

Eine 100 % Abhilfe gibt es nicht, jedoch kann man Maßnahmen treffen, die diesen Effekt deutlich reduzieren:

- Vermeiden von statischen Bildern bzw. Bildinhalten
- Verwendung von Bildschirmschonern (beweglich) wenn das Display nicht benutzt wird
- Häufigerer Bildwechsel
- Ausschalten des Displays bei Nichtbenutzung

Die Abschaltung der Hintergrundbeleuchtung (Backlight) kann die Vermeidung des Einbrenneffektes nicht verhindern.

3. Montage des Puffer Akkus

Information:

Das Mobile Panel darf nicht an einer Anschlussbox oder einem Schaltschrank angeschlossen sein.

- Die Zuleitung zum Mobile Panel spannungslos machen.
- Abdeckung des Anschlusschachtes an der Rückseite durch das Lösen der 6 markierten Schrauben entfernen (Kreuzschraubendreher).

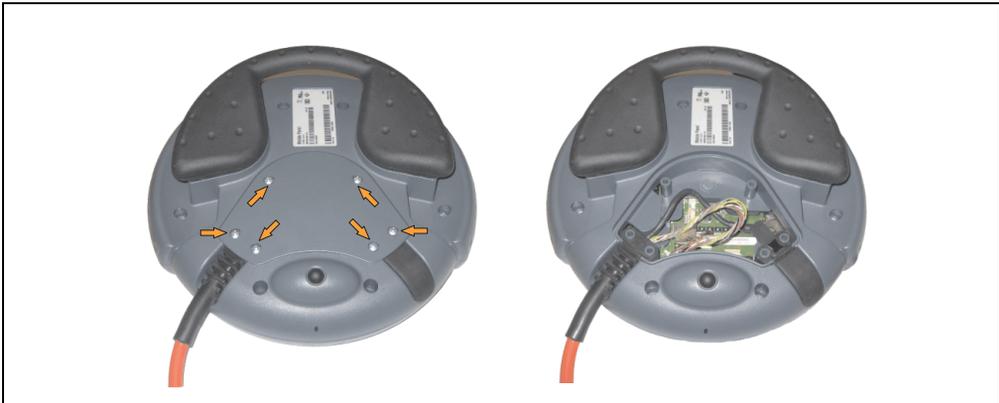


Abbildung 68: Abdeckung des Anschlusschachtes entfernen

- Kabel des Akkus an die markierte Buchse anstecken und den Akku in die dafür vorgesehene Halterung stecken (wie im Bild dargestellt). Achten sie darauf, dass die Leitungen richtig liegen, um so ein Einklemmen zu verhindern.

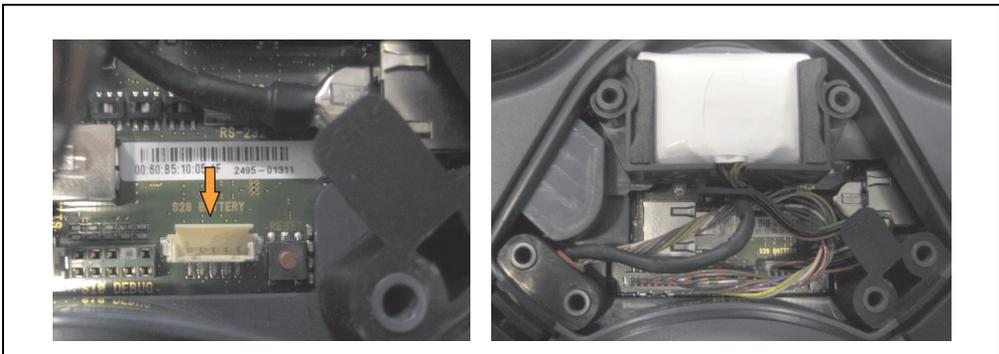


Abbildung 69: Kabel anstecken

- Abdeckung montieren.

Anhang A

1. Stopp-Taster

Information:

Die nachfolgend angegebenen Kenndaten, Merkmale und Grenzwerte sind nur für diese Einzelkomponente alleine gültig und können von denen zum Gesamtgerät abweichen. Für das Gesamtgerät, in dem z.B. diese Einzelkomponente verwendet ist, gelten die zum Gesamtgerät angegebenen Daten.

Eigenschaft	
Versorgung	24 VDC
Nennspannung	10 mA (pro Kontakt)
Mindeststrom	1000 mA (pro Kontakt)
maximale Strombelastbarkeit	
Gebrauchskategorie	DC-13 (nach IEC 60947-5-1)

Tabelle 48: Technische Daten Stopp-Taster

2. Zustimmungstaster

Information:

Die nachfolgend angegebenen Kenndaten, Merkmale und Grenzwerte sind nur für diese Einzelkomponente alleine gültig und können von denen zum Gesamtgerät abweichen. Für das Gesamtgerät, in dem z.B. diese Einzelkomponente verwendet ist, gelten die zum Gesamtgerät angegebenen Daten.

Eigenschaft	
Ausgangstyp	Solid-state output
Schaltbare Nennspannung	24 VDC (Spannungstoleranz 19.2 V DC bis 30 V DC nach EN 61131-2)
Schaltbarer Nennstrom	500 mA (max.)
Maximaler Abschaltstrom	
Kreis 1	1.5 A
Kreis 2	0.8 A
Maximale induktive Last	
Kreis 1	145mJ / 1.16 H @ 24 V DC, 500 mA (vergleichbar DC13 nach EN 60947-5-1)
Kreis 2	145mJ / 1.16 H @ 24 V DC, 500 mA (vergleichbar DC13 nach EN 60947-5-1)
Verpolungsschutz	
Kreis 1	Kreis 1 Ja
Kreis 2	Kreis 2 Ja
Kurzschluss u. Überlastschutz	
Kreis 1	Kreis 1 Ja (integriert im Ausgangs-FET)
Kreis 2	Kreis 2 Ja (durch Schutzschaltung)
Schaltspiele	
Schalterstellung 2	10 ⁵
Schalterstellung 3	5 x 10 ⁴
Betätigungskräfte	
von Schalterstellung 1 auf 2	5 N typisch
von Schalterstellung 2 auf 3	20 N typisch

Tabelle 49: Technische Daten Zustimmungstaster

3. Blickwinkel

Die Blickwinkelangaben (R, L, U, D) können den technischen Daten der Einzelkomponenten entnommen werden.

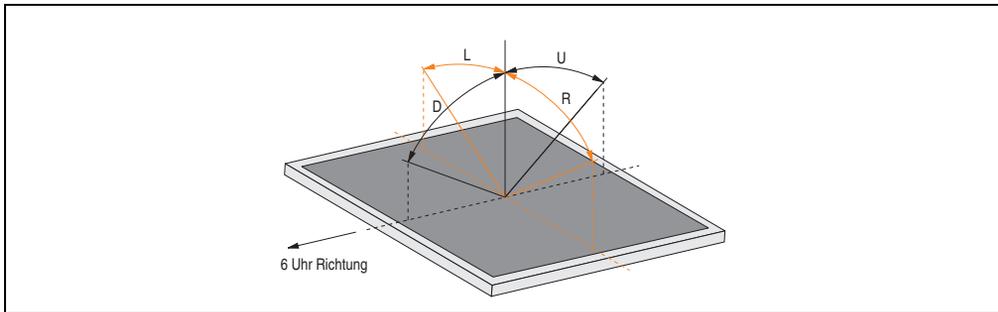


Abbildung 70: Blickwinkeldefinition

4. B&R Key Editor Informationen

Eine häufig auftretende Anforderung bei Displayeinheiten ist die Anpassung der Funktionstasten und LEDs an die Applikationssoftware. Mit dem B&R Key Editor ist die individuelle Anpassung an die Applikation schnell und problemlos möglich.



Abbildung 71: B&R Key Editor Screenshots (Version 2.70)

Features:

- Parametrierung normaler Tasten wie auf einem Keyboard (A, B, C, etc.)
- Tastenkombination (CTRL+C, SHIFT+DEL, etc.) auf einer Taste
- Spezielle Funktion der Taste (Helligkeit ändern, etc.)
- LEDs Funktionen zuweisen (HDD Zugriff, Power, etc.)
- 4-fach Belegung jeder Taste möglich (über Layer)
- Parametrierung der Panel Sperrzeit beim Anschluss mehrerer Automation Panel 900 Geräte
- bei Automation PC 620, Automation PC 810 und Panel PC 700.

Unterstützt werden folgende Systeme (Version 2.70):

- Automation PC 810
- Automation PC 620 (ETX, XTX, Embedded)
- Panel PC 300
- Panel PC 700 (ETX, XTX)
- Power Panel 100/200
- Power Panel 300/400
- Mobile Panel 40/50
- Mobile Panel 100/200
- Provit 2000
- Provit 5000

Eine detaillierte Anleitung zum Parametrieren von Tasten und LEDs ist der Online Hilfe des B&R Key Editors zu finden.

Der B&R Key Editor kann kostenlos im Downloadbereich der B&R Homepage (www.br-automation.com) heruntergeladen werden. Weiters ist dieser auf der B&R HMI Treiber und Utilities DVD (Best. Nr. 5SWHMI.0000-00) zu finden.

5. HMI Treiber und Utilities DVD 5SWHMI.0000-00



Abbildung 72: HMI Treiber & Utilities DVD 5SWHMI.0000-00

Bestellnummer	Kurzbeschreibung	Anmerkung
5SWHMI.0000-00	HMI Drivers & Utilities DVD Beinhaltet Treiber, Utilities, Softwareupgrades und Anwenderhandbücher für B&R PanelSystem Produkte (siehe B&R Homepage - Bereich Industrie PCs bzw. Visualisieren und Bedienen).	

Tabelle 50: Bestellnummer HMI Treiber & Utilities DVD

Diese DVD beinhaltet Treiber, Utilities, Softwareupgrades und Anwenderhandbücher für B&R PanelSystem Produkte (siehe B&R Homepage - Bereich Industrie PCs bzw. Visualisieren und Bedienen).

Dies sind im Detail:

BIOS Upgrades für die Produkte

- Automation PC 620
- Panel PC 700
- Automation PC 680
- Provit 2000 Produktfamilie - IPC2000/2001/2002
- Provit 5000 Produktfamilie - IPC5000/5600/5000C/5600C
- Power Panel 100 BIOS Geräte
- Mobile Panel 100 BIOS Geräte
- Power Panel 100 / Mobile Panel 100 User Boot Logo
- Power Panel 100 / Mobile Panel 100 REMHOST Utility

Treiber für die Geräte

- Automation Device Interface (ADI)
- Audio
- Chipset
- CD-ROM
- LS120
- Grafik
- Netzwerk
- PCI RAID Controller
- Touch Screen
- Touch Pad
- Schnittstellenkarte

Updates

- Firmware Upgrades (z.B. MTCX, SMXC)

Utilities/Tools

- Automation Device Interface (ADI)
- Miscellaneous
- MTC Utilities
- Key Editor
- MTC & Mkey Utilities
- Mkey Utilities
- USV Konfigurationsoftware
- ICU ISA Konfiguration
- Intel PCI NIC Boot ROM
- Diagnose
- CompactFlash Lebensdauerberechnung für Silicon Systems CompactFlash Karten 5CFCRD.xxxx-03

Windows bzw. eMbedded Betriebssysteme

- Thin Client
- Windows CE
- Windows NT embedded
- Windows XP embedded

MCAD Vorlagen für

- Industrie PCs
- Visualisieren und Bedienen Geräte
- Einschubstreifenvordrucke

Dokumentationen für

- B&R Windows CE
- Automation PC 620
- Automation PC 680
- Automation Panel 900
- Panel PC 700
- Power Panel 15/21/35/41
- Power Panel 100/200
- Provit 2000
- Provit 3030
- Provit 4000
- Provit 5000
- Provit Benchmark
- Provit Mkey
- Windows NT embedded Applikation Guide
- Windows XP embedded Applikation Guide
- Unterbrechungsfreie Stromversorgung

Service Tools

- Acrobat Reader 5.0.5 (Freeware in Deutsch, Englisch und Französisch)
- Power Archiver 6.0 (Freeware in Deutsch, Englisch und Französisch)
- Internet Explorer 5.0 (Deutsch und Englisch)
- Internet Explorer 6.0 (Deutsch und Englisch)

6. Glossar

A

ACPI

Abkürzung für »**A**dvanced **C**onfiguration and **P**ower **I**nterface« Konfigurationsschnittstelle, das es dem Betriebssystem gestattet, die Stromversorgung für jedes an den PC angeschlossene Gerät zu kontrollieren. Mit ACPI ist das BIOS des Rechners nur noch für die Details der Kommunikation mit der Hardware verantwortlich.

ADI

Abkürzung für »Automation Device Interface« Die ADI Schnittstelle ermöglicht den Zugriff auf spezifische Funktionen (z.B. Helligkeitssteuerung, Firmwareupdates, Statistikwerte auslesen) von B&R Geräten. Die Einstellungen können mit dem B&R Control Center Applet (in B&R embedded Betriebssystemen bereits inkludiert) in der Systemsteuerung ausgelesen und geändert werden.

APC

Abkürzung für »**A**utomation **P**C«

API

Abkürzung für »**A**pplication **P**rogram **I**nterface« nennt man die Schnittstelle, über die Applikationen mit anderen Applikationen oder mit dem Betriebssystem kommunizieren können.

Automation Runtime

Einheitliches Laufzeitsystem für alle B&R Automatisierungskomponenten.

B

Baudrate

Maß für die Datenübertragungsgeschwindigkeit. Sie gibt die Anzahl der Zustände eines übertragenen Signals pro Sekunde an und wird in der Einheit Baud gemessen. 1 Baud = 1 Bit/s bzw. 1 bps.

BIOS

Abkürzung für »**B**asic **I**nput/**O**utput **S**ystem«, zu deutsch »grundlegendes Eingabe-Ausgabe-System«. Kernsoftware bei Computersystemen mit grundlegenden Routinen um Ein- und Ausgabevorgänge an Hardwarekomponenten zu steuern, nach dem Systemstart Tests durchzuführen und das Betriebssystem zu laden. Der Anwender kommt mit dem BIOS gewöhnlich nicht in Berührung, wenngleich es für die Leistung eines Systems mitbestimmend ist.

Bit

Binary Digit > Binärstelle, Binärzeichen, Binärziffer kleinste diskrete Informationseinheit. Ein Bit kann mit dem Wert 0 oder 1 belegt sein.

Bitrate

Anzahl von Bits, die innerhalb einer Zeiteinheit übertragen werden. 1 Bit/s = 1 Baud.

Byte

Datenformat [1 Byte = 8 Bit] bzw. Einheit zur Charakterisierung von Informationsmengen und Speicherkapazitäten. Geläufige Steigerungsstufen sind: KB, MB, GB.

B&R Automation Runtime

MS-Windows basiertes Programm zur Erstellung von Installationsdisketten um B&R Automation Runtime™ auf dem Zielsystem zu installieren.

C

Cache

Hintergrundspeicher, auch Schattenspeicher oder Schnellpufferspeicher genannt, der den schnellen Hauptspeicher eines Rechners entlastet. Daten, die z.B. vom Arbeitsspeicher an langsamere Komponenten wie Plattenspeicher oder Drucker ausgegeben werden sollen, werden im Cache zwischengelagert und von dort mit einer für die Zielgeräte angemessenen Geschwindigkeit ausgegeben.

CE-Kennzeichnung

eines Produkts. Sie besteht aus den Buchstaben CE und weist auf die Übereinstimmung mit allen EU-Richtlinien hin, von denen das gekennzeichnete Produkt erfasst wird. Sie besagt, dass die natürliche oder juristische Person, die die Anbringung durchgeführt oder veranlasst hat, sich vergewissert hat, dass das Erzeugnis alle Gemeinschaftsrichtlinien zur vollständigen Harmonisierung erfüllt und allen vorgeschriebenen Konformitätsbewertungsverfahren unterzogen worden ist.

CPU

Abkürzung für »**C**entral **P**rocessing **U**nit« Die Rechen- und Steuereinheit eines Computers; die Einheit, die Befehle interpretiert und ausführt. Wird auch als »Mikroprozessor« oder kurz als »Prozessor« bezeichnet. Ein Prozessor besitzt die Fähigkeit, Befehle zu holen, zu decodieren und auszuführen sowie Informationen von und zu anderen Ressourcen über die Hauptleitung des Computers, den Bus, zu übertragen.

E

Echtzeit

ein System arbeitet in Echtzeit bzw. ist echtzeitfähig, wenn es Eingangsgrößen [z.B. Signale, Daten) in einer definierten Zeitspanne aufnimmt, verarbeitet und die Ergebnisse rechtzeitig für ein Partnersystem oder die Systemumgebung bereitstellt. Hierzu siehe auch Echtzeitanforderungen und Echtzeitsystem.

ein System arbeitet in Echtzeit bzw. ist echtzeitfähig, wenn es Eingangsgrößen (z.B. Signale, Daten) in einer definierten Zeitspanne aufnimmt, verarbeitet und die Ergebnisse rechtzeitig für ein Partnersystem oder die Systemumgebung bereitstellt. Hierzu siehe auch Echtzeitanforderungen und Echtzeitsystem.

EMV

»**Elektromagnetische Verträglichkeit**« Fähigkeit eines Gerätes, in der elektromagnetischen Umwelt zufriedenstellend zu arbeiten, ohne dabei selbst elektromagnetische Störungen zu verursachen, die für andere in dieser Umwelt vorhandene Geräte unannehmbar wären [IEV 161-01-07].

Ethernet

Ein IEEE 802.3-Standard für Netzwerke. Ethernet verwendet eine Bus- oder Sterntopologie und regelt den Verkehr auf den Kommunikationsleitungen über das Zugriffsverfahren CSMA/CD (Carrier Sense Multiple Access with Collision Detection). Die Verbindung der Netzwerk-Knoten erfolgt durch Koaxialkabel, Glasfaserkabel oder durch Twisted Pair-Verkabelung. Die Datenübertragung auf einem Ethernet-Netzwerk erfolgt in Rahmen variabler Länge, die aus Bereitstellungs- und Steuerinformationen sowie 1500 Byte Daten bestehen. Der Ethernet-Standard sieht Basisband-Übertragungen bei 10 Megabit bzw. 100 Megabit pro Sekunde vor.

ETHERNET Powerlink

ist eine Erweiterung des Standard Ethernet. Es erlaubt den Datenaustausch unter harten Echtzeitbedingungen bei Zykluszeiten bis herab zu 200µs und Jitter unterhalb 1µs. Damit ist Ethernet in der Automatisierungstechnik auf allen Kommunikationsebenen von der Leitebene bis zu den I/Os nutzbar. Ethernet Powerlink wurde durch die Firma B&R Industrie-Elektronik initiiert und wird jetzt von der offenen Anwender und Anbietergruppe EPSG - ETHERNET Powerlink Standardization Group verwaltet (www.ethernet-powerlink.org).

F

Firmware

Programme, die in Nur-Lese-Speichern fest eingebrannt sind. Das ist Software für den Betrieb von computergesteuerten Geräten, die im allgemeinen während der Gerätelebensdauer oder über einen längeren Zeitraum konstant bleibt wie z.B. Betriebssysteme für CPUs und Applikationsprogramme für Industrie-PCs und speicherprogrammierbare Steuerungen, beispielsweise die Software in einer Waschmaschinensteuerung. Sie ist in einem Festwertspeicher [ROM, PROM, EPROM] hinterlegt und kann nicht ohne weiteres ausgetauscht werden.

FTP

»**File Transfer Protocol**« Datei-Transferprotokoll; Regeln, nach denen Daten von einem Computer über ein Netzwerk zu einem anderen Computer übertragen werden. Basis des Protokolls ist TCP/IP, das sich als Quasi-Standard für die Übertragung von Daten über Ethernet-Netzwerke durchgesetzt hat. FTP ist eines der meist genutzten Protokolle im Internet. Es ist im RFC 959, im offiziellen Regelwerk für die Internetkommunikation, definiert.

I

ISA

Abkürzung für »**Industry Standard Architecture**« Eine Bezeichnung für den Busentwurf, der die Erweiterung des Systems mit Einsteckkarten gestattet, für die im PC entsprechende Erweiterungssteckplätze vorgesehen sind.

ISO

International Organization for Standardization > Internationale Organisation für Normung, weltweite Föderation nationaler Normungsinstitutionen von über 130 Ländern. Die Bezeichnung ISO ist kein Akronym des Namens der Organisation, sondern entspricht den ersten drei Buchstaben des griechischen Wortes „isos“, was soviel wie „gleich“ im Sinne von Gleichheit bedeutet (www.iso.ch).

L

LCD

Abkürzung für »**Liquid Crystal Display**« Ein Display-Typ auf der Basis von Flüssigkristallen, die eine polare Molekülstruktur aufweisen und als dünne Schicht zwischen zwei transparenten Elektroden eingeschlossen sind. Legt man an die Elektroden ein elektrisches Feld an, richten sich die Moleküle mit dem Feld aus und bilden kristalline Anordnungen, die das hindurchtretende Licht polarisieren. Ein Polarisationsfilter, der lamellenartig über den Elektroden angeordnet ist, blockt das polarisierte Licht ab. Auf diese Weise kann man eine Zelle (Pixel), die Flüssigkristalle enthält, über ein Elektrodengitter selektiv »einschalten« und damit an diesem Punkt eine Schwarzfärbung erzeugen. In einigen LCD-Displays befindet sich hinter dem LCD-Schirm eine Elektrolumineszenzplatte zu seiner Beleuchtung. Andere Typen von LCD-Displays können auch Farbe wiedergeben.

LED

Abkürzung für »**Light-Emitting Diode**« Eine Halbleiterdiode, die elektrische Energie in Licht umwandelt. LEDs arbeiten nach dem Prinzip der Elektrolumineszenz und weisen einen hohen Wirkungsgrad auf, da sie, bezogen auf die Menge des abgestrahlten Lichts, wenig Wärme erzeugen. Beispielsweise handelt es sich bei den »Betriebsanzeigen« an Diskettenlaufwerken um Leuchtdioden.

M

MB

Megabyte (1 MB = 220 bzw. 1.048.576 Bytes)

MTBF

Abkürzung für »**M**ean **T**ime **B**etween **F**ailure« Die durchschnittliche Zeit, gewöhnlich ausgedrückt in Tausenden oder Zehntausenden von Stunden (manchmal als power-on hours oder POH bezeichnet), die wahrscheinlich vergehen wird, bevor eine Hardwarekomponente ausfällt und eine Instandsetzung erforderlich wird.

MTCX

Abkürzung für »**M**aintenance **C**ontroller **E**XTended« Der MTCX ist ein eigenständiges Prozessorsystem, das zusätzliche Funktionen, die in einem "normalen" PC nicht vorhanden sind, bei einem B&R Industrie PC zur Verfügung stellt. Der MTC kommuniziert mit dem B&R Industrie PC über den ISA-Bus (mittels Koppelregister).

Multitasking

Betriebsart in einem Betriebssystem bei der in einem Computer mehrere Aufgaben quasi gleichzeitig parallel ausgeführt werden.

O

OEM

Abkürzung für »**O**riginal **E**quipment **M**anufacturer«; Unternehmen, das fremd- und eigengefertigte Komponenten in das eigene Erzeugnissortiment integriert und diese Produkte unter eigenem Namen vertreibt.

P

PnP

Abkürzung für »**P**lug and **P**lug« Ein Satz mit Spezifikationen, die von Intel entwickelt wurden. Der Einsatz von Plug and Play ermöglicht es, dass ein PC sich automatisch selbst konfigurieren kann, um mit Peripheriegeräten (z.B. Bildschirmen, Modems und Druckern) zu kommunizieren. Benutzer können ein Peripheriegerät anschließen (plug) und es anschließend sofort ausführen (play), ohne das System manuell konfigurieren zu müssen. Ein Plug and Play-PC benötigt ein BIOS, das Plug and Play unterstützt, sowie eine entsprechende Expansion Card.

POH

Abkürzung für »**P**ower **O**n **H**ours« siehe MTBF.

Power Panel

Das Power Panel ist eine Produktfamilie des Hauses B&R und bezeichnet eine Kombination von Bedientableau und Steuerung in einem Gerät. Dieses umfasst die Produkte PP21 und PP41.

Powerlink

Siehe „ETHERNET Powerlink“.

R

RAM

Abkürzung für »**R**andom **A**ccess **M**emory« (Speicher mit wahlfreiem Zugriff). Ein Halbleiterspeicher, der vom Mikroprozessor oder anderen Hardwarebausteinen gelesen und beschrieben werden kann. Auf die Speicherorte lässt sich in jeder beliebigen Reihenfolge zugreifen. Zwar erlauben auch die verschiedenen ROM-Speichertypen einen wahlfreien Zugriff, diese können aber nicht beschrieben werden. Unter dem Begriff RAM versteht man dagegen im allgemeinen einen flüchtigen Speicher, der sowohl gelesen als auch beschrieben werden kann.

S

Schnittstelle

(Aus Sicht der Hardware kennzeichnet eine Schnittstelle/Interface die Verbindungsstelle zweier Baugruppen/Geräte/Systeme. Die beiderseits der Schnittstelle liegenden Einheiten sind über Schnittstellenleitungen miteinander verbunden, über die Daten, Adressen und Steuersignale ausgetauscht werden. Der Begriff Schnittstelle/Interface umfasst dabei die Gesamtheit der funktionellen, elektrischen und konstruktiven Bedingungen [Kodierung, Signalpegel, Steckerbelegung], welche die Verbindungsstelle zwischen den Baugruppen, Geräten bzw. Systemen charakterisiert. Je nach Art der Datenübertragung ist zwischen parallelen [z.B. Centronics, IEEE488] und seriellen Schnittstellen [z.B. V.24, TTY, RS232, RS422, RS485] zu unterscheiden, die für unterschiedliche Übertragungsgeschwindigkeiten und Übertragungsentfernungen ausgelegt sind. Softwaremäßig gesehen bezeichnet der Begriff Schnittstelle/Interface den Übergang an der Grenze zwischen Programmbausteinen mit den dafür vereinbarten Regeln für die Übergabe von Programmdateien).

SDRAM

Abkürzung für »**S**ynchronic **D**ynamic **R**andom **A**ccess **M**emory« Eine Bauform dynamischer Halbleiterbausteine (DRAM), die mit höheren Taktraten betrieben werden kann als konventionelle DRAM-Schaltkreise. Dies wird durch Blockzugriffe ermöglicht, bei denen das DRAM jeweils die Adresse der nächsten anzusprechenden Speicheradresse angibt.

SRAM

Abkürzung für »**S**tatic **R**andom **A**ccess **M**emory« Ein Halbleiterspeicher (RAM), der aus bestimmten logischen Schaltkreisen (Flip-Flop) aufgebaut ist, die die gespeicherten Informationen nur bei anliegender Betriebsspannung behalten. In Computern werden statische RAMs meist nur für den Cache-Speicher eingesetzt.

T

Task

Programmeinheit, der vom Echtzeitbetriebssystem eine eigene Priorität zugeteilt wurde. Sie enthält einen abgeschlossenen Prozess und kann aus mehreren Modulen bestehen.

TCP/IP

Transmission Control Protocol/Internet Suit of Protocols (Netzwerkprotokoll, allgemein anerkannter Standard für den Datenaustausch in heterogenen Netzen. TCP/IP wird sowohl in lokalen Netzen zur Kommunikation verschiedenartiger Rechner untereinander als auch für den Zugang von LAN zu WAN eingesetzt.

TFT-Display

Technik bei Flüssigkristall-Displays (LCD), bei der sich das Display aus einem großen Raster von LCD-Zellen zusammensetzt. Jedes Pixel wird durch eine Zelle dargestellt, wobei die in den Zellen erzeugten elektrischen Felder durch Dünnschichttransistoren (thin-film transistor, TFT) unterstützt werden (daher auch »aktive Matrix«) - in der einfachsten Form durch genau einen Dünnschichttransistor pro Zelle. Displays mit aktiver Matrix werden hauptsächlich in Laptops und Notebooks eingesetzt, da sie eine geringe Dicke aufweisen, hochqualitative Farbdarstellungen bieten und das Display aus allen Blickwinkeln gut erkennbar ist.

Touch Screen

Bildschirm mit Berührungssensoren zur Aktivierung eines angebotenen Menüs durch Antippen mit dem Finger.

U

URLOADER

Ein Programm, das automatisch ausgeführt wird, wenn ein Computer eingeschaltet oder neu gestartet wird. Nachdem einige grundlegende Hardwaretests durchgeführt wurden, lädt der Urlader (Bootstrap Loader) einen größeren Lader und übergibt die Kontrolle an diesen, der wiederum das Betriebssystem lädt. Der Urlader befindet sich typischerweise im ROM des Computers.

USB

Abkürzung für »**U**niversal **S**erial **B**us« (universeller, serieller Bus) Ein serieller Bus mit einer Bandbreite von bis zu 12 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) für den Anschluss von Peripheriegeräten an einen Mikrocomputer. Über den USB-Bus können an das System über einen einzelnen Mehrzweckanschluss bis zu 127 Geräte angeschlossen werden, z.B. externe CD-Laufwerke, Drucker, Modems sowie Maus und Tastatur. Dies wird durch Hintereinanderreihen der Geräte realisiert. USB ermöglicht einen Gerätewechsel bei eingeschalteter Stromversorgung (»Hot Plugging«) und mehrfach überlagerte Datenströme.

V

VGA

Abkürzung für »**V**ideo **G**raphics **A**dapter« Ein Video-Adapter, der alle Video-Modi des EGA (Enhanced Graphics Adapter) beherrscht und mehrere neue Modi hinzufügt.

W

Windows CE

Kompaktes 32-Bit-Betriebssystem mit Multitasking und Multithreading, das die Firma Microsoft speziell für den OEM-Markt entwickelt hat. Es ist auf unterschiedliche Prozessortypen portierbar und hat hohe Echtzeitfähigkeit. Die Entwicklungsumgebung verwendet bewährte, weit verbreitete Entwicklungswerkzeuge. Es ist eine offene und skalierbare Windows-Betriebssystem-Plattform für eine Vielzahl von Geräten. Beispiele für solche Geräte sind Handheld-PCs, digitale Funkrufempfänger, intelligente Handys, Multimediakonsolen u.ä. In embedded systems ist Windows CE hervorragend auch für den Einsatz in der Automatisierungstechnik geeignet.

Abbildung 1:	Mobil Steuern und Visualisieren.....	25
Abbildung 2:	Mobiles Bedienen und Beobachten.....	26
Abbildung 3:	Mobiler Thin Client	27
Abbildung 4:	Beispiele - MP40/50	29
Abbildung 5:	Auswahlhilfe Mobile Panel	31
Abbildung 6:	Aufbau.....	32
Abbildung 7:	Touch Screen Bedientift	33
Abbildung 8:	Schlüsselschalter Drehwinkel.....	35
Abbildung 9:	Gesamtgerät Abmessungen.....	36
Abbildung 10:	Temperatur Luftfeuchtediagramm	38
Abbildung 11:	Aufbau / Abmessungen Serialnummernaufkleber.....	39
Abbildung 12:	Beispiel Serialnummernsuche: A0E11168424	40
Abbildung 13:	Mobile Panel Bedienteil.....	41
Abbildung 14:	MP40 Folientastatur	42
Abbildung 15:	MP50 Folientastatur	47
Abbildung 16:	Zustimmungseinrichtung	50
Abbildung 17:	Mögliche Zustimmungstasterpositionen	51
Abbildung 18:	Zustimmungstaster - Nullstellung	51
Abbildung 19:	Zustimmungstaster - Zustimmung.....	52
Abbildung 20:	Zustimmungstaster - Panik.....	52
Abbildung 21:	Bedienteil 5MP040.0381-01	54
Abbildung 22:	Bedienteil 5MP040.0381-02	57
Abbildung 23:	Bedienteil 5MP050.0653-01	60
Abbildung 24:	Bedienteil 5MP050.0653-02	63
Abbildung 25:	Bedienteil 5MP050.0653-03	66
Abbildung 26:	Bedienteil 5MP050.0653-04	69
Abbildung 27:	Anschlusskabel 5CAMPH.0xxx-30	72
Abbildung 28:	Kabelbelegung Anschlusskabel 5CAMPH.0xxx-30.....	74
Abbildung 29:	Mobile Panel Schaltschrankkabel 5CAMPC.0020-10	75
Abbildung 30:	Belegungsplan Schaltschrankkabel 5CAMPC.0020-10	77
Abbildung 31:	Bohrschablone für das Geräteteil.....	78
Abbildung 32:	Mobile Panel Schaltschrankkabel 5CAMPC.0020-11	79
Abbildung 33:	Belegungsplan Schaltschrankkabel 5CAMPC.0020-11	81
Abbildung 34:	Bohrschablone für das Geräteteil.....	82
Abbildung 35:	Wandhalterung 4MPBRA.0000-01	83
Abbildung 36:	Abmessungen Wandhalterung 4MPBRA.0000-01	84
Abbildung 37:	Anschlusschacht.....	91
Abbildung 38:	ST1 und ST2 abstecken.....	92
Abbildung 39:	Kabelabgang	93
Abbildung 40:	PILZ PNOZ e1.1p (links) und PILZ PNOZ PST1 (rechts)	94
Abbildung 41:	Anschlussbeispiel für Stopp-Taster.....	95
Abbildung 42:	Anschlussbeispiel für Zustimmungstaster	96
Abbildung 43:	USB Schnittstelle - Schutzklappe öffnen.....	98
Abbildung 44:	USB Schnittstelle - Memorystick einstecken	98
Abbildung 45:	Beispiel - Hardwarenummer im B&R Key Editor bzw. im B&R Control Center ... 99	
Abbildung 46:	Darstellung - Tasten und LEDs in der Matrix	99

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 47:	Hardwarenummern - 5MP040.0381-01	100
Abbildung 48:	Hardwarenummern - 5MP040.0381-02	101
Abbildung 49:	Hardwarenummern - 5MP050.0653-01	102
Abbildung 50:	Hardwarenummern - 5MP050.0653-02	103
Abbildung 51:	Hardwarenummern - 5MP050.0653-03	104
Abbildung 52:	Hardwarenummern - 5MP050.0653-04	105
Abbildung 53:	Key Configuration Update	107
Abbildung 54:	Windows CE Logo	109
Abbildung 55:	Control Center - Update / Save	111
Abbildung 56:	ADI Control Center Icon im Control Panel	113
Abbildung 57:	Control Center Tabs - Beispiele	114
Abbildung 58:	Risikograph gemäß EN 954-1, Anhang B	123
Abbildung 59:	Temperatur Luftfeuchtediagramm USB Memory Sticks - 5MMUSB.xxxx-00	128
Abbildung 60:	Anschlusskabel Abdeckkappe 5CAMPP.0000-10	129
Abbildung 61:	Montage der Anschlusskabel Abdeckkappe - auffädeln	130
Abbildung 62:	Montage der Anschlusskabel Abdeckkappe - schließen	130
Abbildung 63:	Schaltschrankkabel Abdeckkappe 5CAMPP.0001-10	131
Abbildung 64:	Montage der Schaltschrankkabel Abdeckkappe	131
Abbildung 65:	Anschlussbox 4MPCBX.0000-00	132
Abbildung 66:	Anschlussbox 4MPCBX.0001-00	133
Abbildung 67:	Puffer Akku 5MPBAT.0000-00	135
Abbildung 68:	Abdeckung des Anschlusschachtes entfernen	141
Abbildung 69:	Kabel anstecken	141
Abbildung 70:	Blickwinkeldefinition	145
Abbildung 71:	B&R Key Editor Screenshots (Version 2.70)	146
Abbildung 72:	HMI Treiber & Utilities DVD 5SWHMI.0000-00	148

Tabelle 1:	Handbuchhistorie	11
Tabelle 2:	Umweltgerechte Werkstofftrennung	20
Tabelle 3:	Gestaltung von Sicherheitshinweisen	21
Tabelle 4:	Bestellnummern Mobile Panel Bedienteil.....	22
Tabelle 5:	Bestellnummern Kabel	22
Tabelle 6:	Bestellnummern Mobile Panel Wandhalterung	23
Tabelle 7:	Bestellnummern Zubehör	23
Tabelle 8:	Bestellnummern Software	24
Tabelle 9:	Gesamtgerät	37
Tabelle 10:	MP40 Folientastaturbeschriftung	42
Tabelle 11:	MP50 Folientastaturbeschriftung	47
Tabelle 12:	Schalterstellungen des Zustimmungstasters	51
Tabelle 13:	Technische Daten 5MP040.0381-01	54
Tabelle 14:	Technische Daten 5MP040.0381-02.....	57
Tabelle 15:	Technische Daten 5MP050.0653-01	60
Tabelle 16:	Technische Daten 5MP050.0653-02.....	63
Tabelle 17:	Technische Daten 5MP050.0653-03.....	66
Tabelle 18:	Technische Daten 5MP050.0653-04.....	69
Tabelle 19:	Technische Daten Mobile Panel Kabel 5CAMPH.0xxx-30.....	73
Tabelle 20:	Technische Daten Schaltschrankkabel 5CAMPC.0020-10	76
Tabelle 21:	Technische Daten Schaltschrankkabel 5CAMPC.0020-11	80
Tabelle 22:	Ablage des Mobile Panel Gerätes in der Wandhalterung	85
Tabelle 23:	Unterschiede MP100/200 - MP40/50	97
Tabelle 24:	Bestellnummern Windows CE.....	109
Tabelle 25:	Unterschiede der CE Versionen (Pro - ProPlus - ProPlusTCAR)	110
Tabelle 26:	EG Richtlinien	115
Tabelle 27:	Überprüfung der Konformität mit der Maschinenrichtlinie	115
Tabelle 28:	Überprüfung der Konformität mit der EMV-Richtlinie	115
Tabelle 29:	Überprüfung der Konformität mit der EMV-Richtlinie	116
Tabelle 30:	Allg. Vorgehensweise und Sicherheitsprinzipien	116
Tabelle 31:	Ausführung der Zustimmeinrichtung	116
Tabelle 32:	Ausführung des Stopp-Tasters	116
Tabelle 33:	Ergonomie.....	117
Tabelle 34:	Festigkeit und Dichtheit des Gehäuses.....	117
Tabelle 35:	Elektrische Sicherheit und Brandschutz.....	117
Tabelle 36:	Anforderungen an Umwelt- und Umgebungsbedingungen	117
Tabelle 37:	UL Prüfung für Industrielle Steuerungseinrichtungen	117
Tabelle 38:	Internationale Zulassungen.....	119
Tabelle 39:	Übersicht Kategorien von Stopp-Funktionen	120
Tabelle 40:	Übersicht der Sicherheitskategorien	121
Tabelle 41:	Über die Parameter S, F und P zur einzusetzenden Sicherheitskategorie	123
Tabelle 42:	Bestellnummern Zubehör	125
Tabelle 43:	Bestelldaten USB Memory Sticks	126
Tabelle 44:	Technische Daten USB Memory Stick - 5MMUSB.xxxx-00	127
Tabelle 45:	Bestellnummer Abdeckkappe	129
Tabelle 46:	Bestelldaten Puffer Akku.....	135
Tabelle 47:	Technische Daten Puffer Akku.....	136

Tabellenverzeichnis

Tabelle 48: Technische Daten Stopp-Taster	143
Tabelle 49: Technische Daten Zustimmungstaster.....	144
Tabelle 50: Bestellnummer HMI Treiber & Utilities DVD.....	148

A

Abdeckkappe	129
Anschlusskabel	129
Schaltschrankkabel	131
Abmessungen	
Bedienteil	36
Wandhalterung	84
ADI	113, 151
Treiber	113
After-Images	140
Anschluss	91
Anschlussbox	132
Anschlusskabel	72
Kabelbelegung	74
Technische Daten	73
Anschlusschacht	91
APC	151
API	151
Aufkleber	39
Auslieferungszustand	107
Auswahlhilfe	31
Automation Device Interface	113
Automation Runtime	151

B

B&R Automation Device Interface	113
B&R Automation Runtime	152
B&R Control Center	113
B&R Key Editor	107
Bedienstift	33
Bedienteil	22
Abmessungen	36
Bedienung	89
Befehlsgeräte	114
Bestellnummern	22
Betriebsstunden	114
BIOS	151
Bit	152
Bitrate	152
Blickwinkel	145
Bohrschablone	78, 82
Byte	152

C

Cache	152
CE-Kennzeichnung	152
Control Center	113
Funktionen	114
Crossover	75

D

Datum	106
Derating	38
Displayhelligkeit	114
Display-Memory Effekt	140

E

Echtzeit	153
Einbrenneffekt	140
Einzelkomponenten	41
Anschlussbox	132
Anschlusskabel	72
Bedienteil	41
Boxkabel	134
Schaltschrankkabel Crossover	75
Schaltschrankkabel Straight Thru	79
Elektronik	33
EMV	153
Entsorgung	20
ESD	14, 15
Einzelbauteile	15
Elektrische Baugruppen mit Gehäuse	15
Elektrische Baugruppen ohne Gehäuse	15
Gerechte Handhabung	15
Verpackung	14
Ethernet	153
ETHERNET Powerlink	153

F

Factory Settings	114
Fallhöhe	37
Firmware	153
Flammwidrigkeit	37
FLASH	29, 33
Folientastatur	42, 47

Stichwortverzeichnis

MP40	42
MP50	47
Folientasten	33
FTP	154

G

Gehäuse	33
Gesamtgerät	
Technische Daten	37
Gewicht	37
Glossar	151

H

Handbuchhistorie	11
Handrad	34
Helligkeit	114

I

Image Retention	140
Image Sticking	140
Inbetriebnahme	87
Internet	40
ISO	154

J

Joystick	35
----------------	----

K

Kabel	22, 72
Anschlusskabel	72
Boxkabel	134
Schaltschrankkabel Crossover	75
Schaltschrankkabel Straight Thru	79
Kabelabgang	93
Kabelbelegung	
Anschlusskabel	74
Schaltschrankkabel	77, 81
Kabelverlegung	92
Key Configuration File	107
Key Editor	107
Kontrast	114

L

Lackierung	37
LCD	154
LED	154
Leuchtdrucktaster	34
Luftfeuchtigkeit	37

M

MB	155
Meereshöhe	37
MTBF	155
MTCX	155
Multitasking	155

N

Normen	115
--------------	-----

O

Override Potentiometer	34
------------------------------	----

P

PnP	155
POH	155
Power Panel	156
Powerlink	156
pre calibration	106
ProPlus	110
Puffer Akku	141

R

RAM	156
RDP	27
Reinigung	139
Touch Screen	139
Remote Desktop Protokoll	27
Report	114
Richtlinien	118
Risikobeurteilung	122
Risikobewertung	120
Risikograph	123

S

Schaltschrankkabel	75, 79
Bohrschablone	78, 82
Kabelbelegung	77, 81
Technische Daten	76, 80
Schleifenwiderstand	12, 37
Schlüsselschalter	35
Schnittstelle	156
Schock	37
Schutzart	37
SDRAM	156
Serialnummernaufkleber	39
Sicherheitshinweise	14
Bestimmungsgemäße Verwendung	14
Betrieb	17
Gestaltung	21
Montage	16
Schutz vor elektrostatischen Entladungen .	14
Transport und Lagerung	16
Umweltgerechte Entsorgung	20
Vorschriften und Maßnahmen	15
Sicherheitskategorien	121
Sicherheitstechnik	120
Software	24
Softwareversionen	114
Spannungsversorgung	17
SRAM	156
Stopp System	18
Stopp-Funktion	120
Stopp-Taster	95, 143
Straight Thru	79

T

Task	157
Tastenkongfiguration	114
Tastenparametrierung	107
TCAR	110
Technische Daten	29
Anschlusskabel	73
Schaltschrankkabel	76, 80
TFT-Display	157
Thin Client Automation Runtime	110
Touch Screen	157
Touchkalibrierung	12, 106

Windows CE	106
Transportbedingungen	16

U

Überwachungsgerät	94
Uhrzeit	106
Umgebungstemperatur	37
URLOADER	157
USB	98, 157
USB Memory Stick	126
Allgemeines	126
Bestelldaten	126
Technische Daten	126
USB Schnittstelle	98
User Settings	114

V

Vibration	37
VNC Viewer	110

W

Wandhalterung	23, 83
Abmessungen	84
Wiederanlaufsperrung	124
Windows CE	29, 109, 158
Allgemeines	110
Installation	111
Pro	110
ProPlus	110
ProPlusTCAR	110
Save	111
Update	111

Z

Zeit	106
Zubehör	23
Zulassungen	119
Zustimmungseinrichtung	50
Zustimmungstaster	19, 51, 96, 144
Missbrauch	53
Nullstellung	51
Panik	52

Zustimmung52